

Viridium Group GmbH & Co. KG

Konzerngeschäftsbericht 2019

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Blick auf das zu bilanzierende Geschäftsjahr 2019 steht unweigerlich unter dem Eindruck der sogenannten Corona-Pandemie. Was Deutschland, Europa und die Welt seit den ersten Januarwochen 2020 an sozialen, kulturellen und nicht zuletzt wirtschaftlichen Verwerfungen erleben, ist beispiellos.

Die Viridium Gruppe hat bereits Anfang Februar 2020 begonnen, sich zum Schutz und im besten Interesse ihrer Mitarbeiter und Kunden auf die andauernde Ausnahmesituation einzustellen. Zum Zeitpunkt dieser Bilanzvorlage zeigt sich unsere Versicherungsgruppe, im Verbund mit ihren Lebensversicherungsgesellschaften, stabil. Wir sind zuversichtlich, sie ohne größere negative Auswirkungen durch diese Phase der Unsicherheit steuern zu können.

Dies wird gleichwohl anspruchsvoll sein – insbesondere im Licht der Vorjahresergebnisse 2019, die ausgesprochen positiv ausgefallen sind.

2019 war das bislang wichtigste Jahr unserer nach wie vor noch jungen Unternehmensgeschichte. Mit dem Ende April abgeschlossenen Erwerb der damaligen Generali Lebensversicherung haben wir den Sprung hin zu einer der größten Lebensversicherungsgruppen im deutschen Markt geschafft. Trotz dieses immensen Entwicklungsschubs hat Viridium Kurs gehalten, indem die operativen Aufgaben trotz der transaktionsbezogenen Zusatzanforderungen nach Plan erledigt wurden. Unter dem Strich weist der Bericht für das Geschäftsjahr 2019 daher auch finanziell überaus zufriedenstellende Ergebnisse aus.

Dahinter steht eine enorme Energieleistung des deutlich gewachsenen Viridium-Teams: Dafür zolle ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen des Vorstands höchsten Respekt und größte Anerkennung. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang zum einen die Bereitschaft der neuen Kolleginnen und Kollegen der Proxalto, sich nahtlos in unsere Gruppe zu integrieren. Zum anderen haben die Disziplin und der Elan, mit denen die gesamte Belegschaft das Tagesgeschäft und die parallel anlaufenden Integrationsprojekte gemeistert hat, entscheidend zum ausgezeichneten Gesamtergebnis beigetragen.

Von besonderer Bedeutung für den erfreulichen Geschäftsverlauf waren dabei der sofortige Start der Vorbereitungen für das Integrationsprojekt, der erfolgreiche Verkauf des Immobilienbestands aus dem Kapitalanlagestock der vormaligen Generali Lebensversicherung und deren reibungsloses Rebranding im Oktober. Nicht vergessen werden dürfen außerdem der rasch angelaufene Recruitingprozess, die Arbeit am IT-Masterplan und der erfolgreiche Abschluss der Entis-Migration auf die Viridium-Plattform. Dasselbe gilt für die Fortschritte bei der aktuariellen Steuerung unserer Lebensversicherungsgesellschaften und die verlässliche Arbeit in allen Kundenserviceeinheiten unserer Gesellschaften.

All dies macht deutlich: Die Viridium Gruppe ist ohne nennenswerten Ballast und somit in guter Verfassung in dieses von großen Unsicherheiten geprägte Jahr 2020 gestartet.

Welche Themen werden für die Stabilität unserer Gruppe essentiell sein?

Zum einen wird es darum gehen, die letzten noch ausstehenden Aufgaben der Proxalto-Integration, die Übernahme der Finanzsysteme und die Abnahme aller Querschnittsfunktionen zügig abzuschließen; beide Vorhaben waren zum Zeitpunkt der Berichtsvorlage bereits weitgehend abgeschlossen. Damit wird die erste und wegweisende Migrationstranche von rund einer Million Proxalto-Verträgen auf unsere Plattform zunehmend in den Fokus rücken. Zum anderen werden die Initiativen, mit denen wir die Risikosteuerung unserer deutlich gewachsenen Gruppe anpassen und optimieren, voranschreiten. Eine Kernaufgabe wird es dabei sein, unser Asset-Liability-Management weiter so auszurichten, dass die Corona-bedingten, enormen Volatilitäten bei Zinsen und Kreditrisiken bestmöglich ausgeglichen werden. Und schließlich wird uns das Thema Effizienz weiter eng begleiten.

Gerade weil davon ausgegangen werden muss, dass die Corona-Verwerfungen uns, unsere Branche und unsere Kunden noch viele Monate begleiten werden, ist es wichtiger denn je, dass wir diese Agenda beharrlich bearbeiten. Die Viridium Gruppe hat wiederholt bewiesen, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen Kurs halten kann. Wir werden daher nicht nachlassen: Konsequenz, Tempo und das notwendige Maß an Pragmatismus werden den Viridium Weg weiter prägen.

Bei allem Fokus auf die operative Agenda und die finanziellen Ziele wird die Gesundheit unserer inzwischen mehr als 900 Kolleginnen und Kollegen stets an erster Stelle stehen, hier werden wir keine Risiken eingehen. Selbstverständlich ist zugleich auch, dass wir im Bedarfsfall für unsere Kunden angemessene Lösungen finden werden, damit sie ihre Altersvorsorgelösungen auch unter den absehbar schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen planmäßig bedienen können.

Dr. Heinz-Peter Roß

Chief Executive Officer, CEO

Viridium Gruppe

2. Konzern-Lagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

Mutterunternehmen der Viridium Gruppe (nachfolgend VG) ist die Viridium Group GmbH & Co. KG (nachfolgend VKG) mit Sitz in Neu-Isenburg. Für die Gesellschaft bestand erstmals zum 31. Dezember 2014 die Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses.

Die Kommanditanteile an der VKG werden seit dem 5. August 2013 zu 100 % von der Meribel Finco Limited mit Sitz in St. Helier, Großbritannien / Jersey gehalten. Die VKG wird auf oberster Beteiligungsebene von der Meribel Mottaret Limited, St. Helier, Großbritannien/Jersey gehalten, einem Unternehmen, dessen Anteilseigner u.a. verschiedene dem Sixth Cinven Fund zugehörige Private-Equity-Gesellschaften, die Hannover Rück SE und die Allegro S.à r.l., ein Unternehmen der italienischen Generali Gruppe, sind.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ohne Einlage ist die Viridium Group Management GmbH (nachfolgend VGM) mit Sitz in Neu-Isenburg.

Für die VKG werden ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht erstellt, die im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht werden. Die Muttergesellschaft Meribel Finco Limited beziehungsweise die darüber stehenden Gesellschaften sind in Deutschland gesetzlich nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

Die Viridium Gruppe im Überblick

Gesellschaft

Viridium Group GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg

Konzernzugehörigkeit seit

2. August 2013

Versicherungen

Entis Lebensversicherung AG, Mannheim

31. Juli 2017

Heidelberger Lebensversicherung AG, Heidelberg

1. April 2014

Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München

30. April 2019

Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Berlin

1. Oktober 2014

Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg

20. Dezember 2018

Beteiligungsgesellschaften

Viridium Holding AG, Neu-Isenburg

2. August 2013

Beratung/Dienstleistung

Entis Service Management GmbH, Mannheim

30. Mai 2017

Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg

1. April 2014

Proxalto Service Management GmbH, München

30. April 2019

Skandia Versicherung Management & Service GmbH, Berlin

1. Oktober 2014

Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg

1. Oktober 2014

Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg

11. Mai 2015

Investmentgesellschaften

V1 Entis GmbH & Co. Offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft, Mannheim

12. November 2018

V2 Proxalto GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg

16. Dezember 2019

Immobilien-gesellschaften

Proxalto 1. Immobilien AG & Co. KG, Hamburg	30. April 2019
Proxalto 2. Immobilien AG & Co. KG, München	30. April 2019
Proxalto 3. Immobilien AG & Co. KG, München	30. April 2019
Proxalto 4. Immobilien AG & Co. KG, München	30. April 2019
Proxalto 5. Immobilien AG & Co. KG, Hamburg	30. April 2019

Mit Kaufvertrag vom 12. Juli 2018 hat die Viridium Holding AG (nachfolgend VHAG), Neu-Isenburg, von der Generali Deutschland AG (nachfolgend GD), München, 89,9 % der Aktien an der Generali Lebensversicherung AG (nachfolgend GEL), München, sowie die vollständigen Anteile an der GEL Management GmbH (nachfolgend GMG), München, zu einem Kaufpreis in der Größenordnung von 1 Mrd. Euro (für 100 % der Anteile) erworben. Der Kaufvertrag wurde am 30. April 2019 vollzogen. Die GEL ist im vollständigen Besitz von fünf Immobiliengesellschaften, die in diesem Zusammenhang als indirekte Beteiligung ebenfalls mit erworben wurden.

Zum 1. Oktober 2019 wurden die GEL in Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft (nachfolgend PLE) und die GMG in die Proxalto Service Management GmbH (nachfolgend PSM) umfirmiert.

In der Hauptversammlung der deltus 31. AG vom 10. April 2019 hat die VHAG als alleinige Gesellschafterin die Neufassung der Satzung, insbesondere die Änderung der Firma in Viridium Rückversicherung AG sowie des Gegenstands des Unternehmens beschlossen. Seit dem 29. April 2019 ist die Viridium Rückversicherung AG (nachfolgend VRE) als Rückversicherungsunternehmen durch die BaFin zugelassen. Die in 2019 neugegründete VRE betreibt aktuell drei Rückversicherungsverträge, wovon zwei konzernintern mit der PLE abgeschlossen sind. Des Weiteren hat die VRE mit Wirkung zum 1. Januar 2019 von der HLE den mit der GenRe geschlossenen Retrozessionsvertrag für Todes- und Berufsunfähigkeitsrisiken übernommen. Zur Risikoabminderung sind Teile des Geschäfts in Retrozession bei der Hannover Rück gegeben worden.

Die V2 Proxalto GmbH & Co. KG (nachfolgend PIKG), Neu-Isenburg, wurde zum 16. Dezember 2019 als Investmentgesellschaft der PLE gegründet.

Die VG besteht somit aus den Holding-Gesellschaften VKG und VHAG, beide Neu-Isenburg, der Entis Lebensversicherung AG, Mannheim (nachfolgend ELE), der Heidelberger Lebensversicherung AG, Heidelberg (nachfolgend HLE), der Proxalto Lebensversicherung AG, München (nachfolgend PLE), der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Berlin (nachfolgend SLE), den dazugehörigen Servicegesellschaften, der Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg (nachfolgend SPM), der Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg, den fünf Immobiliengesellschaften, sowie den Investmentgesellschaften V1 Entis GmbH & Co. Offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft (nachfolgend EIKG), Mannheim, und der V2 Proxalto GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg (nachfolgend PIKG).

Die VG ist führender Spezialist für das Management von Lebensversicherungsunternehmen und –beständen in Deutschland: Sie erwirbt und verwaltet Lebensversicherungsgesellschaften und deren Bestände oder schließt Serviceverträge über die Administration von Versicherungsvertragsbeständen ab. Auf diesem Wege können finanzielle und prozessuale Skaleneffekte erzielt werden, die es ermöglichen sollen, den

Versicherungsnehmern Vorteile in Form langfristig fixierter, niedrigerer Verwaltungskosten, eines attraktiven Kundenservice sowie, bei bestimmten Produkten, Vorteile bei der Überschussbeteiligung zugutekommen zu lassen. Auch in 2019 investierte die Gruppe mit Unterstützung der Eigentümer vordringlich und in erheblichem Umfang in die Optimierung der IT-Systeme und -prozesse. Parallel wurden die umfassenden Anpassungen in der Ablauf- und Aufbauorganisation fortgesetzt und mit der weiteren Rekrutierung von benötigten Spezialisten begonnen.

Die Verwaltung der Lebensversicherungsvertragsbestände erfolgt in separaten Servicegesellschaften. Alle Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der VG haben das Neugeschäft eingestellt. Damit einher geht der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Die VG und ihre Lebensversicherungsgesellschaften richten ihr Geschäftsmodell in allererster Linie auf die Ansprüche und Bedürfnisse der Versicherungsnehmer im Bestand aus. In diesem Sinne wird in signifikantem Umfang in eine moderne, auf Marktstandards basierende IT-Infrastruktur und eine zentrale Bestandsführungsplattform investiert. Denn Modernisierung und Standardisierung sind elementare Voraussetzungen für wirtschaftlich effiziente und qualitativ anspruchsvolle Bestandserhaltungsmaßnahmen – und damit für einen überzeugenden Kundenservice, der die unverzichtbare Grundlage für das Vertrauen und die Zufriedenheit der von den Lebensversicherungsunternehmen betreuten Kunden darstellt.

Bei der Optimierung des Kundenservice und dem Sicherstellen niedriger Stornoquoten der Lebensversicherungstöchter erzielte die VG mit ihren Portfoliogesellschaften im Jahr 2019 wichtige Erfolge. Bei der Synchronisierung der Prozesse und der Etablierung einer gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform lag im Geschäftsjahr 2019 das Hauptaugenmerk auf der erfolgreichen Durchführung der Migrationen des verbliebenen HLE-Teilportfolios von rund 31.000 Verträgen (Abschluss Mai 2019) und der Migration des ELE Bestands von rund 77.000 Verträgen (Abschluss Januar 2020) in die Systemlandschaft der VG. Weiterhin wurde die Migration der PLE in einer ausführlichen Studie geplant und die Projektarbeiten für die Migration der ersten von drei geplanten Tranchen (Abschluss in Q1 2021) gestartet.

Die Weiterentwicklung und Skalierung der gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform schafft dabei die Voraussetzungen, Versicherungsunternehmen und Bestände unterschiedlicher Größe sowohl zügig und friktionsarm erwerben als insbesondere auch mit angemessenem finanziellem Aufwand integrieren zu können.

Vorgehen zur Erstkonsolidierung

In den vorliegenden Konzernabschluss ist die PLE, deren Tochterunternehmen sowie die PSM ab dem Zeitpunkt des Vollzugs des Kaufvertrages unter Beachtung der im Konzern vorherrschenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Handelsbilanz II; kurz HB II) als Tochterunternehmen einzubeziehen. Im Zuge der Erstkonsolidierung wurden keine Wahlrechte identifiziert, die auf Konzernebene anders als im Einzelabschluss ausgeübt werden. Im Anschluss wurden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt sämtliche stillen Reserven und Lasten aufgedeckt, da die Einbeziehung in den Konzernabschluss nach § 301 Abs. 1 HGB zu Zeitwerten erfolgt. Es wurden alle Vermögensgegenstände und Schulden, unabhängig von der Bilanzierung im Einzelabschluss, erfasst. Hierzu wurde eine sogenannte Neubewertungsbilanz (Handelsbilanz

III; kurz HB III) aufgestellt. In dieser wurden die übergehenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten mit den Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Differenzen zwischen Buch- und Zeitwerten werden in der Neubewertungsbilanz dem neu bewerteten Eigenkapital zugeschlagen und führen bei temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz zu Steuerlatenzen. Aus Unterschieden zwischen Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen im Einzel- und im Konzernabschluss (insbesondere aus der Umbewertung von Kapitalanlagen im Rahmen des Konzernabschlusses oder der Erstkonsolidierung) können unrealisierte Gewinne oder Verluste entstehen. An diesen sind die Versicherungsnehmer über eine latente RfB beteiligt. Die Rückstellung für latente Beitragsrückerstattungen (latente RfB) ist in der Konzernbilanz aufgrund und in Höhe des Unterschiedsbetrags zu den vertrags- oder aufsichtsrechtlich bestimmten Posten der Überschussbeteiligung, die nach HGB bestimmt werden, zu bilden. Für die Auswirkungen auf die einzelnen Positionen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang, sowie der Darstellung der Drei-Spalten Bilanz und GuV.

B. Wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten¹

Weltwirtschaft

Im Frühjahr 2020 steht die Weltwirtschaft unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Zu dieser Einschätzung ist die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) gekommen. Die zuvor erkennbaren Anzeichen für eine Belebung der Konjunktur haben sich im Februar mit der Umsetzung weitreichender Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit in China abrupt umgekehrt. Inzwischen verbreitet sich das Coronavirus weltweit. Nahezu überall werden Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung zu verlangsamen, die die wirtschaftliche Aktivität massiv bremsen.

Ersten Indikatoren zufolge ist die globale Konjunktur massiv eingebrochen. Die Leitindizes an den Börsen sind kräftig gesunken, zeitweise um mehr als 40%, und die veröffentlichten Unternehmensbefragungen deuten darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Stimmung noch rascher und stärker verschlechtert hat als in der akuten Phase der Weltfinanzkrise. Der Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität in China hat für sich genommen bereits im ersten Quartal dazu geführt, dass die globale Wirtschaftsleistung kaum noch gestiegen ist. In der übrigen Welt wird sich die Krise vor allem im zweiten Quartal niederschlagen, so dass die Weltproduktion trotz dann wieder deutlich höherer Aktivität in China im Frühjahr sogar schrumpfen wird. Für die zweite Jahreshälfte rechnen die Institute dann mit einer Erholung der Weltwirtschaft auf breiter Front, so dass die Zuwachsraten der Weltproduktion deutlich höher ausfallen werden als üblich.

Unter diesen Bedingungen unterschreitet die Weltproduktion im Durchschnitt des Jahres 2020 ihr Vorjahresniveau um 2,5 %, ein Rückgang, der noch etwas stärker ist als in der Großen Rezession im Jahr 2009. Für das Jahr 2021 ergibt sich bei einer weitgehenden Annäherung der Produktion an das Niveau, das ohne die Pandemie zu erwarten gewesen wäre, ein Anstieg der globalen Produktion um 5,4 %. Im Vergleich zur Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2019 bedeutet dies eine Abwärtsrevision um 5,1

¹ Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2020 vom Januar 2020

Prozentpunkte für das Jahr 2020 und für das Jahr 2021 eine Aufwärtsrevision um 2,7 Prozentpunkte. Der Welthandel dürfte im laufenden Jahr deutlich um 7,4 % einbrechen, im kommenden Jahr dafür mit einer im Vergleich zu den vergangenen Jahren sehr kräftigen Rate von 7 % zunehmen.²

Vor flächendeckender Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 ist das BMWi im Jahreswirtschaftsbericht 2020 von einer leichten Belebung der Weltwirtschaft und einer Expansion des weltweiten BIP um 3,3 % im Jahr 2020 ausgegangen. Im vergangenen Jahr hatte der globale Aufschwung merklich an Fahrt verloren. Während das weltweite BIP im Jahr 2018 noch um 3,6 % zugenommen hatte, wird für 2019 ein preisbereinigtes Wachstum in Höhe von rund 2,9 % erwartet. Nach einer Dekade des Wachstums war die globale Industriekonjunktur ins Stocken geraten. Den fortgeschrittenen Reifegrad des globalen Aufschwungs legten laut Produktionslückenschätzung der OECD auch die in vielen Regionen hohen Kapazitätsauslastungen nahe. Neben generellen zyklischen Gründen waren die Übersättigung der Nachfrage nach Kraftfahrzeugen und die Eskalation der Handelskonflikte, insbesondere zwischen den Vereinigten Staaten und China, sowie die damit einhergehende Verunsicherung und Investitionszurückhaltung ursächlich. Der globale Handel ging erstmals seit der Finanzkrise zurück. Vor allem der Außenhandel der Schwellenländer kam ins Stocken. Die Handelsaktivität der entwickelten Volkswirtschaften setzte ihren Aufwärtstrend stark gedämpft fort. Am aktuellen Rand signalisieren einige Indikatoren allerdings, dass sich die Aussichten für den Welthandel etwas aufhellen. Hierzu dürfte beitragen, dass es im Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China zunächst nicht zu einer weiteren Eskalation kommt. Während das Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften bei unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Ländern insgesamt stabil bleibt, zeichnet sich für die Schwellenländer eine gewisse Belebung ab.³

Deutschland

Im vergangenen Jahr hat sich die Konjunktur in Deutschland deutlich verlangsamt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft erhöhte sich lediglich mit einer Rate von 0,6 %. Nach einem langjährigen Aufschwung durchlief die deutsche Wirtschaft eine Schwächephase. Ausschlaggebend hierfür war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit einem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Hinzu kam die weltweite Schwäche im Fahrzeugbau, die auch strukturelle Ursachen hat. Diese Entwicklungen setzten der exportorientierten deutschen Industrie besonders hart zu.⁴

Lebensversicherungsbranche in Deutschland⁵

Laut GDV erhöhten sich bei den Lebensversicherern in 2019 die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber 2018 deutlich um 11,1 % auf EUR 98,7 Mrd. Davon entfielen auf

² Quelle: Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag des BMWi: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2020 vom 8.4.2020; der Projektgruppe gehören an: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin), ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW Kiel), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung.

³ Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2020 vom Januar 2020.

⁴ Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2020 vom Januar 2020.

⁵ Quelle: GDV: Rundschreiben RS-6589449 vom 24. Januar 2020

laufende Beiträge EUR 61,8 Mrd. (+ 0,2 %) und auf Einmalbeiträge EUR 36,9 Mrd. (+ 36,0 %).

Für den Bestand an Hauptversicherungen lagen dem GDV die Ergebnisse einer Teilerhebung vor, die zirka 60,0 % des Marktes umfasst: Demnach betrug der Bestand an Hauptversicherungen zum 31. Dezember 2019 – hochgerechnet auf die Branche – 82,4 Mio. Verträge (- 1,0 %). Die versicherte Summe erreichte EUR 3.201,3 Mrd. (+ 2,5 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr EUR 62,2 Mrd. (+ 0,3 %). Das Neugeschäft konnte somit die Abgänge an Hauptversicherungen bezogen auf die Anzahl und den laufenden Beitrag nicht ausgleichen.

Das Neuzugangsergebnis der Mitgliedsunternehmen des GDV erreichte 4,9 Mio. Lebensversicherungsverträge mit EUR 302,5 Mrd. Versicherungssumme. Dies bedeutet der Zahl der Verträge nach ein Plus von 0,2 % und der Summe nach ein Plus von 7,8 % gegenüber den Vorjahreswerten.

Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf EUR 5,8 Mrd. (+ 10,1 %) und der Einmalbeitrag auf EUR 36,3 Mrd. (+ 35,6 %). Bei den laufenden Beiträgen entfielen 2019 rund 65,0 % des Neuzugangs (EUR 3,8 Mrd.; + 12,2 %) auf eingelöste Versicherungsscheine und 35,0 % auf Summenerhöhungen.

Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge errechnet sich für das Berichtsjahr 2019 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von EUR 9,4 Mrd. (Vorjahr: EUR 8,0 Mrd.; + 18,7 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts (alle Versicherungssparten) für das Jahr 2019 belief sich auf EUR 173,2 Mrd. (Vorjahr: EUR 152,5 Mrd.; + 13,6 %); wobei bei dieser Kennzahl Verträge gegen laufenden Beitrag mit ihrer Laufzeit gewichtet werden.

Auch zeigt sich weiterhin, dass die Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer von großer Bedeutung sind: Gemessen an den Beiträgen (APE) belief sich ihr Anteil auf 67,7 % (Vorjahr: 66,8 %).⁶

C. Geschäftsverlauf und Lage

Geschäftsverlauf der Viridium Gruppe

Die VHAG hat den 13. Juli 2018 vertraglich vereinbarten Erwerb von 89,9 % der Aktien an der Generali Lebensversicherung AG, München, (nachfolgend GEL) von der Generali Deutschland AG, München, (nachfolgend GD), am 30. April 2019 vollzogen. Der Vollzug des Kaufs stand u.a. unter der aufschiebenden Bedingung, dass die BaFin den Erwerb nicht innerhalb des ihr zustehenden Beurteilungszeitraums untersagt. Mit Schreiben vom 2. April 2019 hatte die BaFin mitgeteilt, dass aus ihrer Sicht keine Einwendungen gegen den beabsichtigten Erwerb bestehen. Die Akquisition wurde in Abstimmung mit der Muttergesellschaft der VHAG, der VKG, sowie den dahinter stehenden Partnern Cinven und Hannover Rück SE durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen über eine Kapitalerhöhung bei der VKG in Höhe von EUR 847 Mio., sowie Kapitalherabsetzungen und Aufnahme von Darlehen bei Tochterunternehmen. Die GD blieb mit 10,1 % der Anteile an der GEL beteiligt. Außerdem wurde die im

⁶ Quelle: GDV: Rundschreiben RS-6589449 vom 24. Januar 2020

Rahmen des Kaufvertrags eingeräumte Option, sich an der VG zu beteiligen, wahrgenommen und 9,8 % der Anteile erworben. Dieser Anteil hält die Allegro S.à r.l., Luxemburg, deren Aktionäre ausschließlich Unternehmen der Generali-Gruppe sind.

Im Oktober 2019 wurde die GEL, wie im Kaufvertrag vereinbart, umfirmiert. Die Kunden der GEL wurden im Vorfeld schriftlich über die Umbenennung in Proxalto Lebensversicherung AG (PLE) informiert. Systemtechnisch wurde das Rebranding mit Wirkung zum 7. Oktober 2019 vollzogen.

Bereits im Juni 2019 war mit der msg-Gruppe ein Vertrag über die Migration des PLE-Vertragsbestands unterzeichnet worden. Die Vereinbarung beschreibt, wie rund drei Millionen Lebensversicherungen der PLE bis Mitte 2022 auf die Viridium-Plattform migriert werden sollen.

Nach Prüfung von Handlungsoptionen zum Umgang mit einem Immobilienportfolio aus dem Anlagevermögen der (damaligen) GEL wurden die Immobilien am 27. September 2019 an die Commerz Real, einen global agierenden Asset Manager aus dem Verbund der Commerzbank Gruppe, veräußert. Wesentlicher Grund für den Verkauf ist die sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie, welche die VG bei allen ihren Lebensversicherungsgesellschaften verfolgt. Der Verkauf trug maßgeblich dazu bei, den Wert der Kapitalanlagen für die Versicherten der (damaligen) GEL nachhaltig zu sichern. Die Erlöse aus dem Verkauf kamen dem Versichertenkollektiv nach Maßgabe der regulatorischen Vorgaben zugute. Es wurden auch die Immobilien der fünf Immobilien KGs veräußert. Der Besitzübergang erfolgte in drei Tranchen, wovon zwei Tranchen bereits in 2019 abgeschlossen wurden.

Der Erwerb der (damaligen) GEL war der stets angestrebte, große Meilenstein bei der Entwicklung der VG zum führenden Spezialisten für das effiziente Management von Lebensversicherungsvertragsbeständen in Deutschland:

Zum 31. Dezember 2019 verwaltet die VKG die Bestände von vier Lebensversicherern mit rund 4,2 Millionen Verträgen und mehr als EUR 60 Mrd. verwaltetem Vermögen (inklusive Konsortialverträgen):

- HLE, erworben von Lloyds Banking Group in 2014
- SLE, erworben von Old Mutual plc in 2014
- ELE, erworben von Protektor in 2017
- PLE, erworben von Generali Deutschland in 2019

Seit dem indirekten Erwerb der HLE durch Cinven und Hannover Rück SE in 2014 hat die VG unser Meinung nach demonstriert, dass sie nachhaltig Werte für Versicherungsnehmer schafft:

- Nachhaltige, erhebliche Investitionen in moderne IT-Systeme haben die Effizienz der Verwaltung der Versicherungsvertragsbestände deutlich erhöht und den Kundenservice verbessert.
- Parallel zur Einstellung des Neugeschäfts wurde verstärkt der Fokus auf die existierenden Versicherungsnehmer gerichtet.
- Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde zum Teil bei Tochterunternehmen gesteigert.
- Die Kundentreue gemessen an der Stornoquote ist deutlich gestiegen.

Bei der Synchronisierung der Prozesse und der Etablierung einer gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform lag im Geschäftsjahr 2019 das Hauptaugenmerk auf der Durchführung der Migration des verbliebenen HLE-Teilportfolios von rund 31.000 Verträgen (Abschluss Mai 2019) sowie der erfolgreichen Migration des ELE Bestands von rund 77.000 Verträgen (Abschluss Januar 2020) in die Systemlandschaft der VG. Weiterhin wurde die Migration der PLE in einer ausführlichen Studie geplant und die Projektarbeiten für die Migration der ersten Tranche in Q1 2021 von drei geplanten Tranchen gestartet.

Nachdem die proaktive Asset-Management-Strategie zur Steuerung des Kapitalanlageergebnisses bei der HLE, der SLE und der ELE bereits erfolgreich umgesetzt worden war, wurde auch die PLE im Geschäftsjahr vollständig in die Kapitalanlagesteuerung der VG integriert.

Die Stornoquoten aller Lebensversicherungsunternehmen der VG sinken seit 2015 und auch im Geschäftsjahr 2019. Diese Aussage trifft auch auf die zum 30. April 2019 erworbene PLE zu. Die zunehmende Bestandsfestigkeit ist weiterhin ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den offerierten Leistungen.

Die Solvenzberechnungen bestätigen auch in 2019 die starke Kapitalisierung aller Gesellschaften und insbesondere der VG.

Die lange Zeit kontrovers geführte Geschäftsmodell-Diskussion hat sich im Berichtsjahr spürbar versachlicht.

Die VG blickt damit auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück, das wirtschaftlich insgesamt sehr erfolgreich war. Insbesondere die kontinuierlichen Fortschritte bei der Effizienzsteigerung, der Angleichung der Arbeitsweisen der Servicegesellschaften, der erfolgreichen Migrationen der HLE, SLE und ELE Bestände auf die Zielplattform innerhalb der VG inklusive Fortführung eines Optimierungsprojektes im Bereich Operations sowie unverändert niedrige Stornoquoten bei den Lebensversicherungsunternehmen trugen hierzu bei.

Nach Erwerb der PLE und der PSM zum 30. April 2019 wurden bis Jahresende wesentliche organisatorische Schritte zur Vorbereitung für die anstehenden Migrationsarbeiten vorgenommen.

Das Geschäftsergebnis der VG für das Geschäftsjahr 2019 hat sich insgesamt sehr positiv entwickelt.

Betriebene Versicherungsarten:

In Berichtszeitraum wurden folgende Versicherungsarten von den Konzernunternehmen in der Erstversicherung betrieben:

Einzel- & Kollektivversicherungen (ohne Zusatzversicherungen):

- Kapitallebensversicherung
- Vermögensbildungsversicherung
- Risikoversicherung

- Rentenversicherung mit und ohne Kapitalwahlrecht
- Zertifizierte Versicherungen (nach dem Altersvermögensgesetz)
- Konventionelle Basisrente (nach dem Alterseinkünftegesetz)
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Erwerbsunfähigkeitsversicherung
- Pflegerentenversicherung
- Dread-Disease Versicherung
- Restschuldversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung⁷ (einschließlich zertifizierte Versicherungen nach dem Altersvermögensgesetz)
- Fondsgebundene Basisrente⁷ (nach dem Alterseinkünftegesetz)
- Fondsgebundene Lebensversicherung⁷
- Indexgebundene Versicherung
- Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung

Zusatzversicherungen (einschließlich der für Kollektivversicherungen):

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsminderungs- und Grundfähigkeits-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Dread-Disease Zusatzversicherung

Die nachfolgend dargestellten Zahlen der Vermögens- und Ertragslage sind nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar, da aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der PLE ein deutlicher Anstieg der Zahlen insgesamt zum Vorjahr stattgefunden hat. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ausführungen im Anhang sowie die transparente Drei-Spalten-Darstellung der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung (GuV). Insbesondere sind hierbei aus dem Einzelabschluss der PLE Kapitalanlagen (EUR 41,5 Mrd.), Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (EUR 3,6 Mrd.), Versicherungstechnische Rückstel-

⁷ Anlagerisiko wird vom Versicherungsnehmer getragen

lungen (EUR 38,0 Mrd.) und Deckungsrückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherung (FLV) (EUR 3,6 Mrd.) zu nennen. Für die GuV sind im Wesentlichen aus dem Einzelabschluss der PLE verdiente Beiträge (EUR 2,4 Mrd.), Erträge aus Kapitalanlagen (EUR 2,0 Mrd.) und Aufwendungen für Versicherungsfälle (EUR 3,2 Mrd.) zu nennen, wobei die genannten Zahlen aus Konsistenzgründen aus dem Einzelabschluss der PLE entnommen wurden, aber für den Konzernabschluss nur die anteiligen Werte ab dem 1. Mai 2019 enthalten sind.

Ertragslage

Beitragseinnahmen/Bestandsentwicklung/Neugeschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 insgesamt EUR 2.661,6 Mio. (Vj. EUR 1.031,8 Mio.), wobei im Geschäftsjahr auf die ELE EUR 65,7 Mio., auf die SLE EUR 284,0 Mio., auf die HLE EUR 661,8 Mio., auf die VRE EUR 3,2 Mio. und von 1. Mai bis 31. Dezember auf die PLE EUR 1.647,0 Mio. entfallen sind.

Im Bestand der HLE befanden sich zum 31. Dezember 2019 351.473 Verträge (Vj. 363.536). Der Bestand reduzierte sich im Wesentlichen infolge der Einstellung des Neugeschäfts um 13.182 Verträge im Geschäftsjahr.

Im Bestand der SLE befanden sich zum 31. Dezember 2019 230.970 Verträge (Vj. 243.094). Der Bestand reduzierte sich im Wesentlichen infolge der Einstellung des Neugeschäfts um 12.422 Verträge im Geschäftsjahr.

Im Bestand der ELE befanden sich zum 31. Dezember 2019 79.608 Verträge (Vj. 85.746). Der Bestand reduzierte sich im Wesentlichen infolge der Einstellung des Neugeschäfts um 6.264 Verträge im Geschäftsjahr.

Im Bestand der PLE befanden sich zum 31. Dezember 2019 3.628.300 Verträge (Vj. 3.845.565). Der Bestand reduzierte sich im Wesentlichen infolge der Einstellung des Neugeschäfts um 304.843 Verträge im Geschäftsjahr.

Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung betragen im Geschäftsjahr 2019 EUR 1.499,3 Mio. (Vj. EUR 194,8 Mio.). In den Erträgen sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von EUR 1.042,5 Mio. (Vj. EUR 127,4 Mio.) sowie Zuschreibungen in Höhe von EUR 20,5 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) enthalten. Des Weiteren wurden Zinserträge und Ausschüttungen aus Investmentanteilen über EUR 377,2 Mio. (Vj. EUR 67,2 Mio.) sowie Mieterlöse in Höhe von 57,6 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) vereinnahmt. Dem stehen Aufwendungen für die Kapitalanlagen für eigene Rechnung in Höhe von EUR 95,7 Mio. (Vj. EUR 25,3 Mio.) gegenüber, die sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Immobilien in Höhe von EUR 22,4 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.), Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 20,5 Mio. (Vj. EUR 18,6 Mio.) sowie aus Verlusten aus dem Abgang in Höhe von EUR 29,7 Mio. (Vj. EUR 5,4 Mio.) ergeben.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

Der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr betrug EUR 2.481,3 Mio. (Vj. EUR -1.070,8 Mio.). Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider. Des Weiteren wurde ein positiver Saldo aus realisierten Gewinnen und Verlusten von EUR 79,8 Mio. (Vj. EUR -52,8 Mio.) sowie laufende Erträge über EUR 18,7 Mio. (Vj. EUR 7,8 Mio.) erzielt.

Versicherungsleistungen

Die Auszahlungen an Kunden der vier Lebensversicherungsunternehmen der VG betragen für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 EUR 3.068,3 Mio. (Vj. EUR 632,5 Mio.).

Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Brutto-Deckungsrückstellung wurde im Geschäftsjahr um EUR 2.635,5 Mio. (Vj. Reduzierung EUR 808,5 Mio.) erhöht.

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Geschäftsjahr EUR 414,6 Mio. (Vj. EUR 115,4 Mio.) zugeführt.

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen EUR 113,6 Mio. (Vj. EUR 53,2 Mio.). Diese beinhalten Abschlussaufwendungen über EUR 91,6 Mio. (Vj. EUR 53,1 Mio.) und Verwaltungsaufwendungen über weitere EUR 22,0 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.). In den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen sind die nach § 43 Abs. 1 Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (nachfolgend RechVersV) anhand unternehmensindividueller Kostenverteilungen zugeordneten Personal- und Sachaufwendungen der Konzernunternehmen enthalten.

In den Verwaltungskosten sind die Leistungen der VKG an die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe enthalten. Diese werden im Rahmen der konzerninternen Eliminierung mit den entsprechenden Erträgen bei der VKG verrechnet. Somit sind in den Verwaltungskosten des Konzernabschlusses lediglich die Kosten enthalten, die direkt in den Lebensversicherungen angefallen sind. Die bei den Servicegesellschaften originär entstandenen Aufwendungen sind im nicht-versicherungstechnischen Ergebnis enthalten.

Ohne die durchgeführte Konsolidierung der Serviceleistungen würde sich bei den Verwaltungsaufwendungen ein Betrag in Höhe von EUR 119,8 Mio. (Vj. EUR 23,3 Mio.) für das Berichtsjahr ergeben.

Die Abschlussaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Abschlussprovisionen, Folgeprovisionen sowie sonstige Vertriebskosten der Versicherungsgesellschaften.

Versicherungstechnische Aufwendungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung betragen im Geschäftsjahr EUR 197,1 Mio. (Vj. EUR 115,5 Mio.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen wie im Vorjahr um Zinsaufwendungen für das Rückversicherungsgeschäft und sowie um die Direktgutschrift.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das Versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung betrug EUR 461,3 Mio. (Vj. EUR 72,3 Mio.).

Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis in Höhe von EUR -138,5 Mio. (Vj. EUR 47,0 Mio.) sind Erträge in Höhe von EUR 125,0 Mio. (Vj. EUR 116,7 Mio.) aus Rückvergütungen von Investmentfonds, sowie in Höhe von EUR 4,8 Mio. (Vj. EUR 4,7 Mio.) aus Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Im sonstigen Ergebnis sind des Weiteren EUR 82,7 Mio. (Vj. EUR 42,0 Mio.) Personalaufwendungen der Gesellschaften innerhalb der VG, welche keine Lebensversicherungsunternehmen sind, enthalten. Außerdem beinhaltet das sonstige Ergebnis Rechts- und Beratungskosten von EUR 145,7 Mio. (Vj. EUR 31,8 Mio.), planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 18,0 Mio. (Vj. EUR 14,2 Mio.) sowie EUR 34,0 Mio. (Vj. EUR 27,4 Mio.) sonstige betriebliche Aufwendungen.

Geschäftsergebnis und Jahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 betrug EUR 128,1 Mio. (Vj. EUR 108,9 Mio.). Zwischen der PLE und der GD bestand während des Berichtszeitraums sowohl ein Beherrschungsvertrag als auch ein Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 AktG. Diese Verträge wurden im Zuge des Vollzugs des Kaufvertrags durch einvernehmliche Vertragsaufhebung außerordentlich beendet. Der Beherrschungsvertrag endete mit Wirkung zum 30. April 2019 und der Gewinnabführungsvertrag endete mit Wirkung zum 31. Dezember 2019. Daher wurde das Jahresergebnis der PLE für das Geschäftsjahr 2019 nochmals an die GD abgeführt und ist nicht im Konzernjahresüberschuss enthalten.

Zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage

Die Ertragslage der VG kann aufgrund der Langfristigkeit des Geschäfts, stetiger und insofern planbarer Beitragseinnahmen sowie geringer Schwankungen bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb als gut bezeichnet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Versicherungsvertragsbestände der vier Lebensversicherungsunternehmen in Höhe von insgesamt EUR 922,7 Mio. (Vj. EUR 341,8 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand für eigene Rechnung beträgt zum Bilanzstichtag EUR 48.255,0 Mio. (Vj. EUR 2.776,1 Mio.). Dieser besteht im Wesentlichen aus dem Posten Immobilien & Grundstücke in Höhe von EUR 267,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.), Beteiligungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.), Beteiligungen in Höhe von EUR 75,4 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.), Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Betrag von EUR 24.788,8 Mio. (Vj. EUR 1.914,2 Mio.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 17.195,2 Mio. (Vj. EUR 480,1 Mio.), Hypothekendarlehen in Höhe von EUR 1.151,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.), Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 3.801,6 Mio. (Vj. EUR 148,5 Mio.), Schuldscheinforderungen in Höhe von EUR 796,3 Mio. (Vj. EUR 140,9 Mio.), Policendarlehen in Höhe von EUR 56,3 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.), übrige Ausleihungen in Höhe von EUR 54,8 Mio. (Vj. EUR 6,1 Mio.) sowie Einlagen bei Kreditinstituten über EUR 65,5 Mio. (Vj. EUR 38,8 Mio.). Es bestehen stille Reserven über insgesamt EUR 3.389,5 Mio. (Vj. EUR 86,4 Mio.). Eine detaillierte Aufstellung zu den saldierten Zeitwertreserven ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung beträgt per Jahresultimo 2019 EUR 18.306,0 Mio. (Vj. EUR 12.088,6 Mio.). Hierbei beträgt der Bestand der HLE EUR 9.980,3 Mio. (Vj. EUR 8.054,7 Mio.), der SLE EUR 4.697,8 Mio. (Vj. EUR 4.021,3 Mio.), der ELE EUR 15,5 Mio. (Vj. EUR 12,7 Mio.) sowie der PLE EUR 3.612,4 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.). Die Anzahl der Anteile sowie die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2019 sind der Anlage 1 zum Geschäftsbericht zu entnehmen.

Forderungen

Forderungen bestehen hauptsächlich gegen Versicherungsnehmer mit EUR 250,2 Mio. (Vj. EUR 26,2 Mio.), gegen Versicherungsvermittler mit EUR 24,5 Mio. (Vj. EUR 11,8 Mio.), gegen Dritte mit EUR 232,9 Mio. sowie aus Forderungen gegen den Gesellschafter mit EUR 136,6 Mio. (Vj. EUR 12,9 Mio.).

Eigenkapital

Einzelheiten zur Eigenkapitalentwicklung können dem Eigenkapitalspiegel im Anhang entnommen werden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen über EUR 44.726,8 Mio. (Vj. EUR 2.387,6 Mio.), hierbei entfallen auf die Netto-Deckungsrückstellung für das konventionelle Geschäft EUR 37.757,3 Mio. (Vj. EUR 1.901,8 Mio.). Daneben bestehen EUR 15.761,1 Mio. (Vj. EUR 9.827,7 Mio.) weitere Netto-Deckungsrückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsunternehmen getragen wird.

Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung betrug am Bilanzstichtag EUR 57.164,0 Mio. (Vj. EUR 14.056,6 Mio.). Diese besteht aus EUR 39.070,3 Mio. (Vj. EUR 1.980,5 Mio.) Rückstellung für das konventionelle Geschäft und EUR 18.093,7 Mio. (Vj. EUR 12.846,8 Mio.) Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthält eine Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 3.771,4 Mio. (Vj. EUR 353,7 Mio.). Aufgrund der besonderen Bestandsstruktur ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auf derzeitigen Zinsniveau auch in der aktuellen Niedrigzinsphase gewährleistet.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag betragen EUR 3.672,9 Mio. (Vj. EUR 2.331,7 Mio.).

Andere Verbindlichkeiten

Wesentliche andere Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Gesellschafterin mit EUR 143,5 Mio. (Vj. EUR 114,7 Mio.), gegenüber Versicherungsnehmern mit EUR 1.555,6 Mio. (Vj. EUR 90,0 Mio.), gegenüber Versicherungsvermittlern mit EUR 27,3 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.), aus Steuern mit EUR 9,0 Mio. (Vj. EUR 1,8 Mio.) sowie gegenüber Rückversicherungsunternehmen mit EUR 20,7 Mio. (Vj. EUR 16,7 Mio.).

Passive latente Steuern

Auf Grund des oben beschriebenen immateriellen Vermögensgegenstandes „Versicherungsbestand“ sowie weiterer Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen Konzernbilanz und Steuerbilanz wurden latente Steuern zum Abschlussstichtag in Höhe von EUR 76,6 Mio. (Vj. EUR 58,7 Mio.) passiviert. Der Anstieg der passiven latenten Steuern ist im Wesentlichen auf die Aktivierung des Versicherungsbestandes der PLE zurückzuführen.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern wird im Anhang erläutert.

Liquidität

Zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Zahlungsverpflichtungen erfolgt ein unserer Meinung nach effizientes Liquiditätsmanagement. Am Bilanzstichtag standen liquide Mittel in Form von laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenvermögen in Höhe von EUR 746,4 Mio. (Vj. EUR 119,0 Mio.) zur Verfügung.

Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann auf Grund oben stehender Sachverhalte als positiv eingestuft werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Gewinn- und Verlustrechnung		2019	2018
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	2.661,6	1.031,8
Bruttozahlungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	3.068,3	632,5
Jahresüberschuss	Mio. EUR	128,1	108,9
Bilanz			
Kapitalanlagen (inkl. fondsgeb. Versicherung)	Mio. EUR	66.561,0	14.864,7
Brutto-Deckungsrückstellung (inkl. fondsgeb. Versicherung)	Mio. EUR	57.164,0	14.056,6
Eigenkapital inkl. Rücklagen und Bilanzgewinn	Mio. EUR	1.301,6*	368,7

*inkl. nicht beherrschende Anteile in Höhe von Mio. EUR 97,8 (Vorjahr Mio. EUR 0)

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Optimierung des Kundenservices und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie.

Die Stornoquoten wurden bis 2018 in den Geschäftsberichten als Beitragsstorno angegeben. Im Geschäftsjahr 2019 wird sie nun entsprechend der GDV-Statistik nach Anzahl ausgewiesen. Die Stornoquoten sind seit Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau und sind in 2019 weiter gesunken. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum – das heißt das Verhältnis aus der Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand – beträgt für die ELE 0,91 % (Vj. 1,14 %), für die HLE 1,76 % (Vj. 1,93 %), für die SLE 3,5 % (Vj. 3,7 %) und 2,85 % (Vj. 3,08 %) für die PLE.

D. Wesentliche Vertragsverhältnisse

Innerhalb der VG übernehmen die Gesellschaften HLSM, SVMS, VSM, ESM, PSM und VKG sämtliche operativen Tätigkeiten für die vier Lebensversicherer und den Rückversicherer der Gruppe. Hierfür wurden diverse Serviceverträge respektive Funktionsausgliederungsverträge innerhalb der Gruppe geschlossen.

Zum 1. Juli 2019 wurde das Verrechnungsmodell der Viridium Gruppe dahingehend umgestellt, dass die VSM (vorher VKG) als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe fungiert und sich dabei der Dienstleistungen der anderen Servicegesellschaften bedient.

Auf dieser Basis verrechnet die VSM ein fixes, lediglich inflationsindexiertes, Service-Entgelt je verwaltetem Versicherungsvertrag an die Lebensversicherungsunternehmen. Dies gewährleistet für die Lebensversicherungsunternehmen langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge.

Für das Geschäftsjahr 2019 bestehen wirksame Gewinnabführungsverträge bzw. Ergebnisabführungsverträge jeweils zwischen den Gesellschaften HLE, SLE, ELE, SPM, SVMS, HLSM, VSM, VRE und ESM und ihrer Muttergesellschaft, der VHAG. Die VHAG ihrerseits hat einen gültigen Gewinnabführungsvertrag mit der VKG.

Zwischen der PLE und der GD bestanden während des Berichtszeitraums sowohl ein Beherrschungsvertrag als auch ein Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 AktG. Diese Verträge wurden im Zuge des Vollzugs des Kaufvertrags durch einvernehmliche

Vertragsaufhebung außerordentlich beendet. Der Beherrschungsvertrag endete mit Wirkung zum 30. April 2019 und der Gewinnabführungsvertrag endete mit Wirkung zum 31. Dezember 2019. Daher wurde das Jahresergebnis der PLE für das Geschäftsjahr 2019 nochmals an die GD abgeführt.

Zwischen den Konzernunternehmen VKG, VHAG, PSM, HLSM, VSM, SVMS, SPM und ESM besteht ein Cash-Pool mit der VHAG als Cash-Pool-Führerin, um die Zahlungsfähigkeit aller Konzernunternehmen jederzeit zu sichern und die finanzwirtschaftlichen Risiken und Kosten der Viridium Gruppe zu minimieren. Des Weiteren gehören die Kommanditistin Meribel Finco Limited sowie die VGM als Komplementärin der VKG dem Cash-Pool an.

E. Personal- und Sozialwesen

Bis Ende April wurde die Integration der PSM durch diverse Bereiche der Gruppe, insbesondere jedoch durch Personal, Facility Management, Kommunikation und die IT, weiterhin in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der GD vorbereitet. Die Übernahme der Gesellschaft und damit von 288 Mitarbeitern, sowie Büroflächen in Hamburg und München, wurde gemäß Plan zum 30. April 2019 umgesetzt.

Im Jahr 2019 wurden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Integration der PSM in die Viridium Gruppe am Standort Neu-Isenburg weitere 66 Mitarbeiter rekrutiert. Damit wuchs die Belegschaft an diesem Standort innerhalb eines Jahres von 135 Mitarbeitern auf 201 Mitarbeiter zum Jahresende 2019 (inklusive Werkstudenten, Praktikanten etc.). In diesem Zusammenhang wurden, bis zur Verfügbarkeit der zusätzlich angemieteten Flächen auf einem weiteren Stockwerk, im Corporate Center in Neu-Isenburg temporäre Arbeitsflächen (Büroräume / Meetingräume) ergänzend zur Verfügung gestellt.

Im Zusammenhang mit dem Wachstum durch die Integration der PSM wurde der Bedarf an einer Vielzahl neuer Stellen identifiziert. Um den Erfordernissen gerecht zu werden, wurde der entsprechende Aufbau im Personalbereich mit der Rekrutierung zweier weiterer Mitarbeiter in Hamburg, als nun größtem Kundenservice-Standort, vorangetrieben. Der Fokus des Personalbereiches lag im gesamten Jahr 2019 auf der Rekrutierung neuer Mitarbeiter sowie der Integration der neuen Standorte in Hamburg und München.

An den neuen Standorten der PSM standen vornehmlich der Kapazitätsaufbau und die Integration in die Gruppe im Fokus. Entsprechend wurden am Standort Hamburg 84 Mitarbeiter rekrutiert. Die Implementierung der HR-Gruppenprozesse sowie die Vorbereitung auf die Übernahme der Gehaltsabrechnung und der Personaladministration zum 1. Januar 2020 konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

An den Standorten Berlin und Heidelberg konnte, basierend auf den im Jahr 2018 ermittelten Benchmarks zur Bearbeitung von Geschäftsvorfällen, ein Effizienzsteigerungsprogramm implementiert werden. Hierbei wurden nach unserer Einschätzung Prozesse und Standards angeglichen, Arbeitsanweisungen optimiert und in beiden Gesellschaften entsprechend ausgerollt.

Der Kundenservice Mannheim stand wesentlich im Zeichen der Vorbereitung der Migration der Bestände bzw. Verträge auf das einheitliche Gruppenbestandsführungssystem. Noch vor Weihnachten wurden die ersten wichtigen Schritte der Migration vollzogen.

Innerhalb der Personalabteilung verantwortete das Team Operations die Vorbereitung der Übernahme der Personaladministration inklusive der Gehaltsabrechnung für die neuen Standorte in Hamburg und München. Zusätzlich erfolgte ein Ressourcenaufbau, um die Personaladministration an diesen Standorten gewährleisten zu können. In diesem Zusammenhang waren die Vereinheitlichung und Standardisierung von Prozessen, insbesondere im Bereich der Rekrutierung und des On-Boardings neuer Mitarbeiter, zentrale Themen. Darüber hinaus wurde die Einführung zusätzlicher moderner Personalmanagement-Komponenten wie z.B. der digitalen Personalakte und eines Bewerbermanagementsystems vorangetrieben. Außerdem wurde eine einheitliche betriebliche Altersversorgung inklusive Arbeitgeberzuschuss gruppenweit eingeführt.

F. Risikobericht

Die VG ist führender Spezialist für das Management von Lebensversicherungsunternehmen und –beständen in Deutschland: Sie erwirbt und verwaltet Lebensversicherungsgesellschaften und deren Bestände oder schließt Serviceverträge über die Administration von Versicherungsvertragsbeständen ab. Ungeachtet der dem Geschäftsmodell immanenten Wachstumsambitionen ist es zugleich Bestandteil der Geschäftsstrategie, Zukäufe ausschließlich dann vorzunehmen, wenn die Risikolage des potentiell zu übernehmenden Versicherungsunternehmens mit den Risikogrundsätzen der VG in Einklang steht beziehungsweise zu bringen ist.

Die aus dem Geschäftsmodell resultierenden Risiken werden im Rahmen der risikostategischen Geschäftsausrichtung konsequent erfasst, bewertet und gesteuert.

Bei der potentiellen Übernahme von Gesellschaften oder Portfolios liegt der Fokus auf der risikogerechten Analyse und Bewertung der Ziel-Unternehmen. Daher ist die Risikobewertung als wesentlicher Prozessbestandteil jeder Due Diligence fest etabliert.

Sobald eine Akquisition vollzogen worden ist, werden alle Bestände risikoavers im Rahmen der grundsätzlichen Limite der Kapitalmanagementrichtlinie der Viridium Gruppe gesteuert.

Um die VG entsprechend ihrem wesentlich auf Effizienz basierenden Geschäftsmodell fortlaufend weiterzuentwickeln, wurden insbesondere während den inzwischen abgeschlossenen Aufbaujahren substantielle Investitionen in die IT getätigt. Auch in der Zukunft, insbesondere im Zuge des in 2019 vollzogenen Erwerbs der PLE sowie des angestrebten Zukaufs weiterer Gesellschaften beziehungsweise der Integration von Beständen, wird auch weiterhin immer wieder in die gruppenweite Bestandsführungsplattform investiert, was jeweils kurzfristig zu einer Erhöhung der geplanten Kostenpositionen führen kann.

Neben den Risiken der operativen Lebensversicherungsgesellschaften werden auch die Risiken der Servicegesellschaften der Gruppe und des Finanzdienstleistungsunternehmens SPM überwacht und gesteuert. Im Zuge der regulatorischen Umsetzung

des „Solvency II-Review 2018“ im Juni 2019 wurden die Auswirkungen für das Governance-System der Gruppe analysiert und entsprechend weiterentwickelt. Neben des Abschlusses des Inhaberkontrollverfahrens zum Erwerb der PLE hat insbesondere dessen Integration in das Risikomanagementsystem der VG das Geschäftsjahr maßgeblich geprägt.

Entwicklung des Risikomanagements, Methoden und Ziele

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt unseres Geschäfts als Versicherungsgruppe. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und weiterer Anforderungen des Aufsichtsregimes Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange unserer Kunden sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Aus der Geschäftsstrategie wurde die Risikostrategie abgeleitet und das Risikomanagementsystem den Anforderungen des Geschäftsmodells angepasst. Die VG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Müssen bestimmte Risiken eingegangen werden, um attraktive Chancen zu nutzen, so muss gewährleistet sein, dass diese dezidiert gesteuert werden können. Als zu steuerndes Risiko erachten wir in diesem Zusammenhang unter anderem die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer hochwertigen Überwachung sowie Steuerung bestehender und potentieller Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der VG, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder solche neu beziehungsweise additiv zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand einer Präferenzermittlung behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

1. Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt weitestgehend mit Hilfe finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren, basierend auf den Methoden der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2019 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer wir die Standardformel als für unser Risikoprofil nicht angemessen ansahen. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Stornorisiko und das Langlebighkeitsrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben, das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuften EU-Staatsanleihen im Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde das Zinsänderungsrisiko erstmalig abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28.02.2018 durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen.
2. Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der VG eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die VG eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: Geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden – unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht – setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Eigentümers zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine umfassende Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2019 in den ORSA-Prozess 2019 ein.

Die VG hat im Februar 2020 eine Task Force Corona gegründet, die gegenwärtig täglich den Status Quo der Pandemie für die Viridium Gruppe bewertet und erforderli-

chenfalls risikomindernde Maßnahmen verabschiedet und implementiert. Unter anderem wurde bereits kurzfristig erreicht, dass ein Großteil der Mitarbeiter der Viridium Gruppe vom Home Office aus arbeiten können. Zusätzlich wurden bereits erste qualitative und quantitative Risikoanalysen durchgeführt, die verschiedene Szenarien berücksichtigen. Im Kontext des Operationellen Risikos können insbesondere Beeinträchtigungen bei der Projektumsetzung und –fertigstellung nicht ausgeschlossen werden, da die Projektkommunikation durch umfassende Regelungen bzgl. Home Office und gegebenenfalls höhere Krankheitsraten erschwert wird. Aufgrund der komplizierteren informellen Kommunikation zwischen der ersten und der zweiten bzw. der dritten Verteidigungslinie kann zudem die Kontrollintensität der zweiten bzw. dritten Verteidigungslinie temporär negativ beeinträchtigt sein.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Die oberste inländische Muttergesellschaft VKG ist eine Versicherungsholding. Sie wurde als für die Festlegung der Governance Struktur auf Gruppenebene zuständiges Unternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes bestimmt. Das zuständige Unternehmen der VG beschreibt mit seinen Organisationsgrundsätzen, unternehmensinternen Richtlinien sowie der eingerichteten vier Schlüsselfunktionen den konzernweiten Rahmen für das Governance-System bezogen auf das Solvency II-Regime.

Die VG sowie die einzelnen Unternehmen wenden als Basis der Funktionstrennung das Modell der drei Verteidigungslinien (Three Lines of Defense) an.

Die Unternehmensrisiken werden mit Hilfe einer konzernweit einheitlichen, webbasierten Risikomanagement- und Administrationssoftware überwacht. Bestandteile des Risikomanagement-Prozesses sind die Risikoinventur und das regelmäßige Bewerten der Risiken. Sie werden im Rahmen von halbjährlichen Risikoessortssitzungen und von halbjährlichen ressortübergreifenden Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees diskutiert. Die Risikobewertung erfolgt anhand definierter Schwellenwerte für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das mögliche Risikoausmaß. Hierbei werden materielle Schäden genauso wie immaterielle Schäden betrachtet. Falls erforderlich, werden Maßnahmen definiert, um die ermittelten Risiken zu begrenzen. Eine Aktualisierung der Einschätzung der wesentlichen Risiken wird laufend durchgeführt. Dabei wird auch der Umsetzungsfortschritt der definierten Maßnahmen überprüft. Die Ergebnisse werden in der Risikomanagementsoftware dokumentiert. Des Weiteren wird mittels definierter Steuerungskennzahlen überwacht, inwieweit die eingegangenen Risiken mit der Risikostrategie bzw. der Risikotragfähigkeit vereinbar sind. Komplettiert wird die Risikoüberwachung durch den Prozess der Sofortberichterstattung.

Organisation des internen Kontrollsystems (IKS)

Das Interne Kontrollsystem (IKS) als wesentlicher Bestandteil des Governance-Systems ist in die Strukturen und Prozesse der Aufbau- und Ablauforganisation eingebunden und orientiert sich in der Ausgestaltung an der geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe. Auch nach dem Start von Solvency II in 2016 entwickelt die VG das bestehende IKS-System fortlaufend weiter. Die Vereinheitlichung des IKS der einzelnen Unternehmen hinsichtlich Erfassung, Dokumentation und Verwaltung sowie die Sicherstellung von Solvency II-relevanten Vorgaben ist abgeschlossen und bietet eine

solide Grundlage für die Weiterentwicklung der Gruppe im Kontext des Geschäftsmodells. Die Ausrichtung und Ausprägung des IKS orientiert sich an dem international anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission – Standard).

Risiken

Als Risiko ist bei der VG das mögliche Eintreten eines Ereignisses definiert, welches zur negativen Abweichung eines Planwertes aus der Geschäftsstrategie (Kosten, Geschäftsziele etc.) führt, wobei sich Risiko aus (i) Unsicherheit des Eintritts und (ii) Variabilität der Auswirkung definiert. Positive Abweichungen sind Chancen.

Im Rahmen der Weiterentwicklungen zum Übergang in das Solvency II - Regime wurde die Definition der wesentlichen Risiken und des Steuerungsansatzes bereits in 2015 konkretisiert und um den Aspekt der Kapitalanforderungen nach Solvency II, der Bewertung nach der unternehmensinternen Bewertungsmatrix sowie der Reputationsrisiken erweitert. Die Risikostrategie wurde im Jahr 2019 turnusmäßig überprüft und am 19. Dezember 2019 von der Geschäftsleitung mit Gültigkeit ab 1. Januar 2020 beschlossen. In der zum Berichtsstichtag gültigen Risikostrategie versteht die VG unter wesentlichen Risiken solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- Risiken, bei denen der gemäß der Standardformel aus Solvency II berechnete Betrag der Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) 10 % des undiversifizierten SCR im betreffenden Unternehmen übersteigt.
- Risiken, die bedeutende negative Auswirkungen auf Vermögenswerte, die finanzielle Situation oder auf die Erträge haben. Unter „bedeutend“ verstehen wir hier 10 % der geplanten Dividende.
- Risiken, die die Compliance hinsichtlich gesetzlicher und aufsichtsbehördlicher Anforderungen schwer beeinträchtigen können.
- Risiken, deren Bewertung in der Risikobewertungsmatrix einen festgelegten Grenzwert erreicht oder überschreitet.
- Reputationsrisiken.

Bei der VG erfolgt die unternehmensweite konsistente Risikoerfassung mittels vorgegebener Risikokategorien. Hierbei achtet die VG darauf, dass die angewandte Risikokategorisierung mit den regulatorischen Anforderungen konform ist, aber angemessen die Bedürfnisse der Gesellschaften der VG widerspiegelt. Die Risikokategorien sind Strategierisiken, versicherungstechnische Risiken, Marktpreisrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiko, operationelle Risiken und das Reputationsrisiko.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebigkeitsrisiken) und dem Zinsrisiko. Die biometrischen Risiken werden wesentlich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicher-

ten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Da die Versicherungsgesellschaften der VG das Neugeschäft eingestellt haben, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken nahezu ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde durch risikomindernde Maßnahmen wie z.B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rück- und Mitversicherungsverträgen begegnet.

Dem Zinsrisiko wird durch aktive Steuerung des Kapitalanlagenportfolios sowie der Bildung von zusätzlicher Deckungsrückstellung in Form der Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung gemäß § 5 Absatz 3 ff. DeckRV bzw. dem Geschäftsplan für die Zinsverstärkung begegnet.

Im Rahmen des ORSA 2019 hat sich herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko Leben in Gestalt des Massenstornoszenarios das adverseste Szenario für die VG darstellt. Nach Analyse der unternehmensinternen Stornohistorie wurde zur GSB-Berechnung 2019 eine immer noch konservative Annahme eines 20 %igen Massenstornos herangezogen, wodurch sich erwartungsgemäß die relative Bedeutung für das GSB-Risikoprofil auf ca. 14 % reduziert.

Dem Stornorisiko wird durch umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch die betreuenden Vertriebspartner mit eingebunden sind.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches als auch Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der HLE und SLE auf fondsgebundene Produkte und der damit verbundenen Struktur der Aktiv- und Passivseite ist hier das Zinsrisiko begrenzt. Trotzdem stellt die andauernde Niedrigzinsphase weiterhin für alle Lebensversicherer des Konzerns eine große Herausforderung dar und wird fortwährend beobachtet. Dadurch bedingt ist auch im Jahr 2019 der Referenzzins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) weiter gefallen und dies machte eine Erhöhung der Zinszusatzreserve in den Lebensversicherungsgesellschaften erforderlich. Zum 31. Dezember 2019 betrug die Zinszusatzreserve in der VG EUR 3.771,4 Mio. (Vj. EUR 353,7 Mio.). Bereits jetzt ist absehbar, dass der Referenzzins auch im Jahr 2020 weiter fallen wird und damit eine weitere Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich sein wird. Aufgrund der Bestandsstruktur der Kapitalanlagen ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auch in der aktuellen Niedrigzinsphase unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse gewährleistet.

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 - C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Der Bundesgerichtshof hält die seinerzeit geltende gesetzliche Frist-Regelung in § 5 Abs. 2 Satz 4 VVG a.F., wonach Versicherungsnehmer nach Ablauf der dort vorgesehenen Frist von einem Jahr nach Zahlung der ersten Prämie den Versicherungsvertrag nicht mehr widerrufen

konnten, für nicht richtlinienkonform. Versicherungsverträge können daher möglicherweise auch nach dieser Frist noch widerrufen werden. Die VG hat für Risiken, die aus diesem Urteil entstehen können, gebildete Rückstellung in Höhe von EUR 7,8 Mio. (ohne PLE) auf EUR 19.3 Mio. (inkl. PLE, ohne PLE EUR 8.2 Mio.) erhöht. Diese Erhöhung der Rückstellung zum 31. Dezember 2019 ist auf die Entwicklung der Widerrufszahlen zurückzuführen.

Risiken aus Kapitalanlagen

Durch die Übernahme der PLE bilden konventionelle Lebensversicherungstarife den Schwerpunkt des Produktangebots der VG. Bei diesen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko. Auf Basis der jährlich durch das Asset-Liability-Management-Team (ALM) ermittelten strategischen Asset Allokation wird der optimale Portfoliomix für das gebundene Vermögen ermittelt. Die Umsetzung der Strategie sowie die hieraus resultierenden Kapitalanlagerisiken werden durch ein internes Anlagegremium laufend überprüft und überwacht.

Darüber hinaus bestehen fondsgebundene Versicherungen, die insbesondere bei der HLE und SLE den überwiegenden Teil des Vertragsbestands ausmachen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch den Versicherungsnehmer. Von den gesamten in der Bilanz dieser Tochterunternehmen ausgewiesenen Kapitalanlagen entfällt der weit überwiegende Teil auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer. Bei diesen werden auch die Chancen und Risiken aus Fremdwährungsgeschäften durch den Versicherungsnehmer getragen. Im Falle der Käufe und Verkäufe werden für die wesentlichen Geschäfte die in Fremdwährung gehandelten Fonds zum Zeitpunkt der Auftragserteilung durch den Erwerb der jeweiligen Fremdwährung gesichert.

Für die Quantifizierung der Risiken aus Kapitalanlagen verwendet die VG aufsichtsrechtlich anerkannte Methoden. Dazu zählen die Bestimmung des unter Zugrundelegung eines bestimmten Sicherheitsniveaus erwarteten Verlusts durch wahrscheinlichkeits-theoretisch basierte Modelle sowie Stresstests zur Berücksichtigung von Krisenszenarien. Ferner werden im Rahmen des ALM Analysen zur Aktiv-Passiv-Steuerung durchgeführt sowie Szenario- und Sensitivitätsanalysen berechnet, besonders intensiv im Rahmen des ORSA.

Marktpreisrisiko

Das Marktpreisrisiko umfasst das Zinsänderungsrisiko, Kursrisiken aus Anleihen sowie aus Aktien- und sonstigen Eigenkapitalpositionen, das Konzentrationsrisiko sowie das Währungsrisiko.

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man die Ungewissheit über die künftige Entwicklung des Markzinssatzes, die sich sowohl in einer veränderten Bewertung der zinssensitiven Aktiva als auch zinssensitiver Passiva konkretisiert. Ein Anstieg der Marktzinsen führt zu einem Kursverlust der zinssensitiven Aktiva und einem Rückgang der zinssensitiven Verpflichtungen. Ein Rückgang der Marktzinsen führt dagegen zu einem Kursgewinn der zinssensitiven Aktiva und einem Anstieg der zinssensitiven Verpflichtungen.

Diesem Risiko wird innerhalb des Konzerns mit einer langfristig ausgelegten Anlagepolitik, die die Überwachung des Bestands und die rechtzeitige Portfolio-Steuerung umfasst, begegnet. Unterstützung dabei leisten renommierte externe Partner. Weiterer Bestandteil des Überwachungs- und Steuerungsprozesses sind die regelmäßig durchgeführten Stress-Szenarien unter Berücksichtigung der Schwankungen an den Kapitalmärkten.

Die Kapitalanlagen für Rechnung der Lebensversicherungsunternehmen der VG sind überwiegend in Spezialfonds investiert. Darüber hinaus bestehen Exponierungen in Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Termingelder.

Beim Kapitalanlagebestand der PLE würden sich durch eine Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von TEUR -5.466.825,2 (Zinsanstieg) bzw. TEUR 6.199.812,9 (Zinssenkung) ergeben.

Im Sicherungsvermögen der HLE mit einem Zeitwert von TEUR 802.098,1 (Buchwert: TEUR 748.659,8) würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von TEUR -69.566,1 (Zinsanstieg) bzw. TEUR 82.766,0 (Zinssenkung) ergeben.

Im restlichen Vermögen würde ein 20-prozentiger Kursverlust bei Fonds mit einem Marktwert von TEUR 7.904,3 einen Wertverlust von TEUR 1.580,9 bedeuten.

Im Sicherungsvermögen der SLE mit einem Zeitwert von TEUR 287.949,7 (Buchwert: TEUR 280.968,5) würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von TEUR -16.244,8 (Zinsanstieg) bzw. TEUR 18.349,6 (Zinssenkung) ergeben.

Im restlichen Vermögen bedeutete ein 20-prozentiger Kursverlust bei Fonds mit einem Marktwert von TEUR 6.627,4 einen Wertverlust von TEUR 1.325,5.

Im Sicherungsvermögen der ELE mit einem Zeitwert von TEUR 1.890.056,0 (Buchwert: TEUR 1.683.614,6) würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von TEUR -179.591,0 (Zinsanstieg) bzw. TEUR 221.362,8 (Zinssenkung) ergeben.

Das SCR-Risikoprofil der VG hat gezeigt, dass das Zinsänderungsrisiko in Gestalt des Interest-Up Szenarios ein nicht unwesentliches Risiko für die VG (wenn auch wegen der geringen Abweichung zwischen der Zinssensitivität der Vermögenswerte von der der Verpflichtungen bei weitem nicht das wichtigste Risiko) darstellt. Demzufolge wird der Einsatz von Zinsderivaten zur weiteren Immunisierung von Zinsänderungsrisiken weiterhin Gegenstand der Erwägungen zu Risikominderungsmaßnahmen sein.

Das Spreadrisiko weist erwartungsgemäß sowohl für das SCR- als auch das GSB-Risikoprofil (20 %iger bzw. 26 %iger Anteil) eine sehr hohe Bedeutung auf. Dies liegt im Fokus der Kapitalanlageallokation auf Zinstitel begründet. Die gegenüber dem SCR höhere relative Bedeutung für das GSB-Risikoprofil resultiert daraus, dass ca. 12% der gesamten Kapitalanlagen auf EU-Staatsanleihen mit einem geringeren Rating als AA entfallen.

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich durch das Eingehen einzelner Risiken oder stark korrelierender Risiken ergibt, so dass ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallrisiko besteht. Aufgrund kontinuierlicher Überprüfung der Einhaltung von Grenzen, die sich aus der Kapitalanlagestrategie und den daraus hervorgehenden Vorgaben zur Mischung und Streuung ergeben, sind keine wesentlichen Konzentrationsrisiken für die Gesellschaft erkennbar.

Die Währungsrisiken, die aus der Unsicherheit über die künftige Entwicklung von Wechselkursen entstehen, sind in den Spezialfonds überwiegend durch den Einsatz von Finanzderivaten abgesichert.

Der Bestandsstruktur folgend resultieren bei zwei der vier Gesellschaften (HLE, SLE) maßgebliche Erträge aus den Retrozessionen, die durch starke Volatilitäten am Kapitalmarkt beeinflusst werden. Zur Stabilisierung und risikoorientierten Geschäftssteuerung ist dieses Risiko auf Jahresbasis auf Gruppenebene abgesichert. Bei den Erträgen aus dem konventionellen Geschäft überwiegt bedingt durch die Größe die PLE. Die Erträge der anderen drei Gesellschaften spielen auf der Konzernebene eine untergeordnete Rolle.

Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Außenständen von Versicherungsnehmern wird durch ein internes Inkasso- und Mahnwesen sowie durch eine fortlaufend optimierte Ausgestaltung der Anbindungs- und Bestandsprozesse begegnet.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf EUR 3,3 Mio. (Vj. EUR 6,3 Mio.). Die durchschnittliche Ausfallquote der Beitragsforderungen in den letzten drei Jahren betrug bei der HLE 2,8 % bzw. bei der ELE unter 2,0 %. Bei der SLE betrug die Ausfallquote der Beitragsforderungen bezogen auf die offenen Forderungen zum Stichtag 9,4 %.

Auf den größten Teil der offenen Forderungen der PLE, resultierend aus dem bAV-Bestand Frankfurt, werden keine Wertberichtigungen vorgenommen, da das Ausfallrisiko aufgrund von Akonto-Zahlungen sehr gering eingeschätzt wird. Die offenen Forderungen sind überwiegend kurzfristig. In der passiven Rückversicherung sind alle wesentlichen Rückversicherungsverträge mit der Generali Deutschland AG und der Viridium Rückversicherung AG abgeschlossen. Aufgrund der hohen Bonität der Unternehmen besteht hieraus kein erkennbares Ausfallrisiko. Daneben bestehen noch Altverträge von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung mit konzernfremden Rückversicherungen.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern belaufen sich auf EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 1,3 Mio.). 100 % dieser Forderungen entfallen auf Unternehmen, die mindestens ein „A“-Rating besitzen.

Das Risiko aus Forderungsausfällen gegenüber Vermittlern und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Solvenzposition des Unternehmens werden als gering eingestuft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Gruppenebene zentral gesteuert, in dem zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen jederzeit eine ausreichende Liquidität zur Verfügung gestellt wird. Dazu werden die liquiden Mittel und Kontobewegungen auf Ebene der Einzelunternehmen täglich überwacht und plausibilisiert. Die Steuerung der Liquidität erfolgt auf Gruppenebene, in dem ein täglicher "cash sweep" von den Service-Gesellschaften in die Viridium Holding AG durchgeführt wird, um eine direkte Steuerung und Überwachung der vorhandenen Mindestliquidität auf Gruppenebene zu ermöglichen.

Um auf Gruppenebene ausreichende liquide Mittel vorzuhalten, werden ergänzend zu den bestehenden Planungsprozessen und den regelmäßigen Berichterstattungen für die einzelnen Gesellschaften Stressszenarien abgeleitet, die unter anderem im Rahmen der Liquiditätsplanung überprüft werden. Daraus wird eine belastbare Mindestliquidität abgeleitet.

Die Maßnahmen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos umfassen die Messung, Kontrolle und Steuerung der Risiken durch Stresstests, Szenarioanalysen sowie Asset-Liability-Analysen. Dem Liquiditäts- und Konzentrationsrisiko ist durch ausreichende Fungibilität und Diversifikation der Anlagen, die mit einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird, Rechnung zu tragen.

Operationelle Risiken

Die VG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitern oder durch externe Ereignisse“ ergibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden verwirklichen. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die operationellen Risiken stehen im Kontext des Geschäftsmodells besonders im Fokus und werden gruppenweit gesteuert. Hierbei sind im Einzelnen IT-Systemrisiken, Personalrisiken, Prozessrisiken, Veränderungsrisiken, Auslagerungsrisiken, das Betriebsunterbrechungsrisiko sowie Compliance Risiken, denen wiederum die Bereiche Geldwäsche/Sanktionen, Betrug (intern/extern), Korruption, Datenschutz, Informationssicherheit, Rechtsrisiken, Steuerrisiken und sonstige Compliance Risiken zugeordnet werden, zu nennen.

Auf Gruppenebene sind zusätzlich die Ansteckungsrisiken, Risiken aus gruppeninternen Transaktionen, Risiken aus gruppeninterner Risikokonzentration, Operationelle Risiken, die aus der Komplexität der Gruppenstruktur entstehen, M&A-Risiken und Risiken von Nichtversicherungsgesellschaften der Gruppe relevant.

Die Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall der Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Im Rahmen der szenariobasierten Bewertung nach Expertenschätzung stellen auf Ebene der VG etwaige Risiken im Kontext der PLE-Integration das größte operationelle Risiko zum 31. Dezember 2019 dar. Gemeinsam mit Risiken in der Leistungserbringung durch einen wichtigen externen Dienstleister und Risiken der gruppenweiten Systemlandschaft sind dies die drei Top-Risiken.

Die Unternehmen der VG haben für das Management personeller Risiken und zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und der persönlichen Zuverlässigkeit der Mitarbeiter umfassende Regeln etabliert. Diese Regeln basieren auf jahrelangen Erfahrungen in der Auswahl und Festlegung der Eignung und Zuverlässigkeit. Für alle Unternehmen gelten die gleichen Prinzipien bei Auswahl und Anwerbung von Mitarbeitern, Regeln zur Festlegung individueller Eignung und Zuverlässigkeit, Regeln betreffend individueller Verpflichtungen sowie der Besetzung und Eignung für Schlüsselpositionen.

Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung und die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie die Erstellung des Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung.

Zur Sicherstellung eines vollständigen, korrekten und fristgerechten Jahresabschlusses bestehen Arbeitsrichtlinien, in denen Prozesse inklusive Schnittstellen und Kontrollen definiert sind, sowie Terminpläne, in denen die Zuständigkeiten festgelegt sind.

Zusammenfassung der Risikolage

Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich für die VG (unter Anwendung der Volatilitätsanpassung bei der PLE und ohne Anwendung etwaiger Übergangsmaßnahmen nach Solvency II) eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung bei der PLE liegt eine Überdeckung des SCR durch Eigenmittel vor.

Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung auch ohne Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme nach Solvency II ebenfalls von einer Überdeckung ausgegangen werden.

Die Solvency II Standardformel ist für die Unternehmen der Gruppe bedingt geeignet. Insgesamt erscheint sie tendenziell als zu konservativ für den internen Gesamtsolvabilitätsbedarf. Mit der turnusgemäßen Überprüfung der Risikolage im Rahmen des ORSA-Prozesses werden die Angemessenheit und das Wechselspiel der einzelnen Risikomodule fortlaufend überprüft.

Durch den Erwerb der PLE hat sich der Geschäftsschwerpunkt der VG von fondsgebundenen auf konventionelle Lebensversicherungsprodukte verlagert. Aufgrund der deutlichen Durationsverlängerung der konventionellen Kapitalanlagen sowie deren

konsequente Überwachung konnte die VG bislang solide durch die Niedrigzinsphase navigiert werden.

Es liegen aktuell keine Anhaltspunkte vor, die die Entwicklung der VG langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand der Gruppe gefährden könnten.

Die aus der Einführung und Umsetzung von Solvency II erwachsenden Chancen wird die VG auch weiterhin nutzen, um den Ausbau der Bestandsführungsplattform für Lebensversicherungsvertragsbestände konsequent voranzutreiben.

G. Prognose- und Chancenbericht

Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres

Die Prognose für das Jahr 2019 war, im Vergleich zu den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2018, von einem stabilen Ergebnis ausgegangen. Das tatsächlich erzielte Geschäftsergebnis liegt primär durch die Berücksichtigung der VRE oberhalb des prognostizierten Niveaus, sowie dem besseren Ergebnis einiger Tochterunternehmen gegenüber dem Plan. Der Konzernjahresüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 19,2 Mio. auf EUR 128,1 Mio.

Aufgrund der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft sind die Beitragseinnahmen in 2019 bei der SLE und ELE wie erwartet leicht gesunken. Der Anstieg der verdienten Beiträge bei der HLE resultierte im Wesentlichen aus einer gestiegenen Dynamikannahmequote in Verbindung mit einer höheren Bestandsfestigkeit und geringeren abgegebenen Rückversicherungsbeiträgen. Die Entwicklung der Aufwendungen für Versicherungsfälle lag im Rahmen der Erwartungen.

Die Zinszusatzreserve ist wie erwartet gestiegen. Dabei erfolgte die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridormethode“. Für die Berechnung des Referenzzinssatzes des regulierten Bestandes gilt der aktuell gültige Geschäftsplan der jeweiligen Gesellschaft.

Deutschland 2020

Auch die deutsche Konjunktur wird von der Corona-Pandemie voll erfasst. Das Bruttoinlandsprodukt wird im ersten Quartal 2020 um 1,9 % schrumpfen und im zweiten Quartal um 9,8 % einbrechen. Im Durchschnitt des Jahres 2020 dürfte der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion 4,2 % betragen. Dies wäre nach 2009 die tiefste Rezession seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs; allerdings fällt der Rückgang nicht so drastisch aus wie zu Zeiten der großen Depression. Im Vergleich zum Herbst 2019 revidieren die Institute ihre Prognose für das laufende Jahr kräftig um 5,3 Prozentpunkte nach unten. Im kommenden Jahr schlägt die konjunkturelle Erholung zu Buche: Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts fällt mit 5,8 % kräftig aus.⁸

⁸ Quelle: Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag des BMWi: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2020 vom 8.4.2020; der Projektgruppe gehören an: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin), ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW Kiel), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung.

Für die deutsche Wirtschaft war das BMWi ursprünglich von einer Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,1 % für 2020 ausgegangen.

Für das Jahr 2020 rechnet die Bundesregierung mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6,3 % (preisbereinigt). Für das Jahr 2021 wird im Zuge des Aufholprozesses ein Zuwachs in Höhe von 5,2 % erwartet.⁹

Lebensversicherungsbranche in Deutschland¹⁰

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) geht nach einem wachstumsstarken Jahr 2019 im aktuellen Krisenjahr für alle drei Hauptsparten (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung) von erheblichen Abwärtsrisiken aus. Die Entwicklung in den Versicherungsmärkten in 2020 dürfte im Wesentlichen davon abhängen, wie sich die Corona-Pandemie in den kommenden Wochen und Monaten auf die Wirtschaft und das soziale Leben auswirkt. Eine deutlich eingetrübte wirtschaftliche Lage der Haushalte, eine steigende Arbeitsplatzunsicherheit und eine zunehmende Anzahl an Kurzarbeitern sollten sich dämpfend auf die Versicherungsnachfrage auswirken. Generell neigen Haushalte in Krisenzeiten zur Priorisierung kurzfristiger Vorsorgemaßnahmen und zum Aufschub langfristiger Risikoabsicherung. Darüber hinaus ergeben sich im Zuge der Lockdown-Maßnahmen erhebliche Einschränkungen im Versicherungsvertrieb. Denn in vielen Bereichen der Versicherungswirtschaft kommt es besonders auf eine persönliche Kundenansprache an. Wenngleich in diesem Jahr eine deutlich schwächere Geschäftsentwicklung in der Versicherungswirtschaft zu erwarten ist, dürfte dieser Rückgang im branchenübergreifenden Vergleich wohl noch moderat ausfallen.¹¹

In einer aktuellen Prognose per 6. Mai 2020 geht der GDV für Lebensversicherungen im engeren Sinne für 2020 mit Blick auf die gebuchten Bruttobeiträge von sinkenden laufenden Beiträgen (-1,6 %) und sinkenden Einmalbeiträgen (-15,0 %) im Vergleich zu 2019 aus.¹²

Viridium Gruppe

Mit Erfüllung aller aufschiebenden Bedingungen zum Vollzug des Kaufvertrags über die PLE zwischen der GD und der VHAG, erfolgte zum 30. April 2019 der Abschluss der Transaktion. Der Vollzug erfolgte ohne negative operative Auswirkungen, womit die Kontinuität in der Vertragsverwaltung und damit in den Kunden- und Vermittlerbeziehungen beim Übergang der Gesellschaft in die Viridium Gruppe sichergestellt werden konnten. Die Kontinuität wird auch weiterhin durch verschiedene Serviceverträge für Übergangsdienstleistungen in den Bereichen IT und Steuerungs- und Supportfunktionen, Dienstleistungen im Bereich Kapitalanlagemanagement und einem langfristigen Dienstleistungsvertrag für die Verwaltung des Kollektiv-Geschäft in der betrieblichen Altersvorsorge sichergestellt. In einem gemeinsam definierten Projekt arbeiten die GD und VG Teams fokussiert an der finanziellen und operativen Integration, welche einen Teil der verschiedenen Übergangsdienstleistungen bereits ab Mitte 2020 nicht mehr notwendig macht.

⁹ Quelle: Frühjahrsprojektion 2020 des BMWi's vom 29. April 2020

¹⁰ Quelle: GDV: Rundschreiben RS-6589449 vom 24. Januar 2020

¹¹ Quelle: GDV: Fokus Märkte Nr. 1 / April 2020.

¹² Quelle: GDV: Beitragsentwicklung in der deutschen Versicherungswirtschaft seit 1990 vom 6.5.2020.

Das derzeitige Zinsumfeld in Verbindung mit den Kapitalanforderungen nach Solvency II, der zunehmende Wettbewerb im Neugeschäft sowie genereller Modernisierungsbedarf und die Digitalisierung zwingen Versicherungsunternehmen, die strategische Ausrichtung ihres Lebensversicherungsgeschäfts auf den Prüfstand zu stellen. Vor diesem Hintergrund wird die VG den 2014 beschrittenen Weg als führenden Anbieter für das effiziente Management von Lebensversicherungsvertragsbeständen im deutschsprachigen Markt fortsetzen.

Investitionen sollen weiterhin gezielt insbesondere in die IT-Infrastruktur fließen, die Digitalisierung ausgebaut und Effizienzpotentiale im Kontext der Gruppe erschlossen und weiter ausgeschöpft werden. Dies trägt entscheidend dazu bei, die Kostensituation weiter zu verbessern. Die strategische Neuausrichtung der IT und die Neugestaltung der Leistungsbeziehungen zu den zentralen Service-Providern der IT-Plattform erlaubt es auch in 2020, weitere nachhaltige Impulse für die Erhöhung des Wertbeitrages der IT zu generieren und umzusetzen. Dies schließt die Vorbereitung auf die Migration eines weiteren großen Bestandes an Lebensversicherungen mit ein. Der in Q1 2020 geplante Abschluss der Restarbeiten aus der ELE Migration ist erfolgt und die Abschaltung der jeweiligen Altsysteme in 2020 wurde durchgeführt, so dass Kosteneinsparungen aufgrund von Serverstilllegungen und nicht mehr anfallenden Lizenzkosten erzielt werden können. Die Digitalisierungsprojekte erschließen das Innovationspotential der vorhandenen Plattform und unterstreichen die Positionierung der VG als effizienzfokussierter Konsolidierer für die Lebensversicherungsbranche.

Parallel wird die Qualität und Effizienz des Kundenservices gruppenweit unverändert im Fokus stehen, da dieser ein Kernbaustein des Geschäftsmodells ist. Hierzu gehört unter anderem die Fortführung der zweiten Welle des im Jahr 2018 initiierten Optimierungsprojektes im Bereich Operations. Für 2020 sind daher weitere Investitionen in die Effizienz und Produktivität der Einheiten vorgesehen.

Das Jahr 2020 wird aus Operations-Sicht durch die Vorbereitung auf die Migration des Bestandes der PLE geprägt sein. Um die hohe Produktivität der PSM auf der Zielplattform der Gruppe sicherzustellen, werden umfassende Testaktivitäten sowie das „Onboarding“ der PSM-Mitarbeiter auf die Zielplattform durchgeführt. Es wird ein weiteres signifikantes Mitarbeiterwachstum angestrebt, dazu auch die Einstellung von Auszubildenden zum/r Kaufmann/frau für Versicherungen und Finanzen.

Darüber hinaus ist für 2020 geplant, die bereits im vergangenen Geschäftsjahr initiierte Umsetzung der proaktiven Asset-Management-Strategie zur Steuerung des Kapitalergebnisses auch bei der PLE umzusetzen.

Im Zusammenhang mit der Gruppen-Strategie und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist zukünftig bei allen Versicherungsgesellschaften mit planmäßig geringfügig sinkenden Beitragseinnahmen zu rechnen.

Auf Grund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wird auch in 2020 mit Belastungen durch die Zinszusatzreserve in den Lebensversicherungsunternehmen und damit auch bei der VG gerechnet. Dass die VG in der Lage sein wird, entsprechende Verpflichtungen zu erfüllen, ist auch in einer lange anhaltenden Niedrigzinsphase gesichert.

Die VG wird ihre externen Kommunikationsaktivitäten in Richtung aller maßgeblichen Stakeholder fortsetzen, um die Akzeptanz für das sogenannte „Run-off“-Modell im Allgemeinen und den Viridium Ansatz im Besonderen weiter zu verbreitern beziehungsweise nachhaltig abzusichern.

Für 2020 erwartet die VG im Vergleich zum Geschäftsjahr leicht höhere Aufwendungen für Versicherungsfälle aufgrund eines erwarteten Anstiegs der Ablaufleistungen.

Fraglich ist, wie sich die aktuelle weltwirtschaftliche Entwicklung bzgl. Covid-19 auf die Viridium Gruppe auswirken wird. Zum Berichtszeitpunkt lagen keine Erkenntnisse vor, wonach die zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie ein bestandsgefährdendes Ausmaß erreichen können.

Die Corona-Krise hat massive Auswirkungen auf die Realwirtschaft und die Finanzmärkte. Von ihren Höchstständen zu Beginn des Jahres verzeichneten die weltweiten Aktienmärkte im März starke Kursverluste, die Zinsen für sichere Anleihen sind zwischenzeitlich stark gesunken und die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen und andere Papiere mit Ausfallrisiken sind erheblich gestiegen. Die Gesellschaft hat im traditionellem Bereich ein äußerst geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen wir auch im Falle einer schweren Krise keine Ausfälle erwarten. Auch haben wir unsere Portfolien so ausgerichtet, dass sie weitestgehend gegen sinkende Zinsen durch eine langfristige Anlage gesichert sind und die Erfüllung unserer Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden auch in dem sich abzeichnenden schwierigen Umfeld gesichert bleibt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind die langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte noch nicht abschätzbar. Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring unserer Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung unserer operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen werden wir gewährleisten, dass auch in dieser Krise unsere Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken aktiv gemanagt werden und wir ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten nutzen können.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse ist eine leicht erhöhte Sterblichkeit bei Personen höheren Alters zu erwarten. Mit Blick auf die Bestandsstruktur ist daher damit zu rechnen, dass in 2020 das Risikoergebnis nach oben beeinflusst wird. Derzeit nicht absehbar sind die potentiellen Auswirkungen auf das Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen). Im Falle einer stark steigenden Arbeitslosigkeit in Folge einer ökonomischen Krise könnte sich daher der Bestand schneller als bisher geplant abbauen.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2020 beschriebenen Chancen und Risiken von einer stabilen Geschäftsentwicklung und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II bei der VG ausgegangen werden. Mit vollständiger Integration der PLE inklusive PSM wird sich die Größe des gesamten Konzerns, unter anderem in Bezug auf die Anzahl verwalteter Verträge, das verwaltete Vermögen, gebuchte Bruttobeiträge und Anzahl Mitarbeiter, auf aktuellem Niveau orientieren. Für 2020 wird für den Großteil der Einzelgesellschaften ein Geschäftsergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres erwartet und damit auch ein vergleichbares Konzerngeschäftsergebnis.

H. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche bestehenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

3. Konzernbilanz

Zur besseren Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen werden die aktuellen Zahlen des bisherigen Konsolidierungskreises in einer separaten Spalte dargestellt und zeigen eine Pro-Forma-Darstellung, in der die Anschaffungskosten der PLE gegen das EK gekürzt wurde (siehe *).

Aktiva			31.12.2019	31.12.2019 ohne Proxaltge- sellschaften*	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			926.544.926,23	335.730.568,21	347.247.715,14
II. Geleistete Anzahlungen			3.855.600,00	3.855.600,00	3.855.600,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			267.008.354,59	0,00	0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.976.925,42		0,00	86.743,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00		0,00	44.600.000,00
3. Beteiligungen		75.449.143,27	78.426.068,69	8.112,13	8.112,13
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		24.788.803.486,48		2.438.271.951,15	1.914.243.794,03
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		17.195.240.778,28		124.415.901,40	480.084.467,00
3. Hypotheken-, Grundschuld und Rentenschuldforderungen		1.150.987.571,67		0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.801.603.345,54			0,00	148.525.822,92
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	796.339.843,99			0,00	140.871.476,88
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	56.256.190,47			2.349.752,89	2.712.456,92
d) Übrige Ausleihungen	54.793.559,58	4.708.992.939,58		6.059.161,05	6.126.874,01
5. Einlagen bei Kreditinstituten		65.500.000,00		65.500.000,00	38.800.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		511,29	47.909.525.287,30	48.254.959.710,58	0,00
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			18.306.017.498,18	14.693.597.605,86	12.088.645.045,92
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	109.905.040,55			7.401.248,38	14.135.326,66
b) noch nicht fällige Ansprüche	140.318.318,48	250.223.359,03		11.422.880,36	12.046.918,67
2. Versicherungsvermittler		24.520.520,31	274.743.879,34	15.800.036,90	11.808.412,28
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.470.174,68	1.784.209,34	1.279.480,68
III. Sonstige Forderungen davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 136.553.349,01 (Vj. EUR 12.935.208,14)			367.954.126,35	644.168.180,37	346.524.463,16
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.876.608,12	885.371,61	1.075.732,96
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			746.406.346,97	205.382.113,36	118.965.044,54
III. Andere Vermögensgegenstände			202.458.957,65	950.741.912,74	3.304.272,92
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			284.377.141,94	1.253.843,93	13.192.513,23
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			7.082.806,52	291.459.948,46	4.574.806,34
G. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung				1.522,00	1.522,00
Summe der Aktiva			69.377.749.298,56	18.268.123.420,99	15.445.078.201,23

Passiva	31.12.2019		31.12.2019	31.12.2018	
	EUR	EUR	ohne Proxaltoge- sellschaften*	EUR	EUR
A. Eigenkapital					
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		1.336.561.302,87		458.541.359,84	489.822.267,00
II. Andere Gewinnrücklagen		-132.678.372,74		-127.359.511,83	-121.111.571,14
III. Nicht beherrschende Anteile		97.781.071,57	1.301.664.001,70	0,00	0,00
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			148.522.555,12	148.522.555,12	153.203.342,92
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			500.519.491,80	0,00	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag	130.992.483,31			10.955.210,15	11.686.480,30
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.244.432,32	125.748.050,99		796.745,46	928.637,28
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag	39.070.277.739,73			2.014.780.868,32	1.980.534.583,32
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.313.019.156,42	37.757.258.583,31		84.350.005,64	78.768.902,95
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	585.541.627,98			99.103.192,02	105.665.851,19
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	39.084.221,87	546.457.406,11		19.690.904,97	22.288.764,74
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag	6.297.046.309,65			464.553.334,13	391.668.540,19
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	6.297.046.309,65		0,00	0,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag	287.982,85			2.622,70	6.166,88
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	287.982,85	44.726.798.332,91	0,00	0,00
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag	18.093.707.792,50			14.664.918.771,00	12.076.059.639,27
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.332.615.769,07	15.761.092.023,43		2.332.615.769,07	2.248.399.743,52
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag	212.309.705,68			28.678.834,86	12.585.406,65
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	212.309.705,68	15.973.401.729,11	0,00	0,00
F. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		17.834.357,00		13.024.716,00	12.298.204,00
II. Steuerrückstellungen		374.249.477,87		18.300.857,41	2.442.618,34
III. Sonstige Rückstellungen		102.901.229,31	494.985.064,18	70.678.283,24	33.270.305,51
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			3.672.871.644,14	2.420.361.489,60	2.331.745.974,50
H. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern	1.555.648.051,58			121.476.073,94	89.951.689,51
2. Versicherungsvermittlern	27.266.387,56	1.582.914.439,14		2.927.331,38	1.384.648,91
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		20.661.671,99		17.122.952,02	16.679.344,88
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		20.725.161,82		20.725.161,82	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		855.209.050,85	2.479.510.323,80	214.045.669,71	148.584.544,86
davon aus Steuern: EUR 8.978.425,81 (Vj. EUR 1.745.361,11)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. EUR 828,34)					
davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 139.670.523,02 (Vj. EUR 110.960.147,18)					
I. Rechnungsabgrenzungsposten			2.834.700,35	2.796.420,10	239.121,31
J. Passive latente Steuern			76.641.455,45	41.420.654,60	58.747.091,32
Summe der Passiva			69.377.749.298,56	18.268.123.420,99	15.445.078.201,23

4. Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres sind die Gesellschaften PLE, PSM und 1.-5. ImmoKG anteilig ab dem Eintrittsdatum in den Konzern enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen werden die aktuellen Zahlen des bisherigen Konsolidierungskreises in einer separaten Spalte dargestellt.

	2019		2019	2018
	EUR	EUR	ohne Proxaltogesellschaften EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.661.636.069,48		1.019.480.600,59	1.031.796.249,77
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	262.755.338,73	2.398.880.730,75	165.195.904,90	171.550.827,57
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	37.655.583,06		731.270,15	620.592,22
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-298.775,66	37.356.807,40	2.436.237.538,15	-131.891,82
				-75.776,01
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			55.222.631,25	30.299.694,25
				29.917.363,60
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		606,06	606,06	7.347,83
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.590.790,40		0,00	0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	397.426.909,12	455.017.699,52	65.787.869,46	75.110.018,80
c) Erträge aus Zuschreibungen		20.480.826,09	17.585.009,40	2.049,74
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.122.767.100,10	1.598.266.231,77	229.324.971,08
				131.724.242,32
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			2.482.857.769,96	2.307.244.000,62
				19.940.810,08
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			3.495.939,71	1.972.548,24
				1.809.972,08
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.068.344.374,87		664.169.750,23	632.453.774,64
bb) Anteil der Rückversicherer	187.307.885,68	2.881.036.489,19	103.014.338,40	97.127.255,16
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-9.400.657,14		-6.562.659,17	-3.438.227,09
bb) Anteil der Rückversicherer	1.671.691,28	-11.072.348,42	2.869.964.140,77	-2.863.831,65
				-4.099.778,23
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	2.635.478.116,41		2.633.244.538,77	-808.504.303,46
bb) Anteil der Rückversicherer	160.450.816,61	2.475.027.299,80	88.248.624,63	99.768.432,39
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		13.169.792,89	2.488.197.092,69	5.950.761,99
				-952.245,10
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			414.606.240,35	191.796.262,64
				115.400.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	91.624.428,19		54.051.020,19	53.058.797,56

b) Verwaltungsaufwendungen	21.962.253,91	113.586.682,10	2.174.591,43	183.949,33
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	66.361.740,16	47.224.941,94	38.822.810,14	36.873.703,50
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	45.491.465,44		556.666,33	1.217.608,90
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	20.541.415,71		375.720,53	18.632.778,44
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	30.158.888,00	96.191.769,15	8.018.376,75	62.482.673,19
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		1.546.317,72	1.249.803,67	1.090.717.135,02
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		197.056.366,49	115.293.599,71	115.466.925,12
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		461.293.241,73	64.002.281,58	72.252.789,13
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	204.463.544,14		387.708.100,02	185.527.799,62
2. Sonstige Aufwendungen	342.963.300,83	-138.499.756,69	303.944.175,49	138.567.379,46
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		322.793.485,04	147.766.206,11	119.213.209,29
4. Außerordentliche Erträge	14.070,51		0,00	0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	242.335,29		0,00	0,00
6. Außerordentliches Ergebnis		-228.264,78	0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	110.014.573,76		14.222.303,85	10.263.272,65
8. Sonstige Steuern	2.597.899,83	112.612.473,59	158.838,51	34.366,36
9. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- abführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			81.886.543,83	0,00
10. Konzern-Jahresüberschuss			128.066.202,84	133.385.063,75
11. Nicht beherrschende Anteile			0,00	0,00
				108.915.570,28

5. Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Die VKG ist eine Personengesellschaft gemäß § 161 HGB.

Die VKG hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRA 42321 eingetragen.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der VKG ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung direkter und indirekter Beteiligungen in Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolien, die ihr Geschäft ganz oder zu einem wesentlichen Teil in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreiben.

Maßgebende Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss der VKG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (nachfolgend HGB) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen gemäß §§ 341i, 341j HGB, der Verordnung über die RechVersV unter besonderer Beachtung der Vorschriften zur Konzernrechnungslegung (§§ 58 bis 60 RechVersV) sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards (nachfolgend DRS) aufgestellt.

Für die Gliederung des Konzernabschlusses wurden die Formblätter 1 und 3 gemäß § 58 Abs. 1 RechVersV angewandt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der VG erstellt.

Konsolidierungskreis einschließlich Anteilsbesitz

Der Konsolidierungskreis umfasst am 31. Dezember 2019 folgende, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

Firmenname	Sitz	Anteil am Kapital
Viridium Group GmbH & Co. KG	Neu-Isenburg	
Viridium Holding AG	Neu-Isenburg	100,0 %
Entis Lebensversicherung AG	Mannheim	100,0 %
Entis Service Management GmbH	Mannheim	100,0 %
V1 Entis GmbH & Co KG offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft	Mannheim	100,0 %
Heidelberger Lebensversicherung AG	Heidelberg	100,0 %
Heidelberger Leben Service Management GmbH	Heidelberg	100,0 %
Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft	München	89,9 %
Proxalto 1. Immobilien AG & Co. KG ¹³	Hamburg	100,0 %
Proxalto 2. Immobilien AG & Co. KG ¹³	München	100,0 %
Proxalto 3. Immobilien AG & Co. KG ¹³	München	100,0 %

¹³ Einbezug über Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft

Proxalto 4. Immobilien AG & Co. KG ¹³	München	100,0 %
Proxalto 5. Immobilien AG & Co. KG ¹³	Hamburg	100,0 %
Proxalto Service Management GmbH	München	100,0 %
V2 Proxalto GmbH & Co. KG	Neu-Isenburg	100,0 %
Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Berlin	100,0 %
Skandia Versicherung Management & Service GmbH	Berlin	100,0 %
Skandia PortfolioManagement GmbH	Neu-Isenburg	100,0 %
Viridium Service Management GmbH	Neu-Isenburg	100,0 %
Viridium Rückversicherung AG	Neu-Isenburg	100,0 %

Ferner hält die PLE folgende Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert werden, sondern mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Firmenname	Sitz	Anteil am Kapital
MPC Real Value Fund GmbH & Co.KG ¹³	Quickborn	100,0 %
Proxalto Fixed Assets GmbH ¹³	Hamburg	100,0 %
Versicherungs-Planer-Vermittlungs-GmbH ¹³	München	100,0 %

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen erstellt. Der Kauf der PLE, PSM, 1.-5. Immo KG wurde zum 30. April 2019 abgeschlossen. Für den Konzernabschluss wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung auf der Datenbasis zum 30. April 2019 aufgesetzt. Die anderen einbezogenen Gesellschaften haben ein Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Buchwertes der Anteile an den zu konsolidierenden Unternehmen mit dem neu bewerteten Eigenkapital der betreffenden Tochterunternehmen. Die Grundlage bilden dabei jeweils die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Unternehmen. Die nach Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge werden generell nach § 301 Abs. 3 HGB auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert und auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gemäß § 303 HGB sämtliche Ausleihungen und andere Forderungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den jeweiligen Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet, etwaige Zwischenergebnisse gemäß § 304 HGB eliminiert.

Auf die sich durch Konsolidierungsmaßnahmen ergebenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen wurden latente Steuern angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den Regelungen des HGB und der RechVersV. Es wird von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen und entsprechen den allgemeinen AfA-Tabellen. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Der jeweilige immaterielle Vermögensgegenstand „Versicherungsvertragsbestand“ der Lebensversicherungsgesellschaften wird anhand des PVFP (nachfolgend Present Value of Future Profits) hergeleitet. Er wird mittels des prognostizierten Ertragsverlaufs planmäßig abgeschrieben. Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Die Restnutzungsdauern betragen zwischen 14 und 34 Jahren. Aufgrund des noch bestehenden Ergebnisabführungsvertrages der PLE mit der GD erfolgt im Geschäftsjahr keine Abschreibung des auf die PLE entfallenden Versicherungsvertragsbestands.

Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Kapitalanlagen

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden gemäß § 341b Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB nur bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Bei Immobilien erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts nach den in der Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (ImmoWertV) vorgesehenen Verfahren. Die Bewertung von Immobilien, für die vor dem Bilanzstichtag Verträge über den Verkauf der Immobilie abgeschlossen wurden und die einen Eigentumsübergang im neuen Jahr vorsehen, erfolgt mit dem Veräußerungspreis. Auf Vermögenswerte, für die noch keine unterschriebenen Verträge vorliegen, werden gegebenenfalls Abschreibungen auf den voraussichtlich erzielbaren Verkaufspreis vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB, bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 S. 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den

Anschaffungskosten oder, bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Die Bewertung der Spezialfonds, die nach entsprechender Widmung gemäß den Vorschriften des Anlagevermögens bilanziell erfasst werden, erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB Satz 5 und 6 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit dem niedrigeren Wert aus fortgeführten Anschaffungskosten sowie dem höheren Wert aus Zeitwert und beizulegenden Wert.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie andere Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB angesetzt. Die anderen Kapitalanlagen wurden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennwert nach § 341c Abs. 1 HGB angesetzt. Disagiobeträge wurden passivisch, Agiobeträge aktivisch abgegrenzt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheindarlehen sowie die genusscheinähnlichen Wertpapiere im Zusammenhang mit dem Sicherungsfonds für Lebensversicherungen wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich der laufzeitabhängigen Zinsamortisation bewertet.

Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB wurden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wurden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten und zum Stichtag eingetretene oder erwartete Zinsausfälle berücksichtigt. Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung erfolgten nur, wenn nicht mehr mit einer vollständigen Zahlung der vertraglichen Rückflüsse gerechnet wird. Darüber hinaus wurden für die Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen zur weiteren Risikovorsorge Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Bewertung von Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine erfolgt gemäß § 341b Abs. 1 HGB i. V. m. § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Berechnungen von Tilgungen und Zinsen werden jährlich zum Jahresende durchgeführt mit entsprechender Mitteilung an die Versicherungsnehmer. Sofern die Versicherungsnehmer die Zinsen nicht gezahlt haben, wird die Zinsfälligkeit auf die Fälligkeit des jeweiligen Lebensversicherungsvertrages gelegt.

Die übrigen Ausleihungen werden nach § 341b Abs. 1 HGB dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten werden gemäß § 341c HGB mit dem Nominalwert angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweiligen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis (Rücknahmepreis am Bilanzstichtag) am Bilanzstichtag.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen an Versicherungsnehmer erfolgt zum Nennwert, vermindert um Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen. Für Ausfallrisiken wurde bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen. Noch nicht fällige Ansprüche betreffen geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Ansprüche auf künftige Beiträge der Versicherungsnehmer.

Bei den Forderungen an Versicherungsvermittler wird das Ausfallrisiko durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Forderungen werden nach § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen und Vorräte erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die anderen Vermögensgegenstände werden mit Nominal- bzw. Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen und Mieten sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Agien im Zusammenhang mit dem Erwerb von

Namenschuldverschreibungen werden entsprechend der Laufzeit der zugrundeliegenden Papiere planmäßig aufgelöst.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Saldierungsfähige Vermögensgegenstände, die die Anforderungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden mit den zugehörigen Versorgungsverpflichtungen saldiert. Ein sich hierbei eventuell ergebender aktiver Überschuss aus der Verrechnung wird gesondert unter dem Bilanzposten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluß einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 307 HGB ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist mit dem rechnerisch ermittelten Wert angesetzt und wird planmäßig linear über die nächsten 14 bis 34 Jahre über die sonstigen Erträge aufgelöst.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats aus den im Geschäftsjahr fälligen Beiträgen bzw. Beitragsraten berechnet. Als übertragungsfähige Teile werden diejenigen Anteile der fällig gewordenen Beiträge bzw. Beitragsraten ermittelt, die pro rata temporis auf das dem Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr entfallen. In der fondsgebundenen Versicherung sind dabei nur die in den Beiträgen enthaltenen Kosten- und Risikoanteile übertragungsfähig. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Anteile werden die steuerlichen Bestimmungen über den Abzug von nicht übertragbaren Beitragsanteilen grundsätzlich berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung im Neubestand wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung ermittelt. Für den Altbestand erfolgt die Berechnung im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG nach den genehmigten Geschäftsplänen. Die Deckungsrückstellung wurde – außer bei der fondsgebundenen Lebensversicherung – einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden. Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die

eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert.

Für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV1994R kalkuliert sind, ist eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der durch Interpolation zwischen den Sterbetafeln DAV2004R-Bestand und DAV2004R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung. Dabei beträgt die Gewichtung 75 % der Tafel DAV2004R-B20 und 25 % der Tafel DAV2004R-Bestand für die HLE und 100 % der Tafel DAV2004R-B20 für die SLE. Die Deckungsrückstellung der ELE wird für Rentenversicherungen für Verträge in der Anwartschaftsphase nach Maßgabe der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 berechnet. Für Verträge in der Rentenphase erfolgt die Berechnung nach Maßgabe der Sterbetafel DAV 2004 R (1. Ordnung). Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen war keine Nachreservierung erforderlich.

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung wurden gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Der maßgebliche Referenzzins unter Anwendung der Korridormethode liegt zum 31. Dezember 2019 bei 1,92 % (Altbestand ELE 1,90%). Dementsprechend wurde bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für Versicherungen mit einem höheren Rechnungszins für die nächsten fünfzehn Jahre (Altbestand ELE für die gesamte Restlaufzeit) dieser Referenzzins zugrunde gelegt. Nur die PLE hat bei der Berechnung Erleichterungsmaßnahmen durch den Ansatz von Storno- und Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeiten sowie der Reduktion von Sicherheitszuschlägen bei den Sterbewahrscheinlichkeiten genutzt.

Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen werden, soweit die Deckungsrückstellung geillmert wurde, unter den noch nicht fälligen Ansprüchen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Diese wurden für Versicherungen des Altbestands in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und der uneingeschränkt geillmerten Deckungsrückstellung aktiviert. Für den Neubestand wurden die Forderungen an Versicherungsnehmer auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten, einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht überstiegen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden.

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz zwischen 0,9 % und 2,8 % p.a. ermittelt.

Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen. Für den Altbestand entspricht der Zinssatz dem genehmigten Geschäftsplan; für den Neubestand entspricht der Zinssatz den Bestimmungen nach § 28 RechVersV. Für nicht endfällig deklarierte Schlussüberschüsse werden die einzelvertraglich erreichten Werte zugrunde gelegt.

Die Berechnung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten, versicherungsmathematischen Methoden.

Wenn im Mitversicherungsgeschäft zum Inventurstichtag keine endgültige Meldung des Konsortialführers vorlag, wurden die auf das Mitversicherungsgeschäft entfallenden Teile der betroffenen Rückstellungen und übrigen Bilanzpositionen unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte und der unterjährigen Angaben der Konsortialführer zum Jahresende geschätzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ergibt sich zum einen aus den bilanzierten Rückstellungen der Lebensversicherungsgesellschaften, zum anderen wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung Umbewertungen zum Zeitpunkt des Erwerbes einer latenten RfB zugeführt. Diese Rückstellung wird sich in den nächsten Jahren reduzieren, da sich die Werte der Konzernbilanz durch die Realisation der stillen Reserven und Lasten wieder an die Werte der Einzelbilanzen annähern werden.

Die Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wird individuell und retrospektiv ermittelt, indem die eingegangenen Beiträge nach Abzug von Risiko- und Kostenanteilen gutgeschrieben werden. Sie wird in Anteilseinheiten geführt und grundsätzlich am Jahresabschluss zum Zeitwert passiviert.

Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem modifizierten Teilwertverfahren (ELE und ESM) sowie unter Anwendung der Project Unit Credit Method (PUCM) (HLE, PSM und SVMS) bewertet. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Zum Jahresende wird mit dem zum 31. Dezember 2019 durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins gem. § 253 Abs. 2 HGB von 2,71 % p.a. (10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 3,21 %) gerechnet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Gehaltdynamik wird eine Steigerung von 0,0 % p. a. und bei der PSM für die gehaltsabhängigen Zusagen von 2 % p. a. unterstellt. Die Rentensteigerung ist bei der HLE mit 1,75 % bzw. bei der ELE sowie der ESM mit 2,0 % berücksichtigt worden. Weiterhin ging das rechnungsmäßige Endalter mit 65 Jahren in die Berechnung ein. Eine Fluktuation wurde bei der PSM mit einer durchschnittlichen Fluktuationsrate von 6,4 % p. a. berücksichtigt.

Saldierungsfähige Vermögensgegenstände, die die Anforderungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden mit den zugehörigen Versorgungsverpflichtungen saldiert. Ein sich hierbei eventuell ergebender aktiver Überschuss aus der Verrechnung wird gesondert unter dem Bilanzposten G. „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Die aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen entstehenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen führen insgesamt zu einer Steuerbelastung und werden daher als passive latente Steuern gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB unabgezinst in der Bilanz angesetzt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage der unternehmensindividuellen Steuersätze. Der zum Geschäftsjahresende angewandte Steuersatz beträgt 13,39 % (Vj. 13,58 %) für die Gesellschaften innerhalb der ertrags- und umsatzsteuerlichen Organisation mit der VKG als Organführerin, 29,59 % für die PLE und 32,37 % für die PSM. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen und durch das Bestehen von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ist eine sich daraus im Geschäftsjahr insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern (§ 266 Abs. 3 E. HGB) in der Bilanz angesetzt.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, wurden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

In den Erläuterungen zur Konzernbilanz werden die entsprechenden Werte zum 31. Dezember 2019 sowie zum 31. Dezember 2018 gegenübergestellt.

	Entwicklung der Aktivposten A und B.I. bis B II. im Geschäftsjahr							
	Bilanzwerte 01.01.2019	Zugänge durch Zukauf Proxalto	Umbuch- ungen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschreibun- gen	Bilanzwerte 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermö- gensgegenstände								
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte so- wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	347.247.715,14	592.023.723,22	0,00	803.811,68	43.896,73	0,00	13.486.427,08	926.544.926,23
II. Geleistete Anzahlungen	3.855.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.855.600,00
	351.103.315,14	592.023.723,22	0,00	803.811,68	43.896,73	0,00	13.486.427,08	930.400.526,23
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.755.868.043,77	0,00	57.631.410,31	1.537.257.226,34	0,00	9.233.873,15	267.008.354,59.
II. Kapitalanlagen in ver- bundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbunde- nen Unternehmen	0,00	2.966.655,09	86.743,87	0,00	75.000,00	0,00	1.473,54	2.976.925,42
2. Ausleihungen an ver- bundene Unterneh- men	44.600.000,00	0,00	0,00	0,00	44.600.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	94.856,00	82.183.089,23	-86.743,87		6.994.562,82	2.155.995,71	1.903.490,98	75.449.143,27
	44.694.856,00	1.841.017.788,09	0,00	57.631.410,31	1.588.926.789,16	2.155.995,71	11.138.837,67	345.434.423,45
Insgesamt	395.798.171,14	2.433.041.511,31	0,00	58.435.221,99	1.588.970.685,89	2.155.995,71	24.625.264,75	1.275.834.949,68

Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterieller Vermögensgegenstand ist im Wesentlichen die Versicherungsvertragsbestände für die PLE in Höhe von EUR 590,8 Mio., für die HLE in Höhe von EUR 273,3 Mio. (Vj. EUR 281,3 Mio.), für die SLE in Höhe von EUR 52,7 Mio. (Vj. EUR 54,2 Mio.) und für die ELE in Höhe von EUR 5,9 Mio. (Vj. EUR 6,3 Mio.) in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 ausgewiesen.

Die Versicherungsvertragsbestände werden für die HLE und SLE über 40 Jahre und für die ELE über 17 Jahre planmäßig abgeschrieben. Aufgrund des noch bestehenden Ergebnisabführungsvertrages der PLE mit der GD erfolgt im Geschäftsjahr keine Abschreibung des auf die PLE entfallenden Versicherungsvertragsbestands. Die Restnutzungsdauer der Versicherungsvertragsbestände beträgt am Bilanzstichtag für die HLE und die SLE 34 Jahre und für die ELE 14 Jahre.

Zum Bilanzstichtag wurden Werthaltigkeitsprüfungen für die Versicherungsvertragsbestände durchgeführt. Diese führten aufgrund der nachgewiesenen Werthaltigkeit zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen.

Im Konzernabschluss ergab sich im Rahmen der Erstkonsolidierung der PLE nach § 301 Abs. 3 S. 1 HGB aufgrund des Überhangs an gezahlten Anschaffungskosten inkl. Anschaffungsnebenkosten und abzüglich des anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts (Goodwill) in Höhe von EUR 5,7 Mio. Passive latente Steuern hierauf sind entsprechend § 306 Satz 3 HGB nicht angesetzt

worden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde in voller Höhe im Berichtsjahr abgeschrieben.

Zu B. Kapitalanlagen

Der starke Zuwachs an Kapitalanlagen ist durch den Erwerb der PLE im Mai des Jahres zu erklären. Bedingt durch die strategische Ausrichtung und den damit verbundenen Verkauf eines großen Teils des Immobilienportfolios wurden Gewinne in Höhe von EUR 732,1 Mio. realisiert.

Zu B.III Angaben zu Investmentanteilen (§ 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB)

Investments im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10% bestanden bei:

	Buchwert in EUR 31.12.2019	Marktwert in EUR 31.12.2019	Differenz in EUR	Ausschüttung 2019	Tägl. Rück- gabe möglich	Unterlassene Abschreibungen
Aktiefonds						
DE0005320303	Acatris Asia Pacific Plus UI	2.446.434	2.446.434	0	-	JA NEIN
IE00BG7PHW03	Barings German Growth B EUR Acc	5.068.103	5.068.103	0	-	JA NEIN
LU0173001560	Best Emerging Markets Concept	193.559.858	193.560.567	709	-	JA NEIN
LU0173001487	Best Europe Concept	546.232.339	546.232.392	53	-	JA NEIN
LU0173001644	Best Global Concept	3.009.635.713	3.009.636.430	717	-	JA NEIN
LU0173002295	Best Opportunity Concept	1.828.835.409	1.828.835.860	451	-	JA NEIN
LU0136762910	Generali FondsStrat Aktien Gbl Dyn Inc	20.960.516	20.966.141	5.625	90.065	JA NEIN
LU0100847093	Generali Komfort Dynamik Europa	1.058.260.043	1.059.773.762	1.513.719	4.554.351	JA NEIN
LU0100847929	Generali Komfort Dynamik Global	847.650.793	849.187.919	1.537.126	3.534.301	JA NEIN
DE000A2DJT72	Global Equity Core AMI	582.847.873	582.847.873	0	-	JA NEIN
DE000A2DJT80	Global Equity Opportunities AMI	446.702.980	446.702.980	0	-	JA NEIN
LU0040769829	GS Strategic Global Equity Base Inc	1.349.496	1.349.497	0	15.043	JA NEIN
LU0077884368	GS&P Fonds Schwellenländer R	3.522.361	3.522.361	0	28.688	JA NEIN
DE0005117493	Inovesta Classic	21.023.041	21.030.575	7.534	-	JA NEIN
DE0005117519	Inovesta Opportunity	5.783.211	5.786.655	3.444	-	JA NEIN
IE00B552HF97	Merian Global Emerging Mkts A EUR Acc	25.324.561	25.324.561	0	-	JA NEIN
DE000A1H73N3	PLE7	174.173.866	222.101.844	47.927.977	5.560.168	JA NEIN
Garantiefonds						
DE000A0H0WU9	Generali AktivMix Dynamik Protect 80	199.612.137	199.619.368	7.231	-	JA NEIN
LU0253954332	Garant Dynamic IT EUR	100.960.844	101.000.456	39.612	-	JA NEIN
LU0246133481	HLE Euro Garant 80 Flex	20.796.864	20.796.864	0	-	JA NEIN
SP0000517740	Smart Protect Basis	34.930.500	34.930.500	0	-	JA NEIN
SP0000517743	Smart Protect Plus 2020	23.436.600	23.436.600	0	-	JA NEIN
SP0000517744	Smart Protect Plus 2021	21.352.422	21.352.422	0	-	JA NEIN
SP0000517745	Smart Protect Plus 2022	24.556.782	24.556.782	0	-	JA NEIN
SP0000517746	Smart Protect Plus 2023	31.582.793	31.582.793	0	-	JA NEIN
SP0000517747	Smart Protect Plus 2024	35.552.239	35.552.239	0	-	JA NEIN
SP0000517748	Smart Protect Plus 2025	29.718.067	29.718.067	0	-	JA NEIN
SP0000517749	Smart Protect Plus 2026	29.994.393	29.994.393	0	-	JA NEIN
SP0000517750	Smart Protect Plus 2027	37.685.321	37.685.321	0	-	JA NEIN
SP0000517751	Smart Protect Plus 2028	42.320.013	42.320.013	0	-	JA NEIN
SP0000517752	Smart Protect Plus 2029	43.822.846	43.822.846	0	-	JA NEIN
SP0000517753	Smart Protect Plus 2030	38.220.795	38.220.795	0	-	JA NEIN
SP0000517754	Smart Protect Plus 2031	493.687.648	493.687.648	0	-	JA NEIN
Mischfonds						
DE000A0M13W2	ASVK Substanz & Wachstum UI	1.332.018	1.332.019	0	-	JA NEIN
LU0561655688	Basketfonds - Alte & Neue Welt A	55.082.249	55.082.249	0	-	JA NEIN
LU1240812468	Basketfonds - Global Trends A	10.284.896	10.284.896	0	-	JA NEIN
LU0422739531	Best Balanced Concept	924.901.948	924.902.494	546	-	JA NEIN
LU0072229809	Best-in-One Balanced A EUR	103.215.670	103.349.936	134.266	249.608	JA NEIN
DE000A0YJMN7	C-Quadrat ARTS Tot. Return Flexible	20.892.236	20.892.237	1	-	JA NEIN
LU0337536675	EuroSwitch Balanced Portfolio OP E	3.861.576	3.861.576	0	-	JA NEIN
LU0337537053	EuroSwitch Substantial Markets OP E	19.713.024	19.713.024	0	-	JA NEIN
DE0008471004	Fondra A EUR	24.052.162	24.059.624	7.463	78.257	JA NEIN
DE000A0D95Y4	FondsSecure Systematik	2.721.413	2.721.414	1	-	JA NEIN
DE0004156302	Generali AktivMix Ertrag	14.153.897	14.154.928	1.030	-	JA NEIN
LU0100842029	Generali Komfort Balance	83.356.863	83.423.835	66.971	377.760	JA NEIN
LU0100846798	Generali Komfort Wachstum	188.671.075	188.808.842	137.767	842.638	JA NEIN
LU1580345228	GSF Best Managers Conservativ	285.654.837	285.706.903	52.066	-	JA NEIN
LU1580346895	GSF Best Selection E X Acc	72.134.868	72.178.112	43.244	-	JA NEIN
LU0694616037	HLE Active Managed Porfolio Ausgewogen	26.500.229	26.500.233	4	-	JA NEIN
LU0694616201	HLE Active Managed Porfolio Dynamisch	20.670.394	20.670.394	0	-	JA NEIN
LU0694616383	HLE Active Managed Porfolio Konservativ	13.475.858	13.475.862	4	-	JA NEIN
LU0206716028	IAMF - ProVita World Fund	16.537.882	16.537.883	1	-	JA NEIN
LU0313749870	ICP Fonds - Global Star Select	864.639	864.639	0	-	JA NEIN
DE000A1J67L5	K&S Flex	23.358.804	23.358.804	0	-	JA NEIN
DE000A1JRQB5	M3 Opportunitas	3.525.399	3.525.399	0	-	JA NEIN
LU0103598305	Multi Invest OP R	22.838.863	22.838.867	4	-	JA NEIN
LU0225963817	Multi Invest Spezial OP R	3.364.432	3.364.432	0	-	JA NEIN
LU0665001441	Multi Structure Fd 4D Asset-Oszillator R	1.533.733	1.533.733	0	5.518	JA NEIN
LU0219307419	Patriarch Vermögensmanagement B	1.479.522	1.479.525	3	14.120	JA NEIN
LU0944781201	STARS Flexibel A	473.576	473.829	253	-	JA NEIN
DE000A0M26S2	United Invest MultiAsset Dynamic	1.865.856	1.865.876	20	5.744	JA NEIN
DE0005561674	Veri ETF-Dachfonds P	14.265.140	14.265.140	0	25.379	JA NEIN
LU0321021585	VermögensManagement Chance A EUR	228.235.899	228.528.012	292.113	723.180	JA NEIN
DE000A0MUWU3	Vermögensmanagement Chance OP	97.567.572	97.567.573	1	-	JA NEIN
DE000A0MUWV1	Vermögensmanagement Rendite OP	94.576.959	94.576.960	1	-	JA NEIN
LU0497150481	X of the Best - ausgewogen	33.936.622	33.936.692	70	-	JA NEIN
LU0374994712	X of the Best - dynamisch	725.570.527	725.572.681	2.155	-	JA NEIN
LU0497150218	X of the Best - konservativ	8.040.981	8.040.981	0	-	JA NEIN
Geldmarktfonds						
LU0102737730	Invesco Euro Reserve	51.960.548	51.960.548	0	-	JA NEIN
Dachfonds						
LU0414378710	GENERALI KOMFORT FCP STRATEGIE 30 D	17.126.635	20.441.037	3.314.402	96.146	JA NEIN
LU0414380708	GENERALI KOMFORT FCP STRATEGIE 50 D	23.970.640	29.660.261	5.689.620	134.525	JA NEIN

	Buchwert in EUR 31.12.2019	Marktwert in EUR 31.12.2019	Differenz in EUR	Ausschüttung 2019	Tägl. Rück- gabe möglich	Unterlassene Abschreibungen
Rentenfonds						
LU0173001990	875.289.160	875.289.160	0	-	JA	NEIN
DE0009778597	36.539.026	36.539.026	0	-	JA	NEIN
LU0173002378	589.936.109	589.936.110	0	-	JA	NEIN
DE0008483678	5.221.191	5.221.191	0	75.315	JA	NEIN
DE000A2DJT98	146.842.505	146.842.505	0	-	JA	NEIN
IE00B23T0K72	14.713.989	14.713.989	0	-	JA	NEIN
DE000A2JJ057	1.390.176.499	1.468.936.667	78.760.168	53.762.873	JA	NEIN
DE000A114449	640.465.577	693.903.927	53.438.350	100.000	JA	NEIN
DE000A1W18Y4	243.286.677	250.267.829	6.981.152	2.000.000	JA	NEIN
DE000A0RGXD5	6.496.211.715	6.830.812.348	334.600.633	169.181.246	JA	NEIN
DE000A0RGXG8	450.966.804	536.565.759	85.598.955	8.062.299	JA	NEIN
DE000A1H73R4	8.216.155.329	9.868.180.696	1.652.025.367	97.000.030	JA	NEIN
DE0008488438	656.634.511	710.052.432	53.417.921	9.283.895	JA	NEIN
DE000A0RGXH6	815.130.422	883.558.911	68.428.489	13.207.667	JA	NEIN
DE0008473018	1.717.865.470	1.844.308.815	126.443.345	41.261.397	JA	NEIN
Immobilienfonds						
8297INV	1.831.614	1.831.614	0	407.086	NEIN	NEIN
LU0339391087	1.565.590	1.565.590	0	-	NEIN	NEIN
DE000A0JKEV6	42.172.908	55.095.265	12.922.357	-	NEIN	NEIN
8319INV	36.236.615	41.939.142	5.702.527	3.806.254	NEIN	NEIN
DE000A0B96H1	25.088.660	30.166.932	5.078.272	1.297.189	NEIN	NEIN
Beteiligung						
Investment KG	0	127.681.200	127.681.200	-	JA	NEIN

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nur bei einzelnen Immobilienfonds sowie dem Spezialfonds PLE5. Alle angegebenen Ausschüttungen sind Ertragsausschüttungen.

Indizien für eine dauerhafte Wertminderung von Renten und Aktien in den Spezialfonds (z.B. in Form von Kursentwicklungen, Ratingverschlechterungen und/oder Spreadausweitung) lagen nicht vor.

Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven

B. Kapitalanlagen	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Zeitwertreserven EUR
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	267.008.354,59	397.798.737,00	130.790.382,41
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.976.925,42	3.036.850,99	59.925,57
2. Beteiligungen	75.449.143,27	82.885.680,07	7.436.536,80
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	24.788.803.486,48	25.859.068.270,85	1.070.264.784,37
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.195.240.778,28	19.183.674.216,24	1.988.433.437,96
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.150.987.571,67	1.181.925.609,19	30.938.037,52
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	3.801.603.345,54	3.920.069.738,93	118.466.393,39
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	796.339.843,99	838.229.402,80	41.889.558,81
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	56.256.190,47	56.389.248,14	133.057,67
d) Übrige Ausleihungen	54.793.559,58	55.855.798,74	1.062.239,16
5. Einlagen bei Kreditinstituten	65.500.000,00	65.500.000,00	0,00
6. Andere Kapitalanlagen	511,29	511,29	0,00
Summe B.	48.254.959.710,58	51.644.434.064,24	3.389.474.353,66

Zusammensetzung des Anlagestocks

Die Zusammensetzung des Anlagestocks kann der Anlage 1 entnommen werden.

Zu D. Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
a) Fällige Ansprüche	111.594.715,95	15.567.280,21
abzüglich		
Einzelwert und Pauschalwertberichtigung	-1.689.675,40	-1.431.953,55
Total	109.905.040,55	14.135.326,66

Für Ausfallrisiken wurden bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dazu wurden die offenen Posten nach Fallgruppen analysiert und je Fallgruppe mit einem Faktor zwischen 0 % und 100 % gewichtet. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
b) noch nicht fällige Ansprüche	143.005.416,01	12.370.862,27
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	<u>-2.687.097,53</u>	<u>-323.943,60</u>
Total	140.318.318,48	12.046.918,67

	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
2. Versicherungsvermittler	24.520.520,31	11.808.412,28

Bei den Forderungen gegen Versicherungsvermittler handelt es sich um vorschüssig gezahlte Folgeprovision, die für nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehende Provisionsansprüche von Vermittlern geleistet wurden.

Sonstige Forderungen

Mit EUR 136,5 Mio. (Vj. EUR 12,9 Mio.) werden Forderungen gegenüber der Kommanditistin Meribel Finco Limited ausgewiesen. Ergänzend bestehen Forderungen gegenüber konzernfremden Debitoren mit EUR 211,9 Mio., Forderungen ausstehender Nebenkostenabrechnungen in Höhe von EUR 14,2 Mio. und Forderungen aus sonstigen Steuern in Höhe von EUR 6,7 Mio.

Zu E. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den anderen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen vorausgezahlte Versicherungsleistungen enthalten.

Zu F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält EUR 2,5 Mio. Agien auf Namensschuldverschreibungen (Vj. EUR 1,1 Mio.).

Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2019
	TEUR
Zeitwert des saldierungsfähigen Vermögens gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB	94
Erfüllungsbetrag für die abgedeckte Verpflichtung der Deferred Compensation	-92
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2

Zu A. Eigenkapital

Für die Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Eigenkapitalpiegel.

Zu B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag, mit Eigenkapitalcharakter, zum Bilanzstichtag beträgt EUR 148,5 Mio. (Vj. EUR 153,2 Mio.). Die Veränderung in Höhe von EUR 4,7 Mio. resultiert aus der jährlichen, planmäßigen Auflösung.

Zu C. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Jahr 2012 hat die Generali Lebensversicherung AG zwei konzerninterne, nachrangige Darlehen in Höhe von zusammen EUR 382,0 Mio. aufgenommen. Die Laufzeit der Darlehen beträgt 30 Jahre, eine ordentliche Kündigung durch die Darlehensnehmerin ist frühestens für das Jahr 2022 möglich. Ein weiteres Nachrangdarlehen wurde in 2015 über EUR 300,0 Mio. aufgenommen. Die Laufzeit hierfür beträgt 10 Jahre. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein weiteres Nachrangdarlehen über EUR 200,0 Mio. mit einer Laufzeit von zehn Jahren aufgenommen. Diese nachrangigen Verbindlichkeiten von insgesamt EUR 882,0 Mio. wurden im Rahmen des Verkaufs der Generali Lebensversicherung AG an die Viridium Gruppe an Meribel Midco Limited (EUR 782,0 Mio.) und Viridium Holding AG (EUR 100,0 Mio.) zum 30. April 2019 verkauft. Per 31. Juli 2019 wurden die beiden nachrangigen Darlehen in Höhe von EUR 382,0 Mio. aus dem Jahr 2012 seitens Meribel Midco Limited und Viridium Holding AG storniert. Die Meribel Midco Limited hat EUR 100,0 Mio. aus der Stornierung für den Teilerwerb der sich im Besitz der Viridium Holding AG befindlichen nachrangigen Verbindlichkeit in Höhe von EUR 100,0 Mio. verwendet. Die Meribel Midco Limited hält somit alle noch ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 500,0 Mio.

Zu D. II. Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung in Höhe von insgesamt EUR 39.070,3 Mio. (Vj. EUR 1.980,5 Mio.) zum Abschlussstichtag beinhaltet EUR 37.055,5 Mio. für die PLE, EUR 8,5 Mio. für die VRE, EUR 490,4 Mio. (Vj. EUR 458,1 Mio.) für die HLE, EUR 192,3 Mio. (Vj. EUR 156,1 Mio.) für die SLE sowie EUR 1.323,6 Mio. (Vj. EUR 1.366,4 Mio.) für die ELE.

Zu D. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	31.12.2019 Mio. EUR	31.12.2018 Mio. EUR
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	391,7	507,8
Zugang durch Zukauf	1.483,2	0,00
Entnahme im Geschäftsjahr	392,1	231,4
Zuführung im Geschäftsjahr	4.814,2	115,3
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.297,0	391,7

Hiervon entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte

	31.12.2019 Mio. EUR	31.12.2018 Mio. EUR
Laufende Überschussanteile	252,8	88,1
Schlussüberschussanteile	79,4	2,5
Auf den Fonds für Schlussüberschussanteilen	616,2	39,2
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	4.343,3	42,9
Ungebundener Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.005,2	219,0

Zu E. I. Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von Versicherungsnehmern getragen wird

Die Brutto-Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von Versicherungsnehmern getragen wird beträgt EUR 18.093,7 Mio. (Vj. EUR 12.076,1 Mio.) zum 31. Dezember 2019 und beinhaltet in Höhe von EUR 9.967,8 Mio. (Vj. EUR 8.045,5 Mio.) für die HLE, in Höhe von EUR 4.694,0 Mio. (Vj. EUR 4.017,8 Mio.) für die SLE, in Höhe von EUR 3.428,8 Mio. für die PLE sowie in Höhe von EUR 3,1 Mio. (Vj. EUR 12,7 Mio.) für die ELE.

Zu F. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen zum Abschlussstichtag nicht verrechnete Pensionsrückstellungen im Konzern in Höhe von EUR 17,8 Mio. (Vj. EUR 12,3 Mio.).

Unter Berücksichtigung des 7-Jahres-Durchschnitt-Zinssatzes von 1,97 % p.a. (Vj. 2,32 %) würde sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vj. EUR 1,8 Mio.) ergeben.

Darüber hinaus bestehen Altersversorgungsverpflichtungen, die gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den dazugehörigen Vermögensgegenständen verrechnet wurden. Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung entspricht dem beizulegenden Wert des korrespondierenden Postens der Aktivseite und beträgt EUR 1.522 (Vj. EUR 5.127).

Zu F. II. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen mit EUR 374,2 Mio. (Vj. EUR 2,4 Mio.) ausschließlich Ertragsteuern.

Zu F. III. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	40.339.912,06	14.298.627,13
Rückstellung für Personal	21.623.907,87	8.699.566,47
Rückstellung für Abschlusskosten	2.226.449,67	1.327.728,38
Übrige sonstige Rückstellungen	38.710.959,71	8.944.383,53
Summe	102.901.229,31	33.270.305,51

Zu G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Depotverbindlichkeiten bestehen zu EUR 2.410,0 Mio. (Vj. EUR 2.321,8 Mio.) für die HLE, zu EUR 1,252,5 Mio. für die PLE, zu EUR 4,7 Mio. (Vj. EUR 3,9 Mio.) für die SLE und zu EUR 5,6 Mio. für die ELE (Vj. EUR 6,0 Mio.).

Zu H. Andere Verbindlichkeiten

Diese Position enthält gutgeschriebene Überschussanteile in Höhe von EUR 1.296,0 Mio. Verbindlichkeiten hieraus mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von EUR 1.053,7 Mio.

Sonstige Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von EUR 42,0 Mio.

Außerdem sind erhaltene Sicherheiten aus Derivategeschäften in Höhe von EUR 436,0 Mio. enthalten.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zu J. Passive latente Steuern

Die VKG ist Organträgerin der VHAG (Organgesellschaft), welche wiederum Ergebnisabführungsverträge mit fünf Servicegesellschaften (VSM, HLSM, SVMS, SPM und ESM), drei Lebensversicherungsunternehmen (HLE, SLE, ELE) und der VRE abgeschlossen hat. Die nachfolgenden Ausführungen der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der latenten Steuern beziehen sich daher auf den gesamten Organkreis sowie den nicht zum Organkreis gehörenden Gesellschaften PLE und PSM.

Die latenten Steuern der VG werden auf Basis der Hebesätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Gewerbesteuer-satzerlegung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteuer-satz in Höhe von 13,39 % (Vj. 13,58 %) für den Organkreis, in Höhe von 13,77 % für die PLE und in Höhe von 16,55 % für die PSM.

Ferner werden bei der PLE und PSM der Körperschaftssteuersatz in Höhe von 15,0 % und der Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Die Organträgerin VKG unterliegt als Personengesellschaft nicht der Körperschaftsteuer-pflicht.

Die Aufteilung der aktiven und passiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag geht aus nachfolgend abgebildeter Aufstellung hervor:

	Aktive latente Steuern			Passive latente Steuern		
	2019	2018 Veränderung		2019	2018 Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	640	1	639	219.283	46.419	172.864
Finanzanlagen	168.647	17.866	150.781	7.593	0	7.593
Forderungen	104	140	-36		0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	99	0	99			0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	10	-9		0	0
Passiva						
Rückstellungen	15.123	6.819	8.304	35.057	37.285	-2.228
Verbindlichkeiten	677	112	565		0	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	0		0	0
Summe	185.291	24.948	160.343	261.933	83.704	178.229
saldiert				<u>76.641</u>	58.756	17.885

Die Veränderung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Immobilienportfolios innerhalb der PLE. Der Anstieg der passiven latenten Steuern ist auf die Aktivierung des Versicherungsbestandes der PLE zurückzuführen.

Aus der Saldierung der aktiven mit den passiven latenten Steuern ergibt sich ein Überhang der passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 76,6 Mio. (Vj. EUR 58,8 Mio.).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der VG sind gemäß §§ 226 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Gesellschaften rechnen nach der Neufestsetzung im Oktober 2019 mit keiner weiteren Verpflichtung hieraus. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben.

cherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von EUR 43,5 Mio. (Vj. EUR 5,9 Mio.). Zusätzlich haben sich die Gesellschaften verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag EUR 508,5 Mio. (Vj. EUR 53,8 Mio.).

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der ELE hat die VHAG eine langfristige Begrenzung der Verwaltungskosten des Versicherungsbestandes der ELE erklärt. Ausgangspunkt dieser Begrenzung sind die vertraglich definierten Verwaltungskosten der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin (nachfolgend Protektor) des Kalenderjahres 2015, gemindert um 10 %. In den nächsten 30 Jahren unterliegt diese Begrenzung lediglich einer jährlichen, vertraglich geregelten Inflationsanpassung. Sollte die ELE diese Begrenzung nicht einhalten, so hat die VHAG nach Wahl der ehemaligen Eigentümerin Protektor entweder Schadensersatz in Höhe der Überschreitung der Begrenzung an die Protektor zu leisten oder die ELE so zu stellen, als wäre die Verpflichtung eingehalten worden. Aufgrund der langfristigen Dienstleistungsverträge innerhalb der Viridium Gruppe ist die Einhaltung der Verwaltungskostenzusage sichergestellt, weshalb die Gesellschaft nicht davon ausgeht, diesbezüglich in Anspruch genommen zu werden.

Die VHAG hat darüber hinaus zum 22. Dezember 2015 eine Mietbürgschaft für die Konzerntochter VSM gegenüber dem Vermieter des Objektes in der Dornhofstraße 36, 63263 Neu-Isenburg, der Artemis Acquisition Germany S.á.r.l. in Höhe von maximal EUR 105.799,50 übernommen. D.h. die VHAG müsste bis zur genannten Höhe für etwaige Rückstände für Verbindlichkeiten der VSM aufkommen, sollte diese dem Vermieter gegenüber ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Weiterhin hat die VHAG zum 30. Januar 2018 eine Mietbürgschaft für die Konzerntochter HLSM gegenüber dem Vermieter des Objektes OfficePort II, Im Breitenspiel 2-4, 69126 Heidelberg, der Refondo Neckar I GmbH in Höhe von maximal EUR 614.897,76 übernommen. D.h. die VHAG müsste bis zur genannten Höhe für etwaige Rückstände für Verbindlichkeiten der HLSM aufkommen, sollte diese dem Vermieter gegenüber ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Verpflichtungen aus Vorkäufen von Inhaberschuldverschreibungen, Darlehen und anderen verzinslichen Wertpapieren bestehen in Höhe von TEUR 1.409.308. Die Vorkäufe von verzinslichen Wertpapieren wurden als Maßnahme zur teilweisen Sicherung des Portfolios gegenüber sinkenden Zinsen durchgeführt. Neben dem allgemeinen Kreditrisiko bestehen Risiken aus steigenden Marktzinsen, da die Positionen dann niedriger bewertet werden.

Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungen sowie indirekten Anlagen aus den Bereichen Private Equity und Immobilien bestehen in Höhe von TEUR 25.853 (Vj. TEUR 81.878). Das den Managern zugesagte Kapital wird über einen Zeitraum von mehreren Jahren investiert. Die ausgewiesenen Verpflichtungen stellen das maximale Volumen

der noch offenen, nicht investierten Zusagen dar. Die Chancen und Risiken der Verpflichtungen ergeben sich aus dem zukünftigen Ergebnis der jeweiligen Anlagestrategie, also der Entwicklung des Private Equity-Segments und der Immobilienmärkte.

Aus den Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen bestehen Auszahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 52.949 (Vj. TEUR 86.430). Diese Verpflichtungen resultieren aus noch nicht fälligen Hypothekendarlehen und unwiderruflichen Kreditzusagen.

Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Kapitalanlagebereich bestehen aus einer Einzahlungsverpflichtung in einen Fonds in Höhe von TEUR 2.000.000 (Vj. TEUR 80.714).

Für Verpflichtungen gegenüber Pensionären und Hinterbliebenen aus Pensionszusagen mit erklärtem Schuldbeitritt seitens der Generali Deutschland AG haften die Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft und die Generali Deutschland AG gesamtschuldnerisch. Es besteht eine gesamtschuldnerische Resthaftungsverbindlichkeit in Höhe von EUR 574,5 Mio. (Vj. EUR 513,5 Mio.).

Es bestehen außerdem Zahlungsverpflichtungen gegenüber sonstigen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.255 sowie Zahlungsverpflichtungen aus dem Beteiligungsge­schäft gegenüber der MLP in Höhe von TEUR 3.729.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

In den Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden die entsprechenden Werte zum 31. Dezember 2019 sowie zum 31. Dezember 2018 gegenübergestellt, wobei die anteiligen Werte aus der PLE-Transaktion erst ab dem 1. Mai 2019 in der Konzern-GuV reflektiert werden.

Zu I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge über insgesamt EUR 2.661,6 Mio. (Vj. EUR 1.031,8 Mio.) entfallen mit EUR 2.658,4 Mio. (Vj. EUR 1.029,1 Mio.) auf gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und teilen sich wie folgt auf:

	2019 EUR Mio.	2018 EUR Mio.
Inland	2.655,2	1.025,7
Übrige Mitgliedsstaaten der Europäischen Union	3,2	3,4

Zu I. 10. b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Volumen von EUR 20,5 Mio. betreffen mit EUR 10,8 Mio. planmäßige Abschreibungen auf den Immobilienbestand der PLE. Außerplanmäßige Abschreibungen für das Anlagevermögen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ergaben sich mit EUR 9,7 Mio.

Zu II. 1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 204,5 Mio. (Vj. EUR 185,5 Mio.).

Dabei betreffen EUR 125,5 Mio. (Vj. EUR 116,7 Mio.) die Rückvergütungen von Investmentfonds, EUR 20,5 Mio. (Vj. EUR 21,2 Mio.) die vereinnahmte Konsortialführungsgebühr sowie EUR 4,8 Mio. (Vj. EUR 4,7 Mio.) die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Zudem betragen die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,8 Mio.).

Zu II. 2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen von insgesamt EUR 343,0 Mio. (Vj. EUR 138,6 Mio.) entfallen insbesondere auf die Aufwendungen der Gesellschaften innerhalb des Konzerns, welche nicht das Lebensversicherungsgeschäft betreiben. Diese betreffen mit EUR 74,4 Mio. (Vj. EUR 42,0 Mio.) Personalaufwendungen, mit EUR 19,9 Mio. (Vj.

EUR 16,0 Mio.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie mit EUR 248,7 Mio. (Vj. EUR 80,7 Mio.) sonstige betriebliche Aufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen IT-Kosten über EUR 23,4 Mio. (Vj. EUR 17,9 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 145,7 Mio. (Vj. EUR 31,8 Mio.) enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen EUR 36,4 Mio. (Vj. EUR 2,3 Mio.). Die realisierten Währungskursverluste betragen EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 1,3 Mio.).

Zu II. 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR Mio.	EUR Mio.
Tatsächliche Steuern des Geschäftsjahres:		
Körperschaftsteuer	170,6	0,0
Solidaritätszuschlag	9,4	0,0
Gewerbsteuer	186,3	7,1
Steuern für Vorjahre	-1,0	-2,3
Sonstige Steuern	1,5	
Latente Steuern aufgrund von Bewertungsunterschieden	-258,8	5,5
Summe	110,0	10,3

Der Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern betrifft die Aktivierung von aktiven latenten Steuern aufgrund der Veräußerung des Immobilienportfolios der PLE.

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

	2019
	EUR Mio.
Ergebnis vor Ertragsteuern	322,6
Erwarteter Steueraufwand (gewichteter Konzernsteuersatz 22,97 %)	74,1
Auswirkungen	
Latente Steuern	-258,8
Steuer- und außerbilanzielle Korrekturen	288,4
Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen	3,8
Sonstige Steuern	1,5
Steuern für Vorjahre	1,0
Tatsächlicher Steueraufwand	110,0

Für die Gesellschaften im Kreis der wirksamen steuerlichen Organschaft mit der VKG als Organträgerin beträgt der Konzernertragssteuersatz 13,39 %. Für die PLE beträgt der Ertragssteuersatz für das Geschäftsjahr 29,59 % und für die PSM 32,37 %. Der für die Überleitungsrechnung verwendete Konzernsteuersatz in Höhe von 22,97 % wurde anhand der Gewichtung der Einzelergebnisse vor Ertragssteuern ermittelt.

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Die durch das Virus SARS-CoV-2 ausgelöste Krankheit Covid-19 hat sich in den letzten Wochen deutlich verschärft und stellt ein erhebliches Risiko für den Finanzsektor dar. Es handelt sich um einen Vorgang nach Ende des Berichtsjahres, der die zukünftige Lage der Gesellschaft wesentlich verändern kann. Die finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret quantifiziert werden. Für weitergehende Informationen weisen wir auf die Einschätzungen im Lagebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die VG ergaben sich nach Ablauf des Berichtsjahres 2019 nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers gemäß der Angabepflicht nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB für das Geschäftsjahr 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Abschlussprüferleistungen	1.480.582,57	591.342,72
Andere Bestätigungsleistungen	98.631,33	18.564,00
Steuerberatungsleistungen	343.854,85	196.768,76
Sonstige Leistungen	194.363,50	58.127,39
Summe	2.117.432,25	864.802,87

Personalaufwendungen

Die Löhne und Gehälter betragen im Geschäftsjahr EUR 61,1 Mio. (Vj. EUR 37,2 Mio.) und die Sozialabgaben EUR 13,3 Mio. (Vj. EUR 4,8 Mio.).

Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer der VG während des Geschäftsjahres betrug 684 Personen (Vj. 435 Personen), ohne Geschäftsführer. Im Durchschnitt wurde eine Person (Vj. 1) ausgebildet.

Arbeitnehmergruppe	Anzahl	Anzahl
	2019	2018
Leitende Angestellte	30	27
Angestellte	684	414
Auszubildende	1	1
Gesamt	715	442

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr EUR 3,6 Mio. (Vj. EUR 2,8 Mio.).

Es wurden keine Bezüge an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung im Jahr 2019 gezahlt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirates betragen für das Geschäftsjahr EUR 0,36 Mio. (Vj. EUR 0,25 Mio.).

Konzernzugehörigkeit

Die Kommanditanteile sind im Besitz der Meribel Finco Limited, St. Helier, Großbritannien/Jersey. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Viridium Group Management GmbH, Neu-Isenburg, mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 25.

Die Viridium Group GmbH & Co. KG erstellt für die Viridium Gruppe einen Konzernabschluss (größter und kleinster Kreis). Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Befreiender Konzernabschluss

Die im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen VHAG und PLE haben von der Befreiungsoption nach § 291 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und keinen Teilkonzernabschluss erstellt.

Befreiung von Offenlegung einzelner Tochterunternehmen

Die Gesellschaften VSM, HLSM, SVMS und ESM haben vom Wahlrecht § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht. Weiterhin haben die 1.-5. ImmoKG (siehe Auflistung Seite 5) die Befreiung nach § 264 b) HGB in Anspruch genommen.

Organe

Die Geschäfte der VKG werden alleinig durch die VGM geführt.

Die Geschäfte der VGM werden durch

Dr. Heinz-Peter Roß, Dipl.-Kaufmann, Gräfelfing

Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main (ab dem 31.10.2019)

Markus Maria Eschbach, Dipl.-Ingenieur, Overath

Falko Loy, Versicherungsfachwirt, Seckach (bis zum 31.10.2019)

Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach

Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Stuttgart

geführt. Die Gesellschaft wird von dem persönlich haftenden Gesellschafter bzw. dessen jeweiligen Geschäftsführern vertreten.

Beirat

Rolf-Peter Hoenen, ehem. Sprecher des Vorstandes der HUK Coburg Versicherungsgruppe, Coburg (Vorsitzender)

Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (Stellvertretender Vorsitzender)

David Giroflier, Investmentberater, Cinven S.A, Paris / Frankreich

Stefan Lehmann, Finanzvorstand der Generali Deutschland AG, München (ab dem 29.05.2019)

Philipp von Lossau, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (ab dem 29.05.2019)

Dr. Klaus Miller, Mitglied des Vorstands der Hannover Rückversicherung SE, München (ab dem 29.05.2019)

Erik Stattin, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Eurovita Holding S.p.a., Mailand / Italien (ab dem 29.05.2019)

Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Lancashire / Vereinigtes Königreich

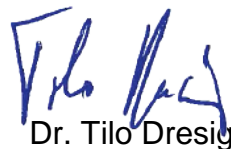
Rory Neeson, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (bis zum 29.05.2019)

Dr. Michael Kastenholz, Geschäftsführer der endeavarisk Beteiligungen GmbH, Köln (bis zum 29.05.2019)

Neu-Isenburg, den 19. Mai 2020



Dr. Heinz-Peter Roß



Dr. Tilo Dresig



Markus Eschbach



Michael Sattler



Dr. Martin Setzer

6. Konzerneigenkapitalspiegel

	Kapitalanteile Kommanditisten	Gewinnrücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Konzernjahres- überschuss	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31. Dezember 2017	489.822.267,00	-221.548.535,54	0,00	102.450.263,15	370.723.994,61
Einstellung/Auflösung Rücklage	0,00	102.450.263,15	0,00	-102.450.263,15	0,00
Gezahlte Dividende / Gutschrift Gesellschafterkonten	0,00	-110.923.869,03	0,00	0,00	-110.923.869,03
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	108.910.570,28	108.910.570,28
Stand 31. Dezember 2018	489.822.267,00	-230.022.141,42	0,00	108.910.570,28	368.710.695,86
Einstellung/Auflösung Rücklage	846.739.035,87	108.910.570,28	97.781.071,57	-108.910.570,28	944.520.107,44
Gezahlte Dividende / Gutschrift Gesellschafterkonten	0,00	-139.633.004,44	0,00	0,00	-139.633.004,44
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	128.066.202,84	128.066.202,84
Stand 31. Dezember 2019	1.336.561.302,87	-260.744.575,58	97.781.071,57	128.066.202,84	1.301.664.001,70

7. Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

In der Konzernkapitalflussrechnung des Geschäftsjahres sind die Gesellschaften PLE, PSM und 1.-5. ImmoKG anteilig ab dem Eintrittsdatum in den Konzern enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen werden die aktuellen Zahlen des bisherigen Konsolidierungskreises in einer separaten Spalte dargestellt.

	31.12.2019	31.12.2019 ohne Proxalto Ge- sellschaften	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
Periodenergebnis inklusive Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	128.066.202,84	133.385.063,75	108.915.570,28
Ertragsteueraufwand/ -ertrag	368.811.990,57	31.548.740,57	10.263.272,65
Aufwendungen / Erträge aus ausserordentlichen Posten	228.264,78		0,00
Periodenergebnis vor Ertragsteuern und ausserordentlichem Ergebnis	497.106.458,19	164.933.804,32	119.178.842,93
Zunahme/Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen -netto	2.514.406.181,06	2.617.718.788,73	-1.025.276.246,62
Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsforderungen	610.306,00	-504.728,66	172.001,00
Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	79.245.976,84	89.059.122,24	96.162.142,34
Zunahme/Abnahme der Forderungen saG	55.747.317,05	3.366.491,97	5.251.623,20
Zunahme/Abnahme der übrigen Forderungen	-304.581.835,36	-291.831.263,82	3.706.357,34
Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen	-248.834.518,31	-288.464.771,85	8.957.980,54
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten saG	-43.318.194,45	33.067.066,90	-24.868.317,57
Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	493.715.506,27	39.308.876,14	121.560,30
Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	450.397.311,82	72.375.943,04	-24.746.757,27
Zu-/ Abnahme von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten sowie Bauten	2.211.729.254,16		0,00
Zu-/ Abnahme übrige Kapitalanlagen	-1.742.668.057,19	263.153.718,56	259.327.922,34
Zu-/ Abnahme Rückstellungen	53.412.876,77	38.134.489,73	-2.203.214,56
Personalvorsorgeverpflichtungen	22.184,86	2.836,66	-28.679,14
Veränderung restlicher Bilanzpositionen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.126.547,23	-2.098.790,76	2.341.688,07
Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	448.160.694,99	299.192.254,19	259.437.716,71
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	19.223.398,36	12.320.958,61	15.514.914,78
Abschreibungen Sachanlagen	971.024,69	541.929,83	398.021,85
Abschreibungen Kapitalanlagen (inkl. Anteile / Ausleihungen verbundene Unternehmen)	20.223.423,96	375.720,53	18.632.778,45
Auflösung ausserplanmässige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-20.480.826,09	-17.585.009,40	-2.049,74
Aufwand/ Ertrag für latente Steuer	-258.797.416,81	-17.326.436,72	-1.052.943,22
Auflösung negativer Goodwill	-4.838.760,98	-4.680.787,80	-4.680.787,80
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	657.643,92	100,00	0,00
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (Fondsgebunden)	-2.481.311.452,24	-2.305.994.196,95	1.070.776.324,94
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	-2.724.352.965,19	-2.332.347.721,90	1.100.639.202,48
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.092.758.212,10	-221.456.594,33	-69.197.042,66
Einzahlungen aus ausserordentlichen Posten	14.070,51		0,00
Auszahlungen aus ausserordentlichen Posten	-242.335,29		0,00
Ertragsteuerzahlungen	10.857.423,32	-7.463.843,65	-20.921.786,18
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.819.408,22	393.042.252,13	444.401.053,27
Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	74.997,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in Anteile verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	86.437.618,16	-877.933.299,16	-91.743,87
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.571.385,98		-40.380,89
Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des Sachanlagevermögens	-384.480,68	-351.568,48	-124.635,71
Einzahlungen aus Abgängen von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten sowie Bauten (selbst genutzt)	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	193.899,73	150.000,00	60.728,36
Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-803.811,68	-803.811,68	-1.757.671,38
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Beteiligungen	4.209.543,02	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen	1.207.332.834,08	1.101.060.463,82	2.085.015.515,17
Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen	-1.329.985.202,58	-1.329.985.202,58	-2.388.420.916,41
Einzahlungen aus Rückzahlung von Ausleihungen	386.532.567,28	60.667.757,28	32.000.000,00
Auszahlungen für Ausleihungen	-18.998.366,40	-15.971.091,60	-46.469.884,10
Cash flow aus Investitionstätigkeit	336.180.973,91	-1.063.166.752,40	-319.828.988,83
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	846.739.035,87	846.739.035,87	0,00
Gezahlte Dividende an andere Gesellschafter	-90.620.140,60	0,00	0,00
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-471.677.974,98	-90.197.466,78	-112.798.649,52
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	284.440.920,29	756.541.659,09	-112.798.649,52
Veränderung des Fonds	627.441.302,43	86.417.068,82	11.773.414,92
Fonds zu Beginn der Periode	118.965.044,54	118.965.044,54	107.191.629,62
Fonds am Ende der Periode	746.406.346,97	205.382.113,36	118.965.044,54

Der Finanzmittelfonds, der den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst und der Bilanzposition „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“ entspricht, hat sich von EUR 119,0 Mio. auf EUR 746,4 Mio. erhöht.

Anlage 1

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
3 Banken Absolute Return-Mix	AT0000619051	16,60	237,90
3 Banken Dividend Champions	AT0000600689	28,48	312,45
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	98,54	1.334,24
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	66,29	1.219,04
AB American Gr Ptf A Acc	LU0079474960	14.234,25	1.430.394,10
AB International HC A Acc	LU0058720904	33,66	11.604,57
AB International HC A Acc	LU0251853072	159,34	54.980,17
AB International Tech A Acc	LU0252219315	19.912,96	7.265.044,22
AB Sustainable Glb Tmtc AX USD	LU0232552355	97.746,82	7.289.957,86
Aberd. SICAV I EM Smlr Coms A Acc USD	LU0278937759	27,96	458,21
Aberd. SICAV I Latin Amer Eq S Acc USD	LU0476875785	45,49	168.598,30
Aberdeen SICAV I Em Mkts Eq A Acc USD	LU0132412106	103.038,76	6.793.422,30
Aberdeen SICAV I Japanese Eq A Acc JPY	LU0011963674	312.564,74	1.278.259,30
Aberdeen SICAV I Wld Smlr Coms A Acc €	LU0728929174	334,82	7.338,84
Aberdeen SICAV I World Equity A Acc USD	LU0094547139	341.931,87	6.678.202,94
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	128,03	45.472,63
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	42.508,65	2.446.373,12
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X754 1	57.051,40	16.399.423,80
ACATIS IfK Value Renten A	DE000A0X758 2	8.222,19	417.029,46
Allianz Dyn Mlt Asst Strat 15 A EUR	LU1089088071	780,36	85.761,43
Allianz Emerging Europe A EUR	LU0081500794	1.776,07	622.033,66
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	208.108,50	2.505.626,32
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	7.391,50	472.168,82
Allianz Euro Rentenfonds K	DE0008475187	6.824,62	280.287,08
Allianz Geldmarktfonds Spezial	DE0008476276	403,00	18.740,21
Allianz Internationaler Rentenfds A EUR	DE0008475054	32.362,97	1.588.374,61
Allianz Mobil-Fonds A EUR	DE0008471913	2.713,16	133.379,07
Allianz Multi Asset Risk Control A EUR	LU0268212239	21.870,92	2.478.849,80
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	32.766,06	2.879.808,96
Allianz Thesaurus AT EUR	DE0008475013	70,81	71.411,65
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	5,79	782,63
Am.Fds-Amundi Fds Euro Aggr.Bd	LU1103159619	3.307,84	342.064,07
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	395.592,41	8.584.355,39
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	144,65	14.648,97
Amundi Euro Gov Bond VA	AT0000671896	55.376,86	982.939,27
Amundi Fds Absolute Vol Wld Eqs AU-C	LU0319687124	17.197,91	1.334.927,98
Amundi Fds Eq Latin America AU-C	LU0201575346	2.785,17	1.314.241,79
Amundi Fds US Pioneer Fund A EUR C	LU1883872332	259.965,11	3.145.577,86
Amundi Fds-Global Ecology ESG	LU1883318740	38.352,92	11.615.565,06
Amundi Fds-Pio.US Eq.M.Ca.Val.	LU1883856723	132.016,17	1.623.798,79
Amundi Fds-Top Europ.Players	LU1883868819	189.015,30	1.712.478,65
Amundi SF EUR Commodities A EUR ND	LU0271695388	76.664,67	1.743.354,39
Amundi Substanzwerte	DE0009792002	5.801,85	350.315,94
Amundi Total Return A EUR DA	LU0149168907	11.652,69	532.877,60
Amundi Total Return A EUR ND	LU0209095446	309,19	21.405,33
Amundi Trend Bond VA	AT0000706601	4.472,52	71.336,62
antea R	DE000ANTE1A 3	160.485,96	15.570.347,68
Apollo Euro Corporate Bond A	AT0000819487	17.549,14	116.526,27

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Argentum Performance Navigator	DE000A0MY0T1	4.177,73	660.582,42
ARIQON Konservativ T	AT0000615836	194.202,38	3.111.122,15
ASVK Substanz & Wachstum	DE000A0M13W2	30.183,85	1.332.013,39
AXA Immoselect	DE0009846451	64.225,39	15.414,09
AXA Rosenberg Glb Eq Alpha B EUR Acc	IE0031069051	567,93	11.006,55
AXA Rosenberg Glb Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069168	14.441,02	497.204,35
AXA Rosenberg Global Small Cap Alpha B USD Acc	IE0004324657	19.755,88	680.922,03
AXA Rosenberg Jpn Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069721	130.097,96	2.970.136,39
AXA Rosenberg US Enh Idx Eq Alp B \$ Acc	IE0033609722	77.851,07	2.855.139,94
AXAWF Fram Eurp RI Est Secs A Cap EUR	LU0216734045	2.204,89	584.627,89
AXAWF Fram Global Conv A Cap EUR pf	LU0545110271	52,30	6.495,63
AXAWF Fram Talents Global A Cap EUR	LU0189847683	26,90	12.521,49
AXAWF Global Infl Bds A Cap EUR	LU0266009793	8.150,59	1.247.039,54
AXAWF II European Opps Eqs A Dis EUR	LU0011972741	21.583,69	255.332,91
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	31,89	3.079,69
Bantleon Opportunities L PT	LU0337414303	1.778,48	210.358,26
Bantleon Opportunities S PT	LU0337411200	118,03	13.380,20
Barings German Growth B EUR Acc	IE00BG7PHW03	511.413,00	5.068.102,83
Barings Hong Kong China A EUR Inc	IE0004866889	5.937,07	6.691.909,40
Basis Fonds I	DE0008478090	17.461,22	2.421.521,56
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	3.600.146,46	55.082.240,94
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	874.565,43	10.284.889,44
Best Balanced Concept OP	LU0422739531	5.668.322,80	924.560.131,60
Best Emerging Markets Concept OP	LU0173001560	723.508,04	193.350.289,42
Best Europe Concept OP	LU0173001487	2.231.080,04	546.190.704,16
Best Global Bond Concept OP	LU0173001990	5.612.266,09	875.289.018,91
Best Global Concept OP	LU0173001644	12.739.474,87	3.007.407.832,30
Best Managers Concept I OP	DE0009778597	449.655,22	36.538.983,15
Best Opportunity Concept OP	LU0173002295	7.658.590,53	1.828.488.489,50
Best Special Bond Concept OP	LU0173002378	4.106.753,53	589.935.144,06
Best-in-One Balanced	LU0072229809	2.131.596,78	91.104.446,28
BGF - European Focus Fund	LU0229084990	3.830,65	98.600,91
BGF - European Fund	LU0011846440	1.189,09	152.036,42
BGF Asian Dragon A2	LU0171269466	1.042,57	42.463,75
BGF Emerging Europe A2	LU0011850392	220.085,79	26.797.646,06
BGF Emerging Markets A2 EUR	LU0171275786	98.051,32	3.527.886,44
BGF Euro Bond A2	LU0050372472	1.529.744,71	46.290.074,73
BGF Euro Short Duration Bond A2 EUR	LU0093503810	988.564,71	15.639.093,70
BGF Global Allocation A2	LU0171283459	227,38	12.330,73
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0212925753	128.261,34	4.870.082,99
BGF Global Long-Horizon Equity A2 USD	LU0011850046	18.671,22	1.121.536,09
BGF Global Long-Horizon Equity A2 USD	LU0171285314	589.221,03	35.441.645,22
BGF India A2	LU0248271941	150.959,98	5.122.072,29
BGF Latin American A2	LU0072463663	50.247,44	3.496.835,44
BGF Latin American A2	LU0171289498	52.519,52	3.659.560,43
BGF Sustainable Energy A2	LU0124384867	229.995,12	2.188.577,43
BGF Sustainable Energy A2	LU0171289902	302.841,22	2.883.048,38
BGF Systematic Glb SmallCap A2	LU0054578231	31,39	3.114,29
BGF Systematic Glb SmallCap A2	LU0171288334	58.995,83	5.860.055,47
BGF US Basic Value A2	LU0171293920	53.566,33	4.514.570,53

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
BGF US Basic Value A2 EUR Hedged	LU0200685153	6.806,85	413.311,94
BGF US Flexible Equity A2	LU0154236417	72.268,00	2.550.029,84
BGF World Energy A2	LU0122376428	59.477,30	868.281,74
BGF World Energy A2	LU0171301533	8.663,78	126.664,51
BGF World Gold A2	LU0055631609	153.046,82	4.578.870,98
BGF World Gold A2	LU0171305526	1.018.172,70	30.494.272,27
BGF World Healthscience A2	LU0171307068	106.511,13	4.899.511,76
BGF World Mining A2	LU0075056555	694.391,93	25.101.705,94
BGF World Mining A2	LU0172157280	1.046.440,12	37.881.132,23
BGF-Euro Corporate Bond Fund	LU0162658883	5.600,77	97.565,34
BL-Global 75 A EUR	LU0048293285	401,60	694.874,58
BlueBay Emerging Mkt Sel Bd R USD	LU0271024506	801,72	94.652,50
BlueBay Investment Grade Bd R EUR	LU0217402501	10,09	1.878,61
BMO Responsible Global Equity A Inc EUR	LU0234759529	156.709,25	3.684.234,57
BNP Paribas Em Bd Opps CI RH Eur C	LU0823389423	1.483,65	105.695,25
BNP Paribas Energy Transition C C	LU0823414635	1.388,53	650.623,19
BNP Paribas Health Cr Innovtr CI Cap	LU0823416762	1.422,25	1.656.542,65
BNY Mellon EM Dbt Lcl Ccy EUR A Acc	IE00B11YFH93	99.025,08	124.286,37
BNY Mellon Global Equity Inc EUR A Acc	IE00B3V93F27	1.034.859,22	2.525.366,95
BNY Mellon Long-Term Gbl Eq EUR A Acc	IE00B29M2H10	1.900.229,83	5.428.006,51
BNY MGF-BNY Mellon Euroland Bd	IE0032722260	869.453,44	1.717.344,43
BW Zielfonds 2020	DE000DK0ECN3	529,00	20.609,84
BW Zielfonds 2025	DE000DK0ECP8	1.099,00	49.191,24
BW Zielfonds 2030	DE000DK0ECQ6	3.686,00	185.147,78
BW-Renta-International-Fonds	DE0008483678	126.943,02	5.221.166,52
Carmignac Emergents A EUR Acc	FR0010149302	5.171,68	4.989.637,19
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	52.742,87	68.126.380,74
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	148.666,30	94.729.172,45
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	3,93	6.917,22
CH Global	DE000A0KFFU3	1.496,45	60.067,31
Comgest Growth Europe Opps EUR Acc	IE00B4ZJ4188	91.778,75	3.624.342,88
Comgest Growth Europe S EUR S Acc	IE00B4ZJ4634	71.542,83	1.872.991,23
CONCEPT Aurelia Global	DE000A0Q8A07	437,53	74.870,15
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	18.437,42	4.405.654,50
C-QUADRAT ARTS Total R Balanced T	AT0000634704	31.603,45	5.938.603,82
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible A EUR	DE000A0YJMJ5	49,69	5.832,93
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible T EUR	DE000A0YJMN7	182.106,22	20.892.135,73
C-QUADRAT ARTS Total Ret.Dyn.	AT0000634738	74.576,84	14.827.731,13
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond A	AT0000634712	5.617,30	874.838,69
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond T	AT0000634720	15.914,90	3.006.006,37
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	171.592,34	19.410.524,92
CS Euroreal A EUR	DE0009805002	305.753,62	1.727.507,91
D&R Best-of-Two Classic P	DE000A1JRQA7	831,56	103.105,61
De.Inv.I-Gbl Emerg.Mkts Equ.	LU0210302013	39.241,16	9.797.341,11
De.Inv.I-Top Europe	LU0145634076	2.755,54	556.288,53
DJE - Agrar & Ernährung	LU0350835707	3.705,15	580.670,09

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	63.077,54	27.433.053,24
DJE - Zins & Dividende PA (EUR)	LU0553164731	718,43	106.851,46
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	27.709,01	3.099.967,66
DPAM L Bonds Emerg. Markets Sust B EUR	LU0907927338	17.006,54	2.284.487,89
DWS Akkumula LC	DE0008474024	18.431,98	23.929.506,45
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	65.543,78	28.688.512,67
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	LU0087412390	38.600,49	4.900.718,65
DWS Concept GS&P Food	DE0008486655	2.438,25	888.399,06
DWS Concept Kaldemorgen EUR LD	LU0599946976	3.307,39	492.139,67
DWS Deutschland	DE0008490962	94.359,90	21.969.816,15
DWS Dynamic Opportunities LC	DE000DWS17J0	10.204,93	487.183,29
DWS ESG Convertibles LD	DE0008474263	7.129,52	914.860,46
DWS ESG Investa LD	DE0008474008	204.480,74	35.640.992,33
DWS EUR Money Market	LU0225880524	27.287,34	2.751.382,94
DWS Euro Ultra Short Fixed Income Fund	DE0008474230	54.239,48	3.687.199,85
DWS Euroland Strategie (Rent.)	DE0008474032	36.858,58	1.204.538,30
DWS Eurorenta	LU0003549028	546,91	31.430,64
DWS Floating Rate Notes LC	LU0034353002	777,51	65.341,66
DWS German Equities Typ O	DE0008474289	14.982,00	6.429.377,52
DWS Global Hybrid Bond Fund LD	DE0008490988	72.535,93	2.936.254,55
DWS Global Protect 90	LU0828003284	22.442,28	2.473.363,34
DWS Global Water	DE000DWS0DT1	2.149,44	114.242,47
DWS Health Care Typ O NC	DE0009769851	18.316,60	5.328.481,98
DWS Inter-Renta LD	DE0008474040	70.403,27	1.010.286,89
DWS Invest Euro High Yield Corp LD	LU0616839766	4.675,72	556.691,61
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	10.989,91	1.729.371,46
DWS Invest Top Asia LC	LU0145648290	10.972,62	3.419.615,56
DWS Invest Top Dividend LC	LU0507265923	303.473,26	68.800.423,53
DWS Qi Eurozone Equity RC	DE0009778563	10.163,13	1.029.423,18
DWS Qi Extra Bond Total Return SD	DE0009788026	18.462,16	1.032.957,88
DWS Qi LowVol Europe NC	DE0008490822	10.055,35	2.965.122,02
DWS SDG Global Equities LD	DE0005152466	21.321,55	1.795.487,43
DWS Top Asien	DE0009769760	93.290,12	17.342.632,61
DWS Top Dividende	DE0009848119	148.238,07	19.493.305,97
DWS Top Portfolio Offensiv	DE0009848010	16.709,63	1.258.402,25
DWS Vermögensbg.Fonds I	DE0008476524	135.958,65	25.519.439,06
DWS Vermögensbg.Fonds R	DE0008476516	409.678,82	7.718.349,02
EB-Öko-Aktienfonds R	LU0037079380	4.486,06	921.302,45
EquityFlex P	LU1138399024	675,29	1.106.316,37
ERSTE Bond EM Corporate EUR R01 VT	AT0000A05HS1	39.210,72	7.444.938,66
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	AT0000686084	10.127,24	1.786.546,60
ERSTE Responsible Reserve T	AT0000A03969	27.289,40	3.181.944,52
ERSTE Responsible Stock Global € R01 T	AT0000646799	4.145,53	1.285.361,96
ERSTE WWF Stock Environment EUR R01 T	AT0000705678	6.799,39	1.151.544,74
ErtragsReturnPortfolio OP -R-	LU0282283174	110,48	4.942,93
Ethna-AKTIV	LU0136412771	90.739,68	12.069.284,60
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	243.561,35	34.003.600,41
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	50.463,29	8.375.392,59
EuroSwitch Balanced Portfolio R	LU0337536675	65.919,13	3.861.542,86
EuroSwitch Substantial Markets R	LU0337537053	294.619,18	19.712.969,63

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
F.Temp.Inv.Fds-T.Growth (EUR)	LU0114760746	29.818.726,18	535.842.509,41
Fidelity America A-Acc-EUR Hedged	LU0945775517	947.426,61	14.116.656,43
Fidelity America A-Dis-USD	LU0048573561	423.600,70	4.193.020,96
Fidelity American Growth A-Dis-USD	LU0077335932	860,11	47.385,11
Fidelity ASEAN A-Dis-USD	LU0048573645	170.301,94	5.226.999,18
Fidelity Asia Focus A-Acc-EUR	LU0261946445	117.916,24	3.653.045,04
Fidelity Asia Focus A-Dis-USD	LU0048597586	2.524.230,79	23.031.302,79
Fidelity Asian Special Sits A-Dis-USD	LU0054237671	11.275,22	550.311,61
Fidelity Australia A-Acc-AUD	LU0261950041	28.418,04	392.646,88
Fidelity Australia A-Dis-AUD	LU0048574536	7.988,24	343.252,09
Fidelity Em Eurp Mdl Est&Afr A-Acc-EUR	LU0303816705	257.928,23	5.083.765,35
Fidelity Em Mkts A-DIST-USD	LU0048575426	124.037,70	3.404.025,71
Fidelity Euro Blue Chip A-Acc-EUR	LU0251128657	40.499,76	688.495,84
Fidelity Euro Blue Chip A-Dis-EUR	LU0088814487	26.498,82	661.675,61
Fidelity Euro Bond A-Acc-EUR	LU0251130638	383.449,03	6.346.081,51
Fidelity Euro Bond A-Dis-EUR	LU0048579097	480.044,05	6.768.621,10
Fidelity Euro Cash A-Dis-EUR	LU0064964074	213.089,80	1.927.887,39
Fidelity European Growth A-Acc-EUR	LU0296857971	300.803,42	4.337.585,26
Fidelity European Hi Yld A-Acc-EUR	LU0251130802	54.109,88	1.170.937,75
Fidelity European Hi Yld A-Dis-EUR	LU0110060430	1.342,21	13.475,83
Fidelity European Smlr Coms A-Dis-EUR	LU0061175625	28.720,14	1.714.592,53
Fidelity Fds-Europ. Growth Fd.	LU0048578792	13.841.326,62	232.949.526,93
Fidelity Fds-Fid.SMART Gbl Def	LU0056886558	29.500,02	387.335,21
Fidelity Fds-Gl Consumer Ind.	LU0114721508	8.654,68	565.583,45
Fidelity Flexible Bond A-Dis-GBP	LU0048620586	27.376,69	11.036,90
Fidelity France A-Dis-EUR	LU0048579410	1.240,47	58.910,02
FIDELITY FUNDS SICAV - EURO BALANCED FUND	LU0052588471	182.918,57	3.407.772,96
Fidelity Germany A-Dis-EUR	LU0048580004	13.059,16	783.941,85
Fidelity Glb MA Tact Mod A-Acc-EUR	LU0267387685	1.224,29	18.645,97
Fidelity Global Bond A-Acc-USD	LU0261946288	104.980,17	1.344.725,51
Fidelity Global Bond A-Dis-USD	LU0048582984	1.679.913,91	1.791.469,53
Fidelity Global Health Care A-Dis-EUR	LU0114720955	36.216,26	1.877.088,70
Fidelity Global Technology A-Dis-EUR	LU0099574567	279.205,68	8.345.457,67
Fidelity Greater China A-Dis-USD	LU0048580855	91.571,90	21.853.682,08
Fidelity Iberia A-Dis-EUR	LU0048581077	3.236,13	255.751,38
Fidelity Indonesia A-Dis-USD	LU0055114457	12.287,69	314.903,43
Fidelity International A-Acc-USD	LU0251132253	230.360,00	3.967.835,14
Fidelity International A-Dis-USD	LU0048584097	810.673,14	45.375.758,15
Fidelity Italy A-Dis-EUR	LU0048584766	2.413,06	92.685,78
Fidelity Japan A-Dis-JPY	LU0048585144	2.555.009,36	4.565.659,66
Fidelity Japan Smaller Coms A-Dis-JPY	LU0048587603	315.215,28	6.110.947,28
Fidelity Latin America A-Dis-USD	LU0050427557	47.217,88	1.600.549,04
Fidelity Malaysia A-Dis-USD	LU0048587868	3.127,88	111.650,22
Fidelity Nordic A-Dis-SEK	LU0048588080	18.635,66	2.533.084,81
Fidelity Pacific A-Dis-USD	LU0049112450	95.622,34	3.210.677,00
Fidelity Singapore A-Dis-USD	LU0048588163	16.539,55	848.914,19
Fidelity Sustainable Euroz Eq A-Acc-EUR	LU0238202427	1.204,68	22.515,44
Fidelity Switzerland A-Dis-CHF	LU0054754816	24.670,56	1.559.696,01
Fidelity Target™ 2025 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131792	90,57	1.518,00
Fidelity Target™ 2030 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131362	572,98	10.244,95
Fidelity Thailand A-Dis-USD	LU0048621477	132.808,59	6.677.077,82
Fidelity United Kingdom A-Dis-GBP	LU0048621717	139.594,61	484.840,23

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Fidelity US Dollar Bond A-Dis-USD	LU0048622798	1.744,78	11.851,87
Fidelity US Dollar Cash A-Dis-USD	LU0064963852	1.890,81	19.938,05
Fidelity World A-Dis-EUR	LU0069449576	991,92	26.672,61
First Private Europa Aktien ULM A	DE0009795831	3.259,17	287.719,95
First State Gbl Prpty Secs A Acc GBP	GB00B1F76L55	218.451,61	622.720,59
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal.	LU0323578145	1.627,33	268.704,43
FMM-Fonds	DE0008478116	14.957,90	7.696.735,96
Fondak A EUR	DE0008471012	182.355,84	34.038.539,91
Fondis	DE0008471020	68.897,69	6.276.579,17
Fondra	DE0008471004	200.456,51	23.890.407,02
FondsSecure Systematik	DE000A0D95Y4	45.614,62	2.721.368,41
Fr.Temp.Inv.Fds-F.Europ.Grwth	LU0122612848	14.640,71	237.765,03
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd	LU0229940001	204.023,68	6.977.609,87
Frankfurter Aktienfds für Stiftungen T	DE000A0M8HD2	147.901,55	19.030.492,38
Franklin Biotechnology Discv A(acc)USD	LU0109394709	250.336,68	7.879.566,46
Franklin Gbl Fdmtl Strats A(acc)EUR-H1	LU0316494987	385.706,93	3.455.934,11
Franklin India A(acc)USD	LU0231203729	171.384,09	5.858.241,92
Franklin Mutual Gbl DiscvA(acc)EUR	LU0211333025	449,95	10.263,40
Franklin Mutual Gbl DiscvA(Ydis)EUR	LU0260862726	6.724,07	205.016,84
FvS - Multi Asset - Defensive R	LU0323577923	10.095,20	1.405.857,67
FvS Global Quality R	LU0366178969	12,14	2.744,43
FvS SICAV Multiple Opportunities R	LU0323578657	617.267,91	166.847.517,13
G&W - Zinstrend - Fonds	DE000A0NAU45	137,02	10.615,94
GAM Multibond Local Emerging Bond USD B	LU0107852195	2.885,10	801.453,83
GAM Multistock Euroland Value Eq EUR B	LU0100915437	3.024,62	739.398,96
GAM Star Asia-Pacific Eq EUR Acc	IE0002989915	235,46	46.986,62
GAM Star Japan Ldrs EUR Acc	IE0003012535	33.578,14	7.154.258,93
Gamax Asia Pacific A	LU0039296719	5.016,34	100.577,62
Gamax Funds Junior A	LU0073103748	562,69	9.762,68
Garant Dynamic FCP	LU0253954332	843.506,85	97.053.898,09
Gen.Inv.- Euro Bond	LU0145476817	26.582,13	4.733.958,21
Gen.Inv.- Euro Equity	LU0997479513	18.443,16	2.126.957,82
Gen.Inv.-Euro Short Term Bond	LU0145485214	10.430,96	1.280.379,01
Generali Akt.Mix Dynam.Prot.80	DE000A0H0WU9	1.801.492,89	188.868.514,11
Generali AktivMix Ertrag	DE0004156302	229.485,00	13.587.806,76
Generali FondsStr.-Akt.GI.Dyn.	LU0136762910	249.062,61	20.953.637,26
Generali Geldmarkt Euro	DE0005317705	99.893,24	5.897.696,82
Generali Komfort - Balance	LU0100842029	1.153.695,21	81.923.896,66
Generali Komfort - Wachstum	LU0100846798	2.628.643,79	186.055.407,56
Generali Komfort-Dynamik Euro.	LU0100847093	14.973.740,74	1.038.129.445,60
Generali Komfort-Dynamik Glob.	LU0100847929	10.667.338,14	830.132.254,13
Generali Komfort-Strategie 30	LU0414378710	26.558,01	1.611.805,73
Generali Komfort-Strategie 50	LU0414380708	48.971,66	3.121.943,60
Generali S.Fds-Best Mgrs Cons.	LU1580345228	2.760.969,70	275.288.005,69
Generali Sm.F-Amundi Mgd Grow.	LU1401871279	25.437,51	2.581.067,34
Generali Sm.F-BlackRock Seren.	LU1401874885	38.429,23	3.832.086,07
Generali Sm.Fds-Best Selection	LU1580346895	451.777,93	69.491.125,90
Generali Sm.F-Invesco Cap.Foc.	LU1401872913	24.576,22	2.457.253,35

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Generali Sm.F.-JPM Gl.Mac.Opps	LU1401869372	10.994,61	1.135.743,37
Gl.Adv.Fds-Emerg.Mkts High V.	LU0047906267	48,83	105.079,48
Global Equity Core AMI	DE000A2DJT72	5.032.794,00	582.847.873,14
Global Equity Opportunities AMI	DE000A2DJT80	3.958.729,00	446.702.980,36
Global Fixed Income AMI	DE000A2DJT98	1.395.973,23	146.842.424,00
GREIFF special situations Fund -R-grundbesitz europa RC	LU0228348941	96.754,41	7.585.545,60
DE0009807008	6.280,49	248.644,56	
GS Global Equity Income Base Inc USD	LU0040769829	35.645,45	1.349.475,77
GS&P Fonds Family Business R	LU0179106983	5.067,79	652.680,08
GS&P Fonds Schwellenländer R	LU0077884368	39.185,23	3.522.360,42
H & A PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	12.534,87	1.750.620,31
HANSAgold EUR	DE000A0RHG75	163.946,65	8.593.755,28
HANSAgold USD	DE000A0NEKK1	770,00	47.294,69
HANSAinternational	DE0008479080	6.530,88	129.089,46
Hansen & Heinrich Universal Fonds A	DE000A0LERW5	9.429,36	882.116,85
hausInvest	DE0009807016	3.111,63	132.244,27
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	LU0694616037	185.137,43	26.498.721,03
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	LU0694616201	131.015,33	20.670.288,79
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	105.006,91	13.472.386,91
HLE Euro-Garant 80 Flex	LU0246133481	3.989.422,99	20.796.862,03
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	22,61	3.757,79
HSBC Trinkaus Aktienstrukturen Europa €	LU0154656895	497,02	43.310,74
IAMF-Attempto Valor	LU0330072645	11.185,04	623.453,96
IAMF-ProVita World Fund	LU0206716028	1.569.056,67	16.537.857,27
ICP Fonds - Global Star Select	LU0313749870	75.316,38	864.631,99
Industria	DE0008475021	39.864,33	4.203.694,02
Inovesta Classic	DE0005117493	383.837,42	20.946.007,83
Inovesta Opportunity	DE0005117519	173.232,35	5.714.935,21
Invesco Balanced-Risk Allc A EUR Acc	LU0432616737	1.642.062,19	28.440.517,15
Invesco Euro Corporate Bond A EUR Acc	LU0243957825	3.808,29	71.922,25
Invesco Euro Ultra-S/T Dbt A EUR Acc	LU0102737730	163.257,26	51.960.311,03
Invesco Global Conservative A EUR Acc	LU0166421692	124,38	1.442,81
Invesco Global Real Est Sec A EURH Acc	LU1775976605	18,95	244,67
Invesco Global Small Cap Eq A USD AD	LU1775975201	123.885,13	17.949.780,36
Invesco Global Targeted Ret A EUR Acc	LU1004132566	100.862,94	1.075.390,60
Invesco Greater China Equity A USD Acc	LU0048816135	34.533,25	2.108.760,10
Invesco Pacific Equity A USD AD	LU1775963454	53.927,74	3.266.674,86
Invesco Pan Eur StructEq A EUR Acc	LU0119750205	1.651.945,87	33.220.631,40
Invesco PRC Equity A USD AD	LU1775965582	273,12	18.022,67
Invesco Umwelt und Nachhaltigkeits Fonds	DE0008470477	5.827,62	697.508,10
Investec GSF Global Energy A Acc USD	LU0345779275	79.374,75	812.541,96
iSh.eb.r.Gover.Germ.U.ETF DE	DE0006289465	596,00	83.338,68
iSh.STOXX Europe 600 U.ETF DE	DE0002635307	1.692,00	69.405,84
iShares Core DAX UCITS ETF DE	DE0005933931	617,00	70.041,84
iShares MSCI World ETF USD Dist	IE00B0M62Q58	869.396,35	38.838.717,10
iShares Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	78.353,58	8.325.851,07
iShs-EO Corp Bd Lar.Cap U.ETF	IE0032523478	615,00	85.731,00
Janus Henderson Contnn Eurp R€ Acc	LU0201071890	3.188.453,78	37.528.100,95

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Janus Henderson Glb Life Scn A EUR Acc H	IE0002122038	186.804,50	6.573.650,20
Janus Henderson Global Equity R€ Acc	LU0200076213	25.605,78	484.650,86
Janus Henderson Horizon Pan Europe Equity A2 EUR	LU0138821268	188.602,82	5.861.775,50
Janus Henderson Horizon Pan Europe Property - Equity A2 EUR	LU0088927925	119.934,31	7.020.954,39
JPM Aggregate Bond A (acc) EURH	LU0430493212	847.931,95	7.656.825,54
JPM America Equity A (dist) USD	LU0053666078	38.906,86	7.773.059,96
JPM China A (dist) USD	LU0051755006	36.273,01	2.358.036,33
JPM Emerging Europe Equity A (dist) EUR	LU0051759099	60.880,69	2.683.012,30
JPM Emerging Markets Equity A (acc) EUR	LU0217576759	1.409.322,40	31.329.237,05
JPM EUR Liquidity VNAV A (acc.)	LU0070177232	873,61	11.140.844,29
JPM Europe Equity A (dist) EUR	LU0053685029	122.014,93	6.461.910,46
JPM Europe High Yld Bd A (dist) EUR	LU0091079839	21.174,41	58.758,99
JPM Europe Small Cap A (acc) EUR	LU0210531637	57,31	1.873,43
JPM Europe Small Cap A (dist) EUR	LU0053687074	208.166,89	17.267.443,19
JPM Europe Strategic Growth A (acc) EUR	LU0210531801	1.749,16	57.477,37
JPM Europe Strategic Growth A (dist) EUR	LU0107398538	684.975,82	13.226.883,07
JPM Europe Strategic Value A (acc) EUR	LU0210531983	516.252,99	8.688.537,80
JPM Global Convert (EUR) A (acc) EUR	LU0210533500	44.334,22	702.697,37
JPM Global Focus A (acc) EURH	LU0289215948	39.353,94	615.495,65
JPM Global High Yield Bond A (acc) EURH	LU0108415935	3.679,27	865.843,10
JPM Global Macro A (acc) EURH	LU0917670407	1.383,65	122.522,64
JPM Global Macro Opps A (acc) EUR	LU0095938881	329,47	60.839,24
JPM Global Natural Resources A (acc) EUR	LU0208853274	146.364,02	2.032.996,20
JPM Global Unconstrained Eq A (dist) USD	LU0089639750	1.719,55	58.287,74
JPM Income Opp A perf (acc) EURH	LU0289470113	76.328,07	10.318.028,00
JPM India A (acc) USD	LU0210527015	596,10	17.446,71
JPM India A (dist) USD	LU0058908533	118.973,72	10.069.450,93
JPM Japan Equity A (dist) USD	LU0053696224	25.086,49	914.448,79
JPM Latin America Equity A (dist) USD	LU0053687314	7.657,43	359.014,34
JPM Pacific Equity A (acc) EUR	LU0217390573	27,68	581,78
JPM Pacific Equity A (dist) USD	LU0052474979	169.187,64	18.003.107,03
JPM US Growth A (acc) EURH	LU0284208625	1.674,31	31.694,62
JPM US Small Cap Growth A (dist) USD	LU0053671581	10.474,24	2.424.347,83
JPMorg.I.-Global Balanced Fund	LU0247991317	2.921,71	390.866,05
JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap	LU0318933057	8.445,50	125.753,56
JPMorgan-Euroland Equity Fund	LU0089640097	2.895,98	160.784,68
JPMorgan-Europe Strategic Val.	LU0107398884	394.608,37	6.337.410,44
JPMorgan-Global Focus Fund	LU0210534227	17.476,60	586.689,56
JSS Inv.-JSS Sust.Equity-Water	LU0333595436	5.890,15	1.192.578,20
JSS Sustainable Eq Glb Thmtc P EUR acc	LU0480508919	167,30	39.024,94
JSS Sustainable Eq Glb Thmtc P EUR dist	LU0229773345	16.947,23	3.949.042,57
JSS Sustainable Port Bal EUR P EUR dis	LU0058892943	36.768,23	7.617.273,94
JSS Thematic Equity Global P EUR dist	LU0088812606	730,60	202.945,37
K&S Flex	DE000A1J67L5	463.008,94	23.358.801,07
Kathrein Euro Bond R T	AT0000779772	2.173,98	432.947,15
KEPLER Ethik Rentenfonds T	AT0000642632	32.779,73	5.558.458,31
Lazard Convertible Global RC EUR	FR0010858498	1.152,89	485.910,17
LBBW Balance CR20	LU0097711666	15.818,00	705.799,16
LBBW Balance CR40	LU0097712045	12.046,00	601.938,62
LBBW Balance CR75	LU0097712474	6.768,00	402.763,68
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	266.333,49	12.456.417,11
LBBW Nachhaltigkeit Renten R	DE000A0X97K7	8.740,57	467.270,94

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
LBBW RentMax R	DE0005326144	5.102,44	358.191,20
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	4.058,73	122.573,57
Legg Mason GI-LM Cl.US Agg.Gw.	IE00B19ZB094	389,12	120.364,96
Legg Mason RY US Smlr Coms A USD Acc	IE00B19Z6F94	23.157,89	3.831.339,03
LGT Sustainable BF Glb Infl. Link EUR B	LI0017755534	1.229,36	1.402.149,48
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	DE0009774794	39.043,87	4.719.623,52
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	336.863,72	10.014.958,37
LuxTopic - Aktien Europa A	LU0165251116	3.006,52	66.835,00
Lyxor MSCI World UCITS ETF	FR0010315770	365,00	75.701,00
M & W Privat FCP	LU0275832706	70.087,13	9.403.841,86
M&G (Lux) Asian A EUR Acc	LU1670618187	73.203,21	3.189.280,86
M&G (Lux) Euro Corp Bd A EUR Acc	LU1670629549	21.933,62	407.636,25
M&G (Lux) Eurp Infl Lnk Corp Bd A EUR	LU1582984149	85.177,33	949.991,25
M&G (Lux) Glb Cnvrts A EUR Acc	LU1670708335	55.883,12	944.089,47
M&G (Lux) Glb Em Mkts A EUR Acc	LU1670618690	198.103,52	6.179.443,03
M&G (Lux) Glb Em Mkts A USD Acc	LU1670624664	18.708,43	452.974,28
M&G (Lux) North Amer Div A EUR Acc	LU1670627253	44.348,08	1.169.835,70
M&G Inv.(1)-M&G Global Basics	GB0030932676	1.953.839,72	75.444.787,13
M&G(L)IF1-M&G(L)GI.Dividend Fd	LU1670710075	842.979,54	9.214.609,33
M&G(L)IF1-M&G(L)Optimal Inc.Fd	LU1670724373	3.354.242,60	35.185.334,01
M&W Capital	LU0126525004	17.119,46	1.236.024,88
M3 Opportunitas	DE000A1JRQB5	94.870,29	3.525.379,98
Macquarie Valueinvest LUX Global A Cap	LU0135991064	47.477,81	16.505.186,86
Magellan SICAV	FR0000292278	116.704,52	2.914.611,35
Man AHL Trend Alternative DNY H EUR Acc	LU0424370004	161.140,16	22.367.866,20
March Intl The Family Businesses A-EUR	LU0701410861	10.028,36	168.258,83
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	4.557,45	322.212,01
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	1.478,48	93.144,08
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	17.784,80	1.462.800,35
Mayerhofer Strategie AMI P a	DE000A1C4DW1	25,61	3.481,47
MEAG EuroBalance A	DE0009757450	1.964,67	108.154,97
Merian China Equity A USD Acc	IE0005272640	72.126,73	3.687.843,55
Merian Emerging Market Debt A EUR H Acc	IE00B23T0K72	908.931,84	14.713.970,34
Merian Emerging Market Debt A USD Acc	IE0034004030	91.415,53	2.109.164,76
Merian European Equity A EUR Acc	IE0005264092	472.574,52	443.133,13
Merian Global Dynamic Bd A EUR H Acc	IE00B553LK51	51.576,73	601.503,27
Merian Global Dynamic Bd A USD Acc	IE0031386414	12.334,21	240.002,26
Merian Global Emerging Mkts A EUR Acc	IE00B552HF97	1.525.290,21	25.324.545,91
Merian Local Ccy EmMkt Dbt A USD Acc	IE00B4TQ1X64	57,07	473,62
Merian North American Equity A USD Acc	IE0031385887	810.960,51	23.477.068,65
Merian Pacific Equity A USD Acc	IE0005264431	1.241.652,25	4.359.709,17
Merian US Equity Income A € Hedged Acc	IE00B2899L63	182,05	2.982,99
Merian US Equity Income A USD Acc	IE0031387487	115.068,27	3.271.804,66
Merian World Equity A USD Acc	IE0005263466	1.784.310,87	2.800.037,05
Metzler Aktien Deutschland AR	DE0009752238	33,13	6.962,65
Metzler Aktien Europa AR	DE0009752220	11,42	1.511,35
Metzler Eastern Europe A	IE0000111876	22,59	2.476,37
Metzler Euro Renten Defensiv	DE0009761684	54,52	3.650,08

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Metzler European Growth A	IE0002921868	13.587,64	2.682.879,57
Metzler I.I.-Metz.Eur.Sm.Comp.	IE0002921975	1.882,98	638.109,63
Metzler Japanese Equity A	IE0003722711	1.679,16	93.596,31
Metzler Wertsicherungsfonds 93 A	DE000A0MY0U9	49,30	5.967,84
MFS Mer.-Global Equity Fund	LU0094560744	229.758,25	8.668.778,50
morgen Aktien Global UI	DE0008490723	389,21	98.688,07
MS INVF Asian Property A	LU0078112413	46.685,57	946.783,19
MS INVF Emerging Markets Equity A	LU0073229840	83,40	3.331,11
MS INVF Global Brands A	LU0119620416	5.678,07	811.964,14
MS INVF Global Convertible Bond AH EUR	LU0410168768	1.394,20	53.621,03
MS INVF Global Opportunity A	LU0552385295	63.922,57	4.912.831,21
MS INVF Global Property A	LU0266114312	383,85	11.203,87
MS INVF Latin American Equity A	LU0073231317	112.178,55	6.006.039,48
MS INVF US Advantage AH EUR	LU0266117927	116,80	7.669,41
MS INVF US Growth A	LU0073232471	2,73	297,19
MS INVF US Property A	LU0073233958	740,60	49.990,24
MULTI LEADERS FD DYNAMIC GROWTH	LU0282179786	9.274,00	512.017,54
Multi Structure - 4D Asset-Oszillator R	LU0665001441	13.645,14	1.533.714,20
Multicooperation GAM Commodity USD B	LU0244125711	5.690,00	282.068,93
Multi-Leaders-Fund Next Generation	DE000A0MUW08	24.787,03	3.335.838,53
NN (L) First Class Protection P Cap EUR	LU0546913194	1.353,40	42.564,43
Nomura Fds India Equity A EUR	IE00B3SHDY84	3.517,67	862.763,51
Nordea 1 - Asia ex Japan Equity BP EUR	LU0173782102	81.623,28	2.073.231,24
Nordea 1 - Global Stable Equity BP EUR	LU0112467450	156.853,16	3.800.552,02
Nordea 1 - North American Value BP EUR	LU0173783092	93.852,30	5.556.994,81
Nordea 1 - North American Value BP USD	LU0076314649	83.931,02	4.968.321,88
Nordea 1 - North American Value HA EUR	LU0255618562	85,50	3.695,37
Nordea 1 - North American Value HB EUR	LU0255617598	800,80	35.547,64
Nordea 1 - Swedish Bond BP SEK	LU0064320186	16.598,04	484.684,19
Nordea 1 - Swedish Short- Term Bd BP SEK	LU0064321663	216,40	3.958,62
Nordea 1-European Value Fd	LU0064319337	131.331,56	8.157.003,07
Nowinta Primus Global	LU0324528339	79.639,79	972.401,82
NV Strategie Fonds - Konservativ P0T	LU0307990381	544,02	772,51
NV Strategie Quattro Plus AMI P	DE000A0HGZZ4	471,65	4.971,19
ODDO BHF Algo Europe CRW	DE0008478181	43.275,95	14.091.082,50
ODDO BHF Euro Corporate Bond DR-EUR	LU1815136756	4.582,49	476.510,40
ODDO BHF EURO Short Term Bond FT	DE0008478124	143,68	16.482,54
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-€	DE0008478058	57.045,85	12.447.404,86
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	15.455,29	4.763.318,69
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0009770206	2.813,18	196.106,71
ODDO BHF Polaris Flexible DRW EUR	LU0319572730	22.781,74	1.764.901,47
ODDO BHF Polaris Moderate DRW EUR	DE000A0D95Q0	9.919,26	676.890,16
ÖkoWorld Klima C	LU0301152442	7.796,47	644.845,72
ÖkoWorld-ÖkoVision Classic	LU0061928585	78.401,00	15.512.422,15
Oppenheim Dynamic Europe Balance	DE000A0EAWB2	1.316,45	99.813,01
OptoFlex P	LU0834815366	452,64	550.863,60
Patriarch Select Chance B	LU0250688156	26.401,40	392.588,81
Patriarch Select Ertrag B	LU0250686374	2.798,55	36.856,88

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Patriarch Select Wachstum B	LU0250687000	14.986,63	233.042,05
Patriarch Vermögensmanagement B	LU0219307419	137.879,11	1.479.442,83
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	645.526,34	22.838.721,85
Perpetuum Vita Spezial R	LU0225963817	77.592,60	3.364.415,26
Phaidros Funds - Balanced A	LU0295585748	9.324,79	1.674.453,72
Pictet - Emerging Europe	LU0130728842	39,16	16.884,39
Pictet - Global Envir Opps P EUR	LU0503631714	10.414,60	2.412.124,55
Pictet - Water	LU0104884860	60.865,28	22.419.115,87
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	7,43	3.955,88
Pictet-Biotech PUSD	LU0090689299	6,29	4.447,68
Pictet-Emerging Markets P EUR	LU0257359355	5.620,97	3.231.887,92
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	13.458,92	7.725.757,50
Pictet-European Sustainable Eqs P EUR	LU0144509717	3.271,45	954.969,86
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	59,02	21.497,01
Pictet-Global Megatrend Sel P EUR	LU0386882277	115.887,15	31.852.741,66
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,75	206,13
Pictet-Japanese Equity Sel HP EUR	LU0248317363	301,09	30.675,52
Pictet-Japanese Equity Sel P JPY	LU0176900511	2.737,26	358.897,69
Pictet-Multi Asset Global Opps P EUR	LU0941349192	18,88	2.351,57
Pictet-Short-Term Money Market EUR P dy	LU0128494514	39,32	3.643,12
Pictet-Short-Term Money Market USD P	LU0128496485	210,35	26.543,96
PIMCO GIS Dynamic Bd E EUR H Acc	IE00B5B5L056	170,06	1.976,15
Portfolio Defensiv E	LU0282283927	271,79	15.521,98
Portfolio Dynamisch E	LU0282283505	12.514,60	707.825,85
R + P Universal-Fonds	DE0005316962	12.898,23	1.525.860,74
Raiffeisen-Europa-HighYield R A	AT0000796529	20.554,21	1.746.696,85
Raiffeisen-Global-Rent R A	AT0000859582	4.829,16	272.992,57
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent R A	AT0000859509	241.262,11	1.671.946,40
Raiffeisen-Osteuropa-Aktien R A	AT0000936513	57.229,49	15.379.281,25
Raiffeisen-Osteuropa-Rent R A	AT0000740642	2.311,26	244.993,59
Raiffeisen-Pazifik-Aktien R A	AT0000764154	27.570,69	4.069.985,76
Robeco All Strategy Euro Bonds DH €	LU0085135894	6.727,70	639.468,36
Robeco BP Global Premium Equities D €	LU0203975437	26.929,82	7.820.151,74
Robeco CGF-R.BP US Premium Eq.	LU0320896664	296,70	70.537,21
Robeco Euro Government Bonds DH €	LU0213453268	5.080,56	851.299,31
Robeco High Yield Bonds DH €	LU0085136942	35.741,39	5.509.534,40
Robeco QI EM Active Equities D €	LU0329355670	5.693,38	1.080.717,87
RobecoSAM Smart Energy B EUR	LU0175571735	87.275,48	2.764.887,32
Rouvier Patrimoine C	LU1100077442	32.198,83	1.896.189,33
RP Immobilienanlagen & Infrastruktur T	DE000A0KEYG6	269,52	25.933,65
RWS-Aktienfonds	DE0009763300	34.969,45	2.893.858,81
RWS-Dynamik A	DE0009763334	96.606,96	3.129.099,42
RWS-Ertrag A	DE0009763375	5.569,22	86.935,60
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	29.003,22	1.556.312,85
Sauren Absolute Return D	LU0454071019	88.790,92	951.838,68
Sauren Global Balanced	LU0106280836	450.222,97	8.581.249,74
Sauren Global Defensiv	LU0163675910	240.440,42	3.765.297,08
Sauren Global Growth	LU0095335757	28.801,30	1.123.538,73
Sauren Global Opportunities A EUR	LU0106280919	244.594,67	8.851.881,18
Sauren Global Stable Growth A	LU0136335097	3.902,91	108.461,96
Sauren Select Global Growth Focus	LU0115579376	450.002,24	9.094.545,21
Schroder ISF Asian Opports A Dis USD AV	LU0048388663	89.595,33	1.346.625,57

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Schroder ISF BRIC A Acc USD	LU0228659784	8.163,93	2.021.719,07
Schroder ISF EM Dbt Abs Rt A Acc EUR H	LU0177592218	7.061,66	192.581,29
Schroder ISF Emerg. Europe A Dis EURAV	LU0106820458	74.076,05	2.137.968,22
Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc EUR	LU0113257694	123.955,91	2.934.247,22
Schroder ISF EURO Equity A Acc EUR	LU0106235293	46.236,39	1.808.124,79
Schroder ISF Gbl Cities RE A Acc EUR	LU0638090042	2.788,82	561.760,24
Schroder ISF Gbl Divers Gr A Acc EUR	LU0776410689	70,86	9.380,04
Schroder ISF Gbl Sust Gr A Acc USD	LU0557290698	783,02	161.109,36
Schroder ISF Global Smlr Coms A Acc USD	LU0240877869	13.987,09	2.994.415,24
Schroder ISF Greater China A Acc USD	LU0140636845	203.800,76	12.989.913,19
Schroder ISF Japanese Eq A Acc EUR Hdg	LU0236737465	87.718,24	10.152.666,61
Schroder ISF US Smaller Coms A Dis AV	LU0012050646	450,82	66.748,89
SEB Green Bond D EUR	LU0041441808	1.886,13	98.737,09
SEB ImmoInvest P	DE0009802306	2.920,00	8.438,80
SEB Sustainability Fund Global C EUR	LU0036592839	47.379,75	2.855.103,95
SEB Sustainable High Yield B EUR	LU0120526693	53.598,79	1.935.827,39
Smart Protect Basis		349.304,80	34.930.479,63
Smart Protect Plus 2020		234.341,75	23.434.175,30
Smart Protect Plus 2021		212.040,11	21.350.318,30
Smart Protect Plus 2022		242.584,27	24.554.379,76
Smart Protect Plus 2023		310.302,69	31.579.504,90
Smart Protect Plus 2024		346.296,07	35.512.661,89
Smart Protect Plus 2025		288.238,67	29.711.642,21
Smart Protect Plus 2026		289.566,08	29.987.463,38
Smart Protect Plus 2027		361.959,16	37.683.568,02
Smart Protect Plus 2028		403.803,30	42.310.509,94
Smart Protect Plus 2029		415.011,49	43.812.763,38
Smart Protect Plus 2030		359.148,00	38.213.346,68
Smart Protect Plus 2031		4.600.498,69	493.541.499,85
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	115.059,00	5.979.615,90
StarCapital Argos A EUR	LU0137341789	15.375,33	2.186.218,46
STARS Flexibel A	LU0944781201	36.964,28	469.816,02
Stewart Investors Gbl EM Ldrs I EUR Acc	IE00BFY84Y60	2.219.386,01	21.551.347,88
Strategie H&H	DE000A0M6M U0	1.200,03	51.349,14
Swiss Rock Dachfonds Ausgewogen A	LU0349309376	282,22	4.535,28
Swiss Rock Dachfonds Rendite A	LU0349308998	0,57	7,30
Swiss Rock Dachfonds Wachstum A	LU0349309533	1.294,49	20.815,37
Swisscanto (LU) EF Sustainable EM AT	LU0338548034	9.879,19	1.283.485,89
Swisscanto (LU) EF Sustainable AT EUR	LU0136171559	1.595,57	291.605,53
Swisscanto (LU) PF Sustainable (EUR) AT	LU0208341536	27.456,87	3.843.412,83
T. Rowe Price Gbl Natrl Res Eq A USD	LU0272423673	210.577,98	1.482.705,87
T. Rowe Price US Large Cap Gr Eq A USD	LU0174119429	747.706,59	31.534.928,02
Templeton Asian Growth A(Ydis)USD	LU0029875118	113.927,98	3.538.318,56
Templeton Asian Smlr Coms A(acc)EUR	LU0390135415	78.586,82	4.337.206,51
Templeton China A(Ydis)EUR	LU0260864003	23.718,12	626.395,53
Templeton Emerging Markets A(Ydis)USD	LU0029874905	39.934,95	1.542.084,68
Templeton Emerging Mkts Bd A(Qdis)USD	LU0029876355	9.939,27	105.639,03
Templeton Frontier Markets A(acc)EUR	LU0390137031	847,05	18.508,09
Templeton Frontier Markets A(acc)USD	LU0390136736	655,94	10.486,59
Templeton Gbl Climate Change A(Ydis)EUR	LU0029873410	231.759,11	5.005.996,82
Templeton Global Bond A(acc)EUR	LU0152980495	140,86	3.772,20
Templeton Global Bond A(acc)EUR-H1	LU0294219869	397.952,81	7.919.260,87
Templeton Global Smaller Coms A(acc)USD	LU0128526141	8.437,95	337.097,50

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	LU0029874061	288.868,91	10.892.368,74
Templeton Global Ttl Ret A(acc)EUR-H1	LU0294221097	32.430,07	641.466,80
Templeton Growth (Euro) A(acc)USD	LU0327757729	17.594,12	315.892,35
Templeton Growth (Euro) N(acc)EUR	LU0122614380	8.805,48	136.044,67
Threadneedle (Lux) American AU	LU0061475181	233,72	17.408,95
Threadneedle (Lux) American Select 1U	LU1868841674	349.452,09	1.522.266,08
Threadneedle (Lux) Enhanced Cmdts AEH	LU0515768454	13.591,25	113.470,63
Threadneedle (Lux) European Select 1E	LU1868839181	1.259.620,47	15.462.596,95
Threadneedle (Lux) Eurp Hi Yld Bd 1E	LU1829334579	253.646,06	2.693.239,26
Threadneedle (Lux) Global Eq Inc 1E EUR	LU1864953143	208.222,38	2.431.121,21
Threadneedle (Lux) Pan Eurp SmIrcoms 1E	LU1829329819	1.086.155,98	11.947.389,89
Threadneedle L-Euro. Sm. Comp.	LU1864952335	3.667.962,08	44.392.244,61
Tiberius FlexBondPlus R (EUR)	LU0272317057	2.056,47	205.975,65
UBS (D) Aktienfonds Special I DE	DE0008488206	7.941,95	5.773.481,48
UBS (D) Equity Fund Global Opportunity	DE0008488214	11.270,01	2.645.070,96
UBS (D) Equity Fund Smaller German Comp	DE0009751651	14,36	9.005,25
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus	DE0005320329	31.940,28	2.096.560,02
UBS (Lux) BF AUD P-dist	LU0035338242	11.794,82	899.119,85
UBS (Lux) BF EUR Flexible P acc	LU0033050237	6,81	2.961,21
UBS (Lux) EF Glb Sust (USD) P-acc	LU0076532638	5.161,56	4.928.205,41
UBS (LUX) Equity - US Sust (USD) P Acc	LU0098995292	209,77	42.679,00
UBS (Lux) KSS Gbl Allc (EUR) P	LU0197216558	12.125,30	182.607,00
UniAsiaPacific	LU0100937670	69,96	9.762,75
UniDividendenAss	LU0186860408	4.597,07	263.504,11
UniRak	DE0008491044	6.500,84	861.035,85
United Investment MultiAsset Dynamic	DE000A0M26S2	15.574,44	1.865.038,65
UniValueFonds: Global	LU0126315885	787,75	87.699,84
UniWirtschaftsAspirant	LU0252123129	13,11	359,97
Utmost PanEurope DAC w/variable Annuities	7777A	2.822.490,00	2.781.648,96
Veri ETF-Dachfonds P	DE0005561674	910.346,29	14.265.126,41
VermögensManagement Balance	LU0321021155	58.464,53	7.831.323,95
VermögensManagement Chance	LU0321021585	1.467.887,04	226.039.925,40
Vermögensmanagement Chance OP	DE000A0MUWU3	2.852.844,73	97.567.289,72
Vermögensmanagement Rendite OP	DE000A0MUWV1	1.924.623,90	94.576.018,42
VermögensManagement Substanz A	LU0321021072	3,06	369,01
VermögensManagement Wachstum	LU0321021312	388.373,28	56.084.985,58
Vontobel Asia Pacific Equity B USD	LU0084408755	3.249,93	1.647.760,74
Vontobel Clean Technology A EUR	LU0384405519	16.238,98	5.741.615,35
Vontobel Emerging Markets Eq A USD	LU0040506734	8,18	4.995,22
Vontobel Emerging Markets Eq B USD	LU0040507039	367,85	274.016,96
Vontobel Emerging Mkts Dbt H Hdg EUR	LU0926439992	29.043,11	3.590.889,71
Vontobel Global Equity B USD	LU0218910536	43.242,18	12.741.315,81
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs B USD	LU0571085413	6.351,86	904.774,87
Vontobel Swiss Franc Bond B CHF	LU0035738771	4.167,24	935.075,60
Vontobel US Equity B USD	LU0035765741	2.744,52	3.812.357,90
VP DWS Internationale Renten	DE0009769703	104,81	13.913,04
Warburg Classic Vermögensmgmt Fonds	DE0009765370	856,04	17.351,93
Warburg Euro Renten-Trend-Fonds	DE0009784801	25,46	3.233,82
Warburg Value Fund	LU0208289198	332,12	104.083,50

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
WAVE Total Return Fonds R	DE000A0MU8A8	33,57	1.670,09
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	85,70	8.710,91
X of the Best - ausgewogen	LU0497150481	260.083,50	33.891.480,88
X of the Best - dynamisch	LU0374994712	3.797.592,31	725.188.227,22
X of the Best - konservativ	LU0497150218	79.306,51	8.040.887,42
ZinsPlus	DE000A0MUWS7	62.163,31	3.325.115,60
Commerzbank AG Gar.Anl.v.08(20)Tilg.SX5E ILV	DE000CB593P8		23.166.008,60
Commerzbank AG SX5E Partizip.-Anl. v.08(20) ILV	DE000CB8RVZ4		99.891.004,80
Barmittel			2.109.171,91
Summe			18.306.017.498,28